



23

Planungs- und Baureferat

Wohnen in Regensburg 2013

REGENSBURG PLANT & BAUT

Zeichenerklärung

-	Zahlenwert ist Null oder sehr nahe bei Null
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe

Impressum

Herausgeber:	Stadt Regensburg Planungs- und Baureferat Amt für Stadtentwicklung Minoritenweg 10, 93047 Regensburg E-Mail: stadtentwicklung@regensburg.de
Bearbeiter:	Prof. Dr. Walter Oberhofer Dr. Bernhard Schmidt Horst Engl
Textsatz, Grafik und Layout:	Franziska Spanner Claudia Troll Reinhold Liedel
Verantwortlich:	Anton Sedlmeier
Bildnachweis (Titelseite):	Stadt Regensburg, Peter Ferstl
Druck: Auflage:	DRUCKTEAM GmbH & Co. KG 400

Wohnen
in Regensburg
2013

Inhalt

Wohnen in Regensburg 2013 - Ergebnisse der Haushaltsbefragung

1	Allgemeines	9
1.1	Im Fokus der Untersuchung	9
1.2	Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse	10
2	Grundlagen, Methoden und Begriffe	12
2.1	Erhebung und Hochrechnung	12
2.2	Soziodemografische Begriffe	16
3	Ergebnisse im Einzelnen	20
3.1	Angaben zur Wohnung und zum Umfeld	21
3.1.1	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags, abends und nachts	21
3.1.2	Zufriedenheit mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus)	25
3.1.3	Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen	26
3.1.4	Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung	29
3.1.5	Belastungen im Wohnumfeld	30
3.1.6	Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Fahrrad	34
3.1.7	Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	36
3.1.8	Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung	36
3.2	Angaben rund um die Wohnung	43
3.2.1	Methodische Erläuterungen	43
3.2.2	Chancen und Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche	44
3.2.3	Wohnungseinzug und geplanter Wohnungssumzug	46
3.2.4	Modernisierungsmaßnahmen	48
3.2.5	Besonderheiten des Heizsystems	49
3.2.6	Höhe der Wohnkosten gemessen am Einkommen	49
3.2.7	Größe der Wohnung	50
4	Schlusswort / Ausblick	52
	Tabellenanhang	57
	Fragebogen	144

Kartenverzeichnis

Karte 1: Stadtbezirke der Stadt Regensburg	13
Karte 2: Haushalte, Haushaltstypen und durchschnittliche Haushaltsgröße in den Stadtbezirken	19
Karte 3: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts	24
Karte 4: Belastung mit nächtlichem Partylärm durch Gaststätten und Diskotheken	33
Karte 5: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	38
Karte 6: Spielmöglichkeiten für Kleinkinder in den Stadtbezirken	40

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags, abends und nachts	21
Abbildung 2: Sicherheitsgefühl von Ein- und Mehrpersonenhaushalten tags	22
Abbildung 3: Sicherheitsgefühl nachts nach dem Haushaltstyp	22
Abbildung 4: Sicherheitsgefühl nachts nach Stadtbezirken	23
Abbildung 5: Zufriedenheit mit der Wohnung, der Umgebung und der Umweltsituation	25
Abbildung 6: Zufriedenheit der Mieter mit der Wohnung nach dem Haushaltstyp	26
Abbildung 7: Zufriedenheit der Mieter mit der Wohnung nach Stadtbezirken	27
Abbildung 8: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach dem Haushaltstyp	27
Abbildung 9a: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtbezirken	28
Abbildung 9b: Zufriedenheit mit der Wohngegend und mit der Wohnung / dem Haus nach Stadtbezirken	29
Abbildung 10: Zufriedenheit mit der Umweltsituation nach dem Haushaltstyp	30
Abbildung 11: Zufriedenheit mit der Umweltsituation nach Stadtbezirken	31
Abbildung 12: Belastung durch Straßenverkehrslärm	31
Abbildung 13: Belastung durch Straßenverkehrslärm nach Stadtbezirken	32
Abbildung 14: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad	34
Abbildung 15: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Stadtbezirken	35
Abbildung 16: Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad nach Stadtbezirken	35
Abbildung 17: Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf nach Stadtbezirken	37
Abbildung 18: Kindertagesstätten / Kinderkrippen nach Stadtbezirken	39
Abbildung 19: Angebot an Gaststätten und Restaurants nach Stadtbezirken	41
Abbildung 20: Angebot an (Haus-)Ärzten und Apotheken nach Stadtbezirken	42
Abbildung 21: Angebot an öffentlichen Parks und Grünflächen nach Stadtbezirken	43
Abbildung 22: Einschätzung der Mieter zur Schwierigkeit, eine Wohnung zu finden	44
Abbildung 23: Schwierigkeit für Mieter, eine Wohnung zu finden, nach Stadtbezirken	45
Abbildung 24: Erfolgreiche Strategien bei der Suche nach einer Mietwohnung	46
Abbildung 25: Umzugsabsicht der Mieterhaushalte nach Stadtbezirken	47
Abbildung 26: Vergleich der Einzugsjahre von Mieter- und Eigentümerhaushalten	48
Abbildung 27: Wohnkosten gemessen am Einkommen der Mieter nach dem Haushaltstyp	50
Abbildung 28: Größe der Wohnung	51
Abbildung 29: Wohnungsgrößen von Mieter- und Eigentümerhaushalten	51

Tabellenverzeichnis im Text

Tabelle 1: Haushalte nach Haushaltsgröße und Stadtbezirken (Anzahl hochgerechnet)	14
Tabelle 2: Personen in Haushalten (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)	16
Tabelle 3: Übersicht zu den Haushaltstypen	17
Tabelle 4: Haushalte nach dem Haushaltstyp (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)	20

Tabellenverzeichnis im Anhang

Tabelle 1.1:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags, abends und nachts ¹⁾	57
Tabelle 1.2:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags ²⁾	58
Tabelle 1.3:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags ³⁾	59
Tabelle 1.4:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend abends ²⁾	60
Tabelle 1.5:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend abends ³⁾	61
Tabelle 1.6:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts ²⁾	62
Tabelle 1.7:	Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts ³⁾	63
Tabelle 2.1:	Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus, der Wohngegend im Allgemeinen und der Umweltsituation in der näheren Umgebung ¹⁾	64
Tabelle 2.2:	Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus ²⁾	65
Tabelle 2.3:	Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus ³⁾	66
Tabelle 2.4:	Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen ²⁾	67
Tabelle 2.5:	Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen ³⁾	68
Tabelle 2.6:	Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung ²⁾	69
Tabelle 2.7:	Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung ³⁾	70
Tabelle 2.8:	Zufriedenheit der Personen in Mieterhaushalten mit der Wohnung/dem Haus ¹⁾	71
Tabelle 2.9:	Zufriedenheit der Personen in Mieterhaushalten mit der Wohnung/dem Haus ²⁾	72
Tabelle 2.10:	Zufriedenheit der Personen in Mieterhaushalten mit der Wohnung/dem Haus ³⁾	73
Tabelle 3.1:	Belastung durch Straßenverkehrslärm, Lärm durch Industrie/Gewerbe und nächtlichen Partylärm durch Gaststätten/Diskotheiken ¹⁾	74
Tabelle 3.2:	Belastung durch Straßenverkehrslärm ²⁾	75
Tabelle 3.3:	Belastung durch Straßenverkehrslärm ³⁾	76
Tabelle 3.4:	Belastung durch Industrie- und Gewerbelärm ²⁾	77
Tabelle 3.5:	Belastung durch Industrie- und Gewerbelärm ³⁾	78
Tabelle 3.6:	Belastung durch nächtlichen Partylärm durch Gaststätten/Diskotheiken ²⁾	79
Tabelle 3.7:	Belastung durch nächtlichen Partylärm durch Gaststätten/Diskotheiken ³⁾	80
Tabelle 3.8:	Belastung durch Staubentwicklung, Gerüche und Abgase ¹⁾	81
Tabelle 3.9:	Belastung durch Staubentwicklung ³⁾	82
Tabelle 3.10:	Belastung durch Gerüche ³⁾	83
Tabelle 3.11:	Belastung durch Abgase ³⁾	84
Tabelle 4.1:	Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad ¹⁾	85
Tabelle 4.2:	Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ²⁾	86
Tabelle 4.3:	Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ³⁾	87
Tabelle 4.4:	Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad ²⁾	88
Tabelle 4.5:	Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad ³⁾	89
Tabelle 4.6:	Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs, des speziellen Bedarfs sowie die Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs ¹⁾	90
Tabelle 4.7:	Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs ²⁾	91
Tabelle 4.8:	Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs ³⁾	92
Tabelle 4.9:	Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des speziellen Bedarfs ²⁾	93
Tabelle 4.10:	Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des speziellen Bedarfs ³⁾	94
Tabelle 4.11:	Fußläufige Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs ²⁾	95
Tabelle 4.12:	Fußläufige Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs ³⁾	96
Tabelle 5.1:	Angebot an Kindertagesstätten/Kinderkrippen, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Spielmöglichkeiten für Schulkinder ¹⁾	97
Tabelle 5.2:	Angebot an Kindertagesstätten/Kinderkrippen ³⁾	98

Tabelle 5.3:	Angebot an Spielmöglichkeiten für Kleinkinder ³⁾	99
Tabelle 5.4:	Angebot an Spielmöglichkeiten für Schulkinder ³⁾	100
Tabelle 5.5:	Angebot an Treffpunkten für Jugendliche, an Gaststätten und Restaurants und an Parks und Grünflächen ¹⁾	101
Tabelle 5.6:	Angebot an Treffpunkten für Jugendliche ³⁾	102
Tabelle 5.7:	Angebot an Gaststätten und Restaurants ³⁾	103
Tabelle 5.8:	Angebot an Parks und Grünflächen ³⁾	104
Tabelle 5.9:	Angebot an Ärzten und Apotheken ¹⁾	105
Tabelle 5.10:	Angebot an Ärzten ³⁾	106
Tabelle 5.11:	Angebot an Apotheken ³⁾	107
Tabelle 6.1:	Schwierigkeit für Mieterhaushalte, eine Wohnung zu finden ¹⁾	108
Tabelle 6.2:	Schwierigkeit für Mieterhaushalte, eine Wohnung zu finden ³⁾	109
Tabelle 6.3:	Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung ¹⁾	110
Tabelle 6.4:	Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung ³⁾	111
Tabelle 6.5:	Anzahl der Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung ¹⁾	112
Tabelle 6.6:	Anzahl der Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung ³⁾	113
Tabelle 6.7:	Wie wurde die Mietwohnung/das gemietete Haus gefunden ¹⁾	114
Tabelle 6.8:	Einzugsjahr der Mieter- und Eigentümerhaushalte in die Wohnung ¹⁾	115
Tabelle 6.9:	Einzugsjahr der Mieterhaushalte in die Wohnung ³⁾	116
Tabelle 6.10:	Einzugsjahr der Eigentümerhaushalte in die Wohnung ³⁾	117
Tabelle 6.11:	Von woher erfolgte der letzte Umzug der Mieter- und Eigentümerhaushalte ¹⁾	118
Tabelle 6.12:	Von woher erfolgte der letzte Umzug der Mieterhaushalte ³⁾	119
Tabelle 6.13:	Von woher erfolgte der letzte Umzug der Eigentümerhaushalte ³⁾	120
Tabelle 6.14:	Absicht der Mieter- und Eigentümerhaushalte, demnächst umzuziehen ¹⁾	121
Tabelle 6.15:	Absicht der Mieterhaushalte, demnächst umzuziehen ³⁾	122
Tabelle 6.16:	Absicht der Eigentümerhaushalte, demnächst umzuziehen ³⁾	123
Tabelle 7.1:	Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung ¹⁾	124
Tabelle 7.2:	Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung ³⁾	125
Tabelle 7.3:	Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung ¹⁾	126
Tabelle 7.4:	Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung ³⁾	127
Tabelle 7.5:	Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung ¹⁾	128
Tabelle 7.6:	Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung ³⁾	129
Tabelle 7.7:	Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung ¹⁾	130
Tabelle 7.8:	Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung ³⁾	131
Tabelle 8.1:	Einschätzung der Wohnkosten aller Haushalte und der Mieterhaushalte gemessen am Einkommen ¹⁾	132
Tabelle 8.2:	Einschätzung der Wohnkosten aller Haushalte gemessen am Einkommen ²⁾	133
Tabelle 8.3:	Einschätzung der Wohnkosten aller Haushalte gemessen am Einkommen ³⁾	134
Tabelle 8.4:	Einschätzung der Wohnkosten der Mieterhaushalte gemessen am Einkommen ²⁾	135
Tabelle 8.5:	Einschätzung der Wohnkosten der Mieterhaushalte gemessen am Einkommen ³⁾	136
Tabelle 9.1:	Wohnungsgröße aller Haushalte und der Mieterhaushalte ¹⁾	137
Tabelle 9.2:	Wohnungsgröße aller Haushalte ²⁾	138
Tabelle 9.3:	Wohnungsgröße aller Haushalte ³⁾	139
Tabelle 9.4:	Wohnungsgröße der Mieterhaushalte ²⁾	140
Tabelle 9.5:	Wohnungsgröße der Mieterhaushalte ³⁾	141

¹⁾ Anzahl hochgerechnet und in Prozent

²⁾ nach Haushaltstypen in Prozent

³⁾ nach Stadtbezirken in Prozent

Vorwort der Planungs- und Baureferentin



Themen rund um die Wohnung und die nähere Umgebung der Wohnung stehen im Mittelpunkt dieses Berichts. Es handelt sich um eine Zusammenfassung der Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Jahr 2013, die einerseits die statistischen Grundlagen für den Regensburger Mietspiegel erbrachte und gleichzeitig einen Lagebericht zur Wohnsituation der Regensburger Bürgerinnen und Bürger ermöglichen sollte.

Der Mietspiegel erfordert objektive Daten, die das Zustandekommen der Wohnungsmieten erklären. Zur Beurteilung der Wohnsituation sind dagegen die Einschätzungen und Meinungen der Bewohnerinnen und Bewohner von Interesse, die uns wertvolle Hinweise für die künftige Entwicklung der Stadt an die Hand geben sollen. Hierzu liefert ein umfangreicher Tabellenteil vielfältige Ergebnisse, von denen einige Aspekte für eine genauere Betrachtung aufgegriffen und erläutert werden. Die Darstellung der Ergebnisse zeigt die Meinungen der Regensburger Bürgerinnen und Bürger und betrachtet zudem bestimmte Haushaltstypen, anhand derer unterschiedliche, typische Lebenssituationen beschrieben werden. Die Stadtentwicklung richtet den Blick stets auch auf innerstädtische Teilräume. Deshalb wurde die Stichprobe so konstruiert, dass Hochrechnungen von Ergebnissen für die 18 Stadtbezirke der Stadt Regensburg möglich waren, zu denen viele Abbildungen und thematische Karten zur Veranschaulichung dienen.

Aus Sicht ihrer Bewohnerinnen und Bewohner wird die Stadt Regensburg in der Gesamtschau als sehr attraktiver Wohnort wahrgenommen, mit dem eine große Mehrheit der Bevölkerung zufrieden oder sehr zufrieden ist, auch wenn hinsichtlich der betrachteten Umwelteinflüsse oder hinsichtlich der Infrastruktur in der näheren Umgebung der Wohnung punktuell noch Defizite benannt, aber auch Verbesserungsvorschläge geäußert werden.

Die Haushaltsbefragung 2013 wurde vom Amt für Stadtentwicklung beauftragt und begleitet und vom EMA-Institut, vertreten durch Herrn Dr. Bernhard Schmidt, sowie von STAT-Plan, vertreten durch Herrn Prof. Dr. Walter Oberhofer, der neben methodischen Arbeiten insbesondere die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse zur Wohnsituation der Haushalte vornahm, durchgeführt.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihre Mitwirkung und ihr großes Engagement, welches zum Gelingen dieses Werkes unerlässlich war. Mein besonderer Dank gilt auch den vielen Interviewerinnen und Interviewern, die diese solide Datengrundlage für die Stadt Regensburg erarbeitet haben. Dies alles wäre aber ohne die bereitwillige Auskunft der Regensburger Bürgerinnen und Bürger nicht möglich, wofür ich mich bei allen befragten Haushalten an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanke.

Christine Schimpfermann
Planungs- und Baureferentin

Wohnen in Regensburg 2013

Ergebnisse der Haushaltsbefragung

1 Allgemeines

1.1 Im Fokus der Untersuchung

Im Jahr 2013 wurde in der Stadt Regensburg eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Der Zweck dieser Erhebung war, aktuelle Daten zum Wohnen und zum Wohnumfeld zu erheben, um die allgemeine Wohnsituation in der Stadt Regensburg analysieren und darstellen zu können. Dabei war der Bogen der Befragung sehr weit gespannt: In erster Linie interessierten persönliche Einschätzungen der Regensburger Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich ihrer momentanen Wohnsituation, aber auch Kritik, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge sollten geäußert werden. In zweiter Linie ging es um die Erhebung objektiver Daten zu den Wohnungen und zu deren Ausstattungsmerkmalen.

Wohnungsknappheit und die Bezahlbarkeit von Wohnraum entwickelten sich in den Ballungsräumen in den letzten Jahren zu Problemen, deren Lösung immer dringlicher geworden ist. Aus diesem Grund wurden auch Fragen, die sich mit der Wohnungssuche befassen, in den Fragenkatalog aufgenommen.

Um Synergieeffekte nutzen zu können, wurde die Befragung zur Wohnsituation der Haushalte zusammen mit der Mietspiegelerhebung durchgeführt. Für das Jahr 2014 war von der Stadt Regensburg ohnehin ein neuer Mietspiegel zu erstellen. Die Mietspiegelerhebung interessiert sich in erster Linie für Ausstattungsmerkmale der Wohnungen und für die Mietpreise. Sie richtet sich zwar nur an einen Teil der Mieterhaushalte, beinhaltet aber viele Fragen zur Wohnsituation. Deshalb wurde für die Datenerhebung ein gemeinsamer Fragebogen entworfen, der sich schließlich an alle Haushalte bzw. konkret an die in die Stichprobe gelangten Haushalte richtete. Als Ergebnis liegen somit auch genauere Erkenntnisse zur Wohnungsstruktur vor, die in die Betrachtung der aktuellen Wohnsituation mit einbezogen werden können.

Die gewonnenen Daten gestatten, neben der Modellbildung für den Mietspiegel, die Analyse einer Vielzahl von Aspekten der Wohnung und der näheren Umgebung der Wohnung, also des „Wohnumfelds“ aus Sicht der Regensburger Bürgerinnen und Bürger. Die folgenden 14 Fragestellungen stehen dabei im Fokus dieses Berichts:

- Wie sicher fühlen sich die Regensburgerinnen und Regensburger in ihrer Wohngegend?
- Wie zufrieden sind sie mit ihrer Wohnung beziehungsweise mit ihrem Haus?
- Wie zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit der Wohngegend im Allgemeinen?
- Wie groß ist die Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung der Wohnung?
- Welche Belastungen bestehen und in welchem Ausmaß erfahren die Regensburgerinnen und Regensburger diese in ihrem Wohnumfeld?
- Wie steht es mit der Erreichbarkeit der Wohnung oder von Geschäften mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Rad?

- Wie wird das Angebot an Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung im Allgemeinen bewertet?
- Gibt es Anregungen und Kritik zum Wohnen oder zum Wohnumfeld?
- Wie gestaltete sich die letzte Wohnungssuche und ist momentan ein Umzug geplant?
- Gab es Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude?
- Wie wird die Höhe der Wohnkosten gemessen am Haushaltseinkommen bewertet?
- Wie groß sind die Wohnungen?
- Wie hoch ist der Anteil der vom Eigentümer selbst genutzten Wohnungen, also die so genannte "Eigentümerquote"?
- Gibt es Besonderheiten beim Heizsystem im Gebäude, beispielsweise „Wärme-Contracting“?

1.2 Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse

Das Sicherheitsgefühl der Regensburgerinnen und Regensburger in ihrer Wohngegend wurde für drei verschiedene Tageszeiten abgefragt: Tags, abends und nachts. Erwartungsgemäß fällt das Sicherheitsempfinden nachts am geringsten aus. Immerhin rund 72% der Befragten fühlen sich in ihrer Wohngegend nachts sicher oder sehr sicher. Tags fühlen sich rund 93% sicher oder sehr sicher. Dies entspricht im Städtevergleich einem durchschnittlichen Wert. In der Gesamtschau kann festgestellt werden, dass sich die große Mehrheit der Regensburgerinnen und Regensburger in ihrer Wohngegend sicher oder sehr sicher fühlt.

Nur etwa 19% gaben einen bestimmten Grund für ihre gefühlte Unsicherheit an. Mit jeweils fast 7% sind die Angst vor Diebstahl sowie die Furcht vor Belästigungen die häufigsten Ursachen für eine Beeinträchtigung des Sicherheitsempfindens in der Wohngegend.

Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit dem Haus oder der Wohnung, mit der Wohngegend im Allgemeinen und mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung zeigt sich, dass die Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung am geringsten ausfällt. Immerhin beurteilen etwa 70% die Umweltsituation als gut oder sehr gut. Der Prozentsatz derer, die mit der Wohngegend im Allgemeinen zufrieden oder sehr zufrieden sind, beträgt rund 85%. Mit etwa 82% fällt der entsprechende Wert zur Zufriedenheit mit der Wohnung oder dem Haus etwas geringer aus.

Ein sehr wichtiger Aspekt des Wohnens ist die Häufigkeit und Intensität von Belastungen, die im Wohnumfeld auftreten. Die häufigsten Ursachen von Lärmbelastungen im Wohnumfeld sind Straßenlärm oder Lärm durch Gaststätten und Diskotheken. 27% aller Befragten antworteten, dass Straßenlärm andauernd oder häufig auftritt. Natürlich gibt es in den einzelnen Stadtbezirken deutliche Unterschiede. In der Innenstadt geben ungefähr ein Drittel der Befragten an, dass Lärm, der durch Gaststätten und Diskos bedingt ist, andauernd oder häufig auftritt. Auch wurden Belastungen durch Staub und Gerüche erfragt. Diese stellen eher geringere Quellen für dauerhafte Belastungen im Wohnumfeld dar: 13,7% fühlen sich durch Staubentwicklung belastet und 6,8% empfinden Gerüche als andauernde oder häufige Ursache für Belastungen.

Die Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird von etwa 86% der Regensburgerinnen und Regensburger insgesamt als gut oder sehr gut beurteilt. Dabei gibt es in den einzelnen Stadtbezirken deutlich unterschiedliche Beurteilungen.

Auch der Umfang der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung wurde hinsichtlich mehrerer Aspekte abgefragt, dabei zeigen sich innerstädtisch differenzierte Strukturen. Auch sollten Infrastruktureinrichtungen genannt werden, die nach Einschätzung der Befragten im Wohnumfeld fehlen. Etwa 17% der Befragten haben dazu Stellung bezogen: 6,5% monieren einen fehlenden Supermarkt in der näheren Umgebung und etwas mehr als 3% fehlende Busverbindungen.

Bei der Frage nach Anregungen für die Stadtverwaltung bzw. Kritik an der Stadt äußerten sich etwa 35% der Befragten. Fast 20% kritisieren, dass das Wohnen zu teuer sei und 2,6% fordern mehr Parkplätze.

Während die oben ausgeführten Ergebnisse Einschätzungen und Meinungen von Einzelpersonen widerspiegeln, betreffen die folgenden Ergebnisse den Haushalt als Ganzes.

Ausschließlich an Mieterhaushalte richtete sich die Frage nach den Chancen bzw. der Schwierigkeit, in Regensburg eine Wohnung zu finden. Die Ergebnisse sind überraschend. Nur rund ein Viertel der befragten Mieterhaushalte gibt an, dass es schwierig oder sehr schwierig war, eine Wohnung zu finden. Dies wäre ein Indiz für einen nicht allzu angespannten Wohnungsmarkt. In diese Richtung weist auch das Ergebnis, dass rund 28% angeben, dass sie bei der letztlich gemieteten Wohnung (bzw. dem letztlich gemieteten Haus) keine Mitbewerber hatten¹⁾.

Modernisierungsmaßnahmen betreffen nur einen Teil des Wohnungsbestands. Bei den Eigentümerhaushalten hatten rund 36% seit dem 01.01.2003 eine Modernisierungsmaßnahme vorgenommen, rund 15% davon wurden als „Generalsanierungen“ eingestuft, ansonsten erfolgten nur einzelne Modernisierungsmaßnahmen. Bei den mietspiegelrelevanten Mieterhaushalten gab rund ein Drittel an, dass Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Der Anteil der Generalsanierungen liegt hier mit rund 32% höher als bei den Eigentümerhaushalten. Eine mögliche Erklärung wäre, dass Eigentümerhaushalte öfter Einzelmaßnahmen zum Erhalt oder zur Verbesserung des Wohnwerts durchführen, während der Mietwohnungsbestand häufiger durch Generalsanierungen erhalten wird.

Die Frage nach der Höhe der Wohnkosten gemessen am Einkommen ist bei Haushalten, die zur Miete wohnen, von besonderem Interesse¹⁾. Auffallend ist, dass bei den Antwortmöglichkeiten die Kategorien „viel zu hoch“ und „zu hoch“ zusammengenommen nur beim Haushaltstyp der Alleinerziehenden den Wert von 40% überschreiten. Die im Vergleich zu anderen Haushaltstypen problematischere Einkommenssituation der Haushalte von Alleinerziehenden wurde bereits bei früheren Haushaltsbefragungen festgestellt²⁾. Bemerkenswert ist auch, dass 14,6% der sonstigen Wohngemeinschaften ihre Wohnkosten als „viel zu hoch“ angeben.

2. Grundlagen, Methoden und Begriffe

2.1 Erhebung und Hochrechnung

Die Haushaltsbefragung 2013 wurde zusammen mit der Mietspiegelerhebung durchgeführt. Die Bündelung dieser beiden Erhebungen hat sich bereits in der Vergangenheit bewährt. Sie führt zu einer erheblichen Kostenersparnis. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ergeben sich insgesamt weniger Belastungen und weniger Aufwand als bei zwei getrennt durchgeführten Erhebungen, die teilweise dieselben Fragen beinhalten und sich somit in vielerlei Hinsicht überschneiden würden.

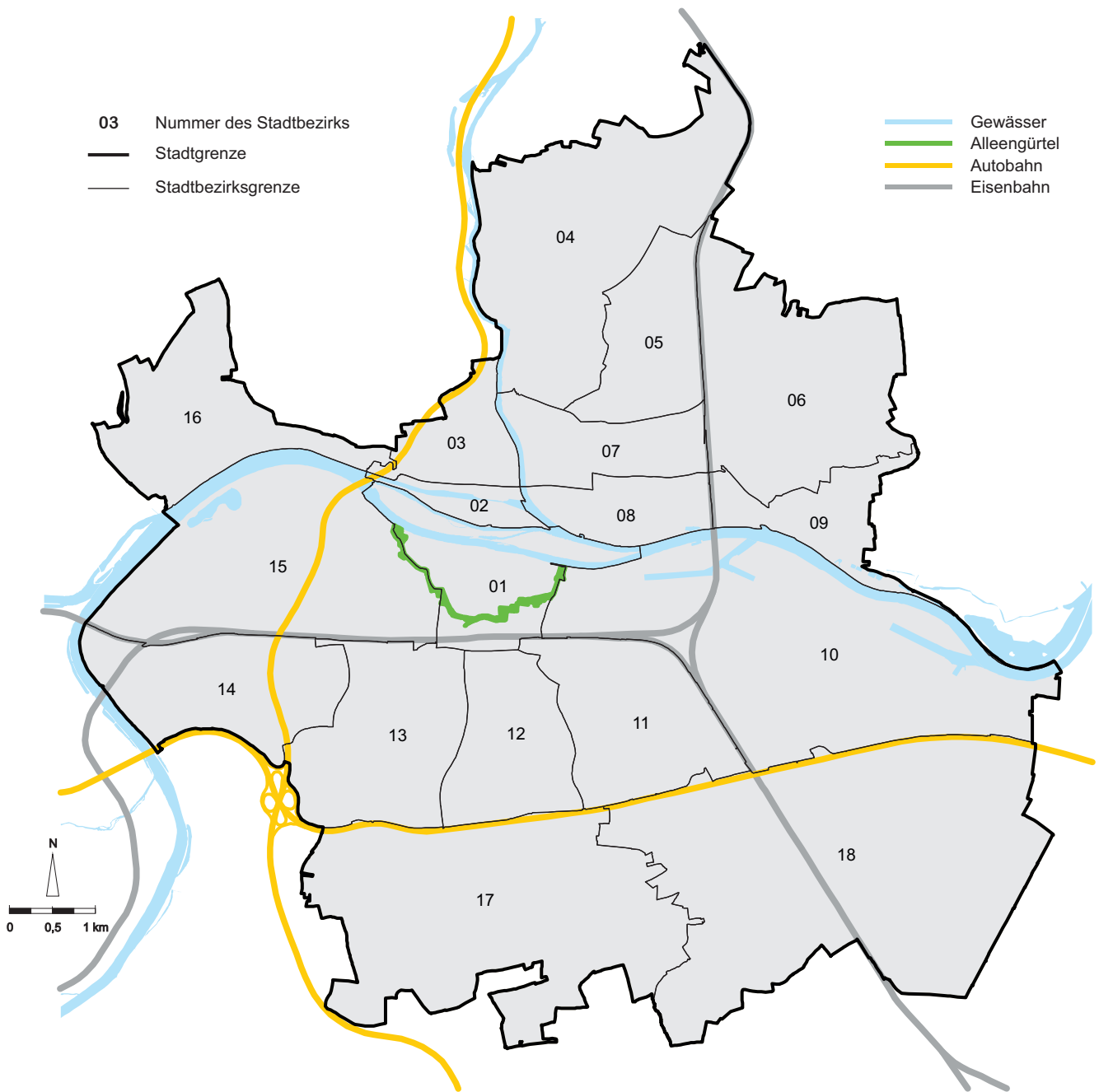
Am Anfang einer Erhebung steht immer die Festlegung der Grundgesamtheit. Aufgrund der vorgegebenen Fragestellungen gibt es bei Untersuchungen der Wohnsituation immer zwei Grundgesamtheiten, die von Interesse sind. Einerseits die Wohnbevölkerung - also Personen - und andererseits die Gesamtheit der Haushalte. Fragen zur Einschätzung von Aspekten des Wohnens und des Wohnumfeldes richten sich eher an einzelne Personen. Demzufolge ist in diesem Zusammenhang die Wohnbevölkerung die relevante Grundgesamtheit. Andererseits interessieren auch Fragestellungen, die den gesamten Haushalt betreffen. Dazu zählen Fragen zur Wohnungssuche oder zum geplanten Umzug in eine neue Wohnung. Folglich bildet in diesem Kontext die Gesamtheit aller Haushalte die Grundgesamtheit.

Bei der Mietspiegelerhebung war zu beachten, dass dort nur Mieterhaushalte angesprochen werden. Daher zielt die Stichprobe auf die Grundgesamtheit der Haushalte ab. Befragungsergebnisse, die sich auf Personen beziehen, sind deshalb mittels Gewichtungsfaktoren auf die Personen in Haushalten hochgerechnet worden.

Während für die Mietspiegelerhebung nur verallgemeinerte „Wohnlagen“, die den Mietpreis beeinflussen, von Interesse sind, sollte die Analyse der Wohnsituation auch Ergebnisse für die Regensburger Stadtbezirke erbringen. Deshalb wurde die Stichprobenziehung räumlich proportional zur Verteilung der potentiellen Haushalte in den Stadtbezirken geplant. Die Einteilung der Stadt Regensburg in Stadtbezirke ist in Karte 1 dargestellt. Die räumliche Verteilung der Haushalte ist in Karte 2 und Tabelle 1 ersichtlich.

Nach einer exakten theoretischen Abgrenzung der Grundgesamtheit stellt sich in der Praxis das Problem, eine geeignete Auswahlgrundlage für die Stichprobenziehung zu finden, die auch eine statistisch einwandfreie Stichprobe liefern kann. Bei früheren Mietspiegelerhebungen konnten noch so genannte „Stromzählerdateien“, die die Anschriften von Privathaushalten enthielten, verwendet werden. In Folge der Liberalisierung des Strommarktes und damit veränderter Geschäftsprozesse bei den Energieversorgern ist diese Datenquelle wegen datenschutzrechtlicher Belange nicht mehr verfügbar. Auch gibt es, im Gegensatz zu manchen anderen Ländern in Europa, in Deutschland kein amtliches Verzeichnis der Haushalte oder ein „Haushaltsregister“, das von den Kommunen geführt wird. Somit existiert keine so genannte „Haushaltsdatei“, auf die man bei einer Haushaltserhebung für die Stichprobenziehung einfach zurückgreifen könnte. Für städtische Erhebungen, die der Erfüllung kommunaler Aufgaben dienen, ist grundsätzlich das Verzeichnis der Einwohner, die so genannte „Einwohnermeldedatei“, eine Quelle für Anschriften, die schließlich zur Stichprobenziehung herangezogen werden kann. Da die Stichprobe aber auf die Grundgesamtheit der Haushalte zielt, mussten die Daten zuerst so reduziert werden, dass am Ende als Auswahlgrundgesamtheit nur noch Anschriften von potentiellen Haushalten enthalten waren und die Wahrscheinlichkeit, dass Haushalte doppelt oder mehrfach enthalten sind, minimal war. Die Aufbereitung dieser Ziehungsgrundlage und die Ziehung der Stichprobe erfolgten durch die Statistikstelle der Stadt Regensburg. Letztlich befanden sich rund 4 200 zufällig gezogene Anschriften in der Haushaltsstichprobe, die schließlich der mit der Durchführung der Erhebungen betrauten Gutachtergemeinschaft aus EMA-Institut und STAT-Plan zur Verfügung standen.

Karte 1: Stadtbezirke der Stadt Regensburg



Stadtbezirke

- | | | |
|--------------------------------|--------------------|--|
| 01 Innenstadt | 07 Reinhausen | 13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll |
| 02 Stadtamhof | 08 Weichs | 14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen |
| 03 Steinweg - Pfaffenstein | 09 Schwabelweis | 15 Westenviertel |
| 04 Sallern - Gallingskofen | 10 Ostenviertel | 16 Ober- und Niederwinzer - Kager |
| 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen | 11 Kasernenviertel | 17 Oberisling - Graß |
| 06 Brandlberg - Keilberg | 12 Galgenberg | 18 Burgweinting - Harting |

Tabelle 1: Haushalte nach Haushaltsgröße und Stadtbezirken (Anzahl hochgerechnet)

Nr.	Stadtbezirk	Personen im Haushalt				gesamt
		eine	zwei	drei	vier oder mehr	
01	Innenstadt	8 075	2 207	539	439	11 260
02	Stadtamhof	957	279	89	92	1 417
03	Steinweg - Pfaffenstein	1 373	583	244	206	2 406
04	Sallern - Gallingskofen	723	546	251	209	1 729
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	2 053	1 668	768	654	5 143
06	Brandlberg - Keilberg	366	322	217	215	1 120
07	Reinhausen	2 924	1 429	473	373	5 199
08	Weichs	900	511	210	152	1 773
09	Schwabelweis	366	247	128	150	891
10	Ostenviertel	2 750	1 028	393	381	4 552
11	Kasernenviertel	5 070	2 095	682	588	8 435
12	Galgenberg	2 987	1 252	361	336	4 936
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	7 233	3 437	992	812	12 474
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	2 004	1 209	435	497	4 145
15	Westenviertel	8 259	3 898	1 426	1 205	14 788
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	203	131	58	78	470
17	Oberisling - Graß	827	476	210	257	1 770
18	Burgweinting - Harting	1 161	1 164	749	1 060	4 134
gesamt (Haushalte)		48 231	22 482	8 225	7 704	86 642

Eine Haushaltsdatei ist auch für viele andere kommunale Fragestellungen von Interesse. Deshalb wurde unter dem Dach des Verbands deutscher Städtestatistiker amtlicherseits eine Methode entwickelt, mit deren Hilfe Meldedaten anhand eines statistischen Verfahrens mit hoher Wahrscheinlichkeit zu (potentiellen) Haushalten „zusammengefügt“ werden können. Die Statistikstelle der Stadt Regensburg hat dieses Verfahren zur Generierung von Haushalten im Jahr 2012 eingeführt und konnte somit Statistiken zur Grundgesamtheit der Haushalte bereitstellen, die hier zur Hochrechnung von Stichprobenergebnissen für Haushalte Verwendung finden.

Dabei ist zu beachten, dass generierte (potentielle) Haushalte auch Bewohnerinnen und Bewohner von (Studenten-)Wohnheimen mit einschließen und diese als eigenständige (Einpersonen-)Haushalte zählen. Während beim Mikrozensus per Definition ein Haushalt nur dann vorliegt, wenn er auch eine eigenständige wirtschaftliche Einheit bildet, kann dieses Kriterium bei der Generierung von Haushalten keine Rolle spielen, da in den Quelldaten keinerlei Informationen zur wirtschaftlichen Situation der Haushaltsmitglieder vorliegen. Vergleiche der hier vorgestellten Zahlen und Hochrechnungen mit anderen Statistiken, zum Beispiel Angaben aus dem Mikrozensus oder dem Zensus 2011, sind deshalb nur eingeschränkt möglich.

Aufgrund der Ergebnisse der städtischen Statistik bestand die Grundgesamtheit zum Zeitpunkt der Erhebung aus 86 642 Regensburger Haushalten. In die Stichprobe gelangten rund 4 200 Anschriften von Haushalten. Damit war ungefähr jeder 21. Haushalt in der Stichprobe erfasst.

Anlaufstelle für die Haushaltserhebung und die Mietspiegelerhebung waren die in der Stichprobe ausgewählten Anschriften. Die speziell geschulten Interviewerinnen und Interviewer versuchten im Vorfeld, einen Kontakt herzustellen und über die geplante Befragung zu informieren. Kam ein Kontakt mit dem ausgewählten Haushalt zustande und bestand Auskunftsbereitschaft, wurde eine Person des Haushalts befragt. Soweit es sich um Fragen an einen Haushalt handelte, ergab sich damit die adäquate Auswahlgrundlage.

Naturgemäß lag am Ende der Erhebung nicht für alle Haushalte aus der gezogenen Stichprobe ein ausgefüllter Fragebogen vor. Es konnte vorkommen, dass zum Beispiel keine Person angetroffen oder, da die Teilnahme an der Erhebung ja freiwillig war, die Antwort verweigert wurde. Letztlich ergaben sich für 2 396 Haushalte verwertbare Fragebögen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 57%. Dadurch, dass die statistisch korrekt geplante Stichprobe wegen des Ausfalls von gezogenen Haushalten nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte, bestand die Möglichkeit einer Verzerrung der Ergebnisse. So ist es beispielsweise bei Einpersonenhaushalten wesentlich schwieriger, eine Auskunftsperson anzutreffen als bei Mehrpersonenhaushalten. Folglich besteht das Risiko, dass Einpersonenhaushalte in der realisierten Stichprobe unterrepräsentiert sind. Daher sollte nachträglich eine mögliche Verzerrung der realisierten Stichprobe nach statistischen Kriterien korrigiert werden. Als Korrektiv wurde die aus der städtischen Statistik bekannte Anzahl der (generierten bzw. potentiellen) Haushalte nach der jeweiligen Haushaltsgröße verwendet. Die Korrektur und gleichzeitig Hochrechnung erfolgte in der Weise, dass jeder Haushalt der Stichprobe ein Gewicht erhielt und zwar so, dass alle Haushalte im selben Stadtbezirk und von derselben Haushaltsgröße gleich gewichtet wurden. Damit war sichergestellt, dass bei einer Hochrechnung, gegliedert nach Stadtbezirk und Haushaltsgröße, genau die aus der städtischen Haushaltsgenerierung vorgegebene Anzahl an Haushalten resultiert. Die Haushaltsgröße wurde bis zu einer Anzahl von drei Personen exakt berücksichtigt und für größere Haushalte von vier oder mehr Personen nur noch in einer Klasse zusammengefasst. In Tabelle 1 ist die resultierende Hochrechnung für die 2 396 Haushalte in der Stichprobe dargestellt.

Für den Fall, dass die Fragen Personen betrafen, wurden zur Vermeidung eines erheblichen Mehraufwands nicht alle Personen des aufgesuchten Haushalts befragt, sondern der oder die Befragte gab stellvertretend für alle anderen Personen des Haushalts Auskunft.

Dabei wird stillschweigend angenommen bzw. unterstellt, dass die Auskunft gebende Person eine für alle Haushaltsmitglieder zutreffende oder diese repräsentierende Einschätzung abgibt. Im Falle von Mehrpersonenhaushalten wurden die Antworten auf Personen hochgerechnet und zwar so, dass die Antworten entsprechend der Anzahl der Personen im Haushalt (getrennt für jeden Stadtbezirk) gewichtet sind und auf die entsprechende Grundgesamtheit der Personen hochgerechnet werden. In Tabelle 2 ist die resultierende hochgerechnete Auszählung der Personen festgehalten. Diese Hochrechnung stimmt mit der von der städtischen Statistik berechneten Anzahl von Personen (in der Gliederung nach Stadtbezirken und Haushaltsgrößen) nur näherungsweise überein, denn die Anzahl der Personen im Haushalt stammt bei dieser Hochrechnung aus den

Angaben in der Stichprobe. Die Abweichungen zur städtischen Statistik sind allerdings nur geringfügig. Ein Resultat, das wiederum als Indiz für die hohe Qualität der realisierten Stichprobe angesehen werden kann.

Tabelle 2: Personen in Haushalten (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Haushaltsgröße	Personen im Haushalt	
	Anzahl Personen	Anteil in Prozent
Einpersonenhaushalte	49 255	31,9
Mehrpersonenhaushalte	105 037	68,1
darunter		
Haushalte mit 2 Personen	45 788	29,7
Haushalte mit drei Personen	25 109	16,3
Haushalte mit vier oder mehr Personen	34 140	22,1
Personen in Haushalten insgesamt	154 292	100,0

Aber auch eine repräsentative Stichprobe führt zu Ergebnissen, denen noch der statistische Stichprobenfehler anhaftet. Mit anderen Worten: Alle ausgewiesenen Werte sind nur Schätzungen der tatsächlichen Werte. Dabei macht sich der Stichprobenfehler umso stärker bemerkbar, je geringer die Anzahl der Beobachtungen ist, die zur Berechnung einer zu schätzenden Größe zur Verfügung steht. Werte, die sehr nahe bei Null liegen, werden daher in den Tabellen mit Null ausgewiesen. Ebenso kann es vorkommen, dass in Tabellen Werte auf exakt 100% gerundet sind, deren tatsächlicher Wert in der Realität aber nur nahe bei 100% liegt. Ferner wird, um keine unbegründete Genauigkeit zu suggerieren, in den Tabellen generell nur eine Nachkommastelle ausgewiesen. Deshalb können sich, abgesehen vom Stichprobenfehler, in den Tabellen zusätzlich auch Rundungsfehler einstellen.

2.2 Soziodemografische Begriffe

Eigentümerhaushalte und Mieterhaushalte

Bei einer Analyse des Wohnens und der Wohnung sind zwei verschiedene Adressaten zu unterscheiden. Einmal Haushalte, die zur Miete wohnen, und zweitens Haushalte, die zugleich Eigentümer der von ihnen selbst genutzten Wohnung sind.

Bei der Datenerhebung wurde nicht explizit danach gefragt, ob der Haushalt zur Miete wohnt, sondern ob mindestens eine Person des Haushalts Eigentümer oder Miteigentümer der Wohnung ist. Damit ist es möglich, eine Trennung der beiden Typen von Haushalten vorzunehmen. Im Folgenden werden Haushalte, bei denen mindestens eine Person des Haushalts Eigentümer oder Miteigentümer der Wohnung ist, als Eigentümer-

haushalte bezeichnet und die komplementäre Gesamtheit als Mieterhaushalte. Von den hochgerechnet 86 642 Haushalten in Regensburg sind 65 693 (75,8%) in diesem Sinne Mieterhaushalte und 20 949 (24,2%) Eigentümerhaushalte.

Haushaltszusammenhang: Familien, Paare, Haushaltsvorstand, Haushalt

In der soziodemografischen Literatur finden sich noch viele historisch gewachsene Begriffe, die aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung nicht mehr den Sachverhalt widerspiegeln, der für die Nutzer der amtlichen Statistik in der Regel von Interesse ist. Dazu zählen vor allem der Begriff „Familie“ und damit zusammenhängend die Begriffe „Familienoberhaupt“, „Familienvorstand“ oder „Ehepaar“. Diese mögen zwar in mancher Hinsicht ihre Bedeutung haben, sie sind aber heute einer statistischen Analyse nicht mehr zugänglich. So stellt sich zum Beispiel die Frage, ob zwei nicht verheiratete, zusammenlebende Personen verschiedenen Geschlechts ebenso eine Familie oder ein dem Ehepaar vergleichbares Paar bilden. Ebenso ist fraglich, wer in einer Ehe, in der beide Ehepartner zum Familieneinkommen beitragen, das Familienoberhaupt bzw. der Familienvorstand sein soll. In der statistischen Praxis kommt noch das Problem hinzu, dass bei freiwilligen Umfragen gerade jene Fragen zur Art des Zusammenlebens in einem Haushalt häufig nicht mehr beantwortet werden. Um dennoch Aussagen zum Zusammenleben der Menschen treffen zu können, wird in der vorliegenden Analyse der Begriff „Familie“ weitgehend durch den Begriff „Haushalt“ ersetzt. Haushalte werden im Folgenden anhand unterschiedlicher Haushaltstypen beschrieben, die bestimmte Lebenssituationen abbilden sollen (siehe Tabelle 3). Im Rahmen der Haushaltsbefragung war keine Erhebung von soziodemographischen oder erwerbsstatistischen Merkmalen vorgesehen, anhand derer eine objektive Haushaltstypisierung hätte vorgenommen werden können. Um dennoch Haushaltstypen unterscheiden zu können, wurden die Befragten gebeten, selbst eine Zuordnung zu einem vorgegebenen Haushaltstyp vorzunehmen (siehe Fragebogen im Anhang).

Tabelle 3: Übersicht zu den Haushaltstypen

Haushaltsgröße	Haushaltstyp		
	Nr.	Definition / Charakterisierung	Kurzbezeichnung ("Klischee")
Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	1	Haushalt mit einer Person, 18 bis unter 35 Jahre alt	"Junge Singles"
	2	Haushalt mit einer Person, 35 bis unter 65 Jahre alt	"Singles im mittleren Alter"
	3	Haushalt mit einer Person, 65 Jahre oder älter	"Ältere Singles"
Mehrpersonenhaushalte	4	Zweipersonenhaushalt, beide sind 65 Jahre oder älter	"Seniorenhaushalt" bzw. "Rentnerhaushalt"
	5	Zweipersonenhaushalt, beide Personen sind im erwerbsfähigen Alter (18 bis unter 65 Jahre alt)	"DINKS - Double Income No Kids"
	6	Mehrpersonenhaushalt, eine Person ist über 18 Jahre und mindestens eine Person ist unter 18 Jahre alt	"Alleinerziehende"
	7	Mehrpersonenhaushalt, zwei Erwachsene sind über 18 Jahre und mindestens eine Person ist unter 18 Jahre alt	"Familienhaushalt" bzw. "Paare mit Kindern"
	8	Wohngemeinschaft von Studentinnen und Studenten	"Studenten-WG"
	9	sonstige Wohngemeinschaft von Erwachsenen	„sonstige Wohngemeinschaft“

Singlehaushalte

Singles spielen in der heutigen Gesellschaft, auch zahlenmäßig, eine immer wichtigere Rolle. Daher wurde dieser Haushaltstyp detaillierter untersucht und nach drei Altersgruppen gegliedert: Singles im Alter von 18 bis unter 35 Jahren als Repräsentanten von Lebenssituationen, in denen ein eigener Haushalt gegründet wird und Ausbildung, Studium oder berufliche Orientierung im Vordergrund stehen, ferner Singles im Alter von 35 bis 64 Jahren sowie (korrespondierend zu Typ 4: „Seniorenhaushalt“) „ältere Singles“ im Alter von 65 oder mehr Jahren.

Mehrpersonenhaushalte

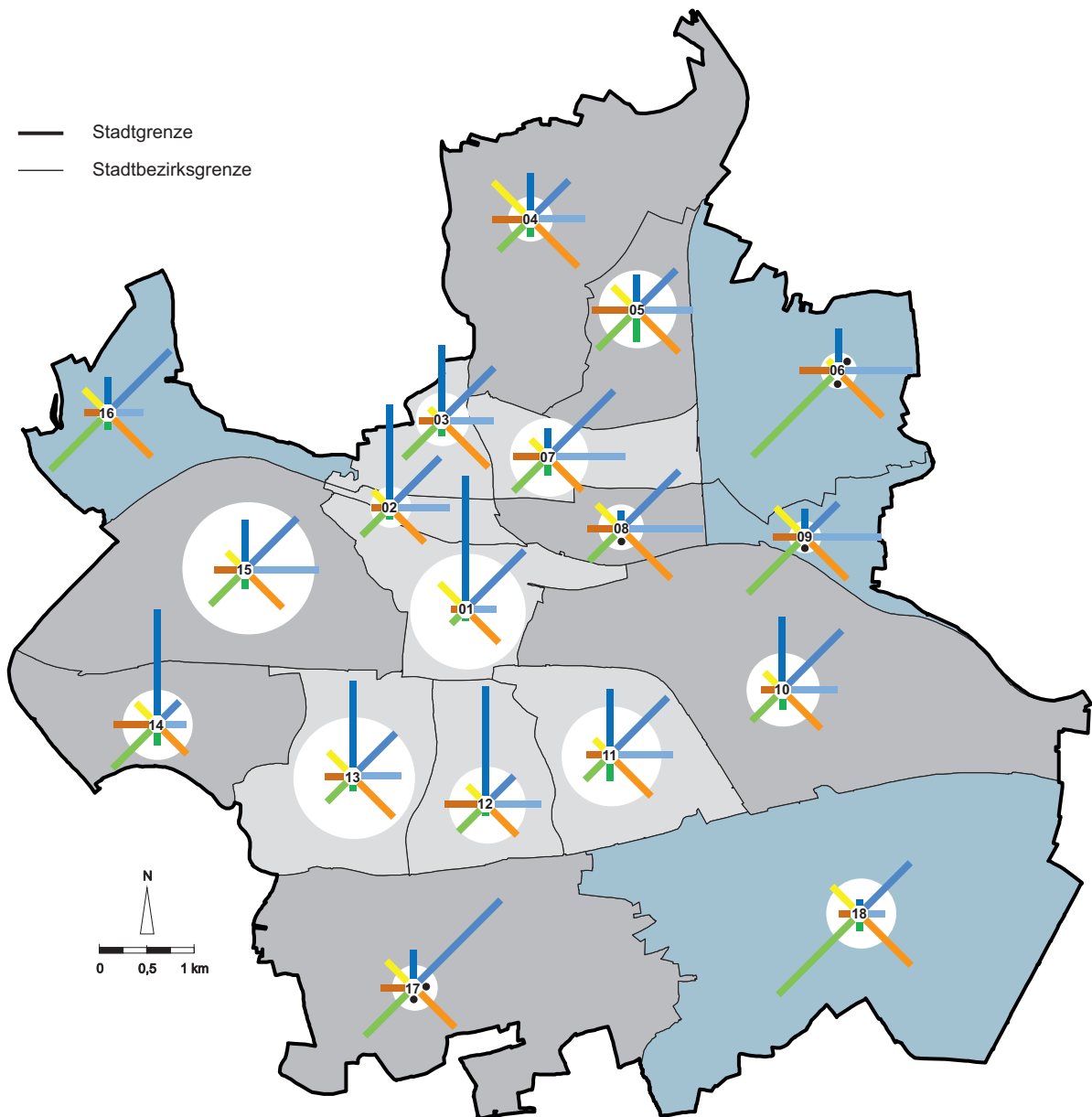
Bei den Mehrpersonenhaushalten kann entweder nach der Haushaltsgröße oder nach der Lebens- und Wohnsituation der Haushalte untergliedert werden. Im Folgenden werden die Mehrpersonenhaushalte nach sechs soziodemografisch relevanten Haushaltstypen unterschieden. Typ 4 ist ein Beispiel für einen typischen Seniorenhaushalt, Typ 5 wird als typischer Haushalt eines Paares angesehen, in dem beide Partner berufstätig sind und Typ 6 als typischer „Alleinerzieherhaushalt“. Der Haushaltstyp 7 soll den klassischen Vertreter einer „Familie mit Kindern“ im hergebrachten Sinne repräsentieren. Die Hochrechnung der Ergebnisse auf diese Haushaltstypen ist in Tabelle 4 ersichtlich.

Verteilung der Haushaltstypen in den Stadtbezirken

Die räumliche Verteilung der Haushaltstypen in den Stadtbezirken ist in Karte 2 dargestellt. Die absolute Zahl der Haushalte wird durch die Größe der Kreise verdeutlicht, die Anzahl der Haushalte eines bestimmten Typs durch die Länge der Säulen in den Diagrammen.

Karte 2 zeigt zum einen, wie das Verhältnis der Haushaltstypen zueinander im Stadtgebiet variiert und andererseits den Zusammenhang, der zur durchschnittlichen Haushaltsgröße besteht. Höhere Anteile an Singlehaushalten führen in einem Stadtbezirk zu sehr niedrigen durchschnittlichen Haushaltsgrößen mit Werten unter 1,8 Personen pro Haushalt. Niedrige Werte der durchschnittlichen Haushaltsgröße korrespondieren mit der Wohnortpräferenz von Studentinnen und Studenten, die besonders durch den Haushaltstyp 1 „Junge Singles“ repräsentiert werden. Neben der Altstadt und Stadtamhof werden Wohnlagen rund um die Hochschulen von den jungen Singles besonders nachgefragt, während in den nördlich der Donau gelegenen Stadtbezirken relativ geringe Anteile an „jungen Singlehaushalten“ auftreten. Ebenso kann aus der räumlichen Verteilung der „Paare mit Kindern“ eine Wohnortpräferenz für die peripher gelegenen Stadtbezirke abgeleitet werden, da dort im Wohnungsbestand höhere Anteile an Einfamilienhäusern bestehen und die Wohnlagen im Allgemeinen mehr Naturnähe bieten. Die dargestellten Relationen und räumlichen Verteilungen der Haushaltstypen konnten bereits in früheren Erhebungen in vergleichbarer Weise aufgezeigt werden. Auch wenn die realisierte Stichprobe nicht in allen Stadtbezirken einen innerhalb der Fehlertoleranz liegenden Wert für jeden Haushaltstyp liefert, so veranschaulicht Karte 2 erneut die hohe Qualität der Ausgangsstichprobe. In nur sechs Fällen liefert die realisierte Stichprobe keinen verlässlichen Wert für die Hochrechnung der absoluten Zahl eines bestimmten Haushaltstyps (die fehlenden Werte sind in den Diagrammen in Karte 2 als Punkte dargestellt). Allerdings ist bei der kleinräumigen Darstellung wegen zu geringer Häufigkeiten in der realisierten Stichprobe keine Unterscheidung zwischen den beiden Typen „Wohngemeinschaft von Studentinnen und Studenten“ und „sonstige Wohngemeinschaft von Erwachsenen“ mehr möglich, weshalb diese beiden Typen in Karte 2 kurzerhand zu einem Typ „Wohngemeinschaften“ zusammengefasst sind.

Karte 2: Haushalte, Haushaltstypen und durchschnittliche Haushaltsgröße in den Stadtbezirken



Haushaltstypen

17 Stadtbezirksnummer

Wohn-gemein-schaften

Senioren-Haushalte

Paare mit Kindern

Allein-erziehende

17

Paare ohne Kinder

ältere Singles

Singles mittleren Alters

junge Singles

● In der realisierten Stichprobe liegen zur Abschätzung eines Wertes nicht genügend Beobachtungen vor

Anteile der Haushaltstypen in Prozent

40%

20%

0%

Anzahl der Haushalte in den Stadtbezirken

10 000

5 000

2 500

1 000

500

Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen pro Haushalt)

1,5 bis unter 1,8

1,8 bis unter 2,1

2,1 bis unter 2,6

Stadtbezirke

01 Innenstadt

02 Stadthof

03 Steinweg - Pfaffenstein

04 Sallern - Gallingkofen

05 Konradsiedlung - Wutzlhofen

06 Brandberg - Keilberg

07 Reinhausen

08 Weichs

09 Schwabelweis

10 Ostenviertel

11 Kasernenviertel

12 Galgenberg

13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll

14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen

15 Westenviertel

16 Ober- und Niederwinzer - Kager

17 Oberisling - Groß

18 Burgweinting - Harting

3. Ergebnisse im Einzelnen

Die Ergebnisse gliedern sich in zwei große Bereiche. Einmal geht es um verschiedene Aspekte der Bewertungen und Einschätzungen zur Wohnung und zum Wohnumfeld, insbesondere das Gefühl der Sicherheit, Zufriedenheitsaspekte, das Empfinden von Belastungen, die Erreichbarkeit und das Angebot an Infrastruktureinrichtungen. In diesen Bereich fällt auch eine Darstellung der Antworten auf „offene Fragen“, also individuelle Bemerkungen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritiken, die im Rahmen der Erhebung genannt wurden, soweit sie das nähere Wohnumfeld betreffen.

Im zweiten Bereich geht es weniger um subjektive Einschätzungen und Meinungen, sondern mehr um objektive Sachverhalte, die einen engen Bezug zur Wohnung haben: Wohnungssuche, Einzug in die Wohnung, Wohnungswechsel, Modernisierungsmaßnahmen, Wohnkosten und Wohnungsgröße.

Die Ergebnisse werden im Folgenden in der Regel nach dem Haushaltstyp oder nach dem Stadtbezirk gegliedert. Merkmalsausprägungen werden dabei generell als Prozentangaben aufgelistet. Zur Bestimmung von absoluten Größen kann in der Regel auf die Hochrechnungen in Tabelle 1 (Haushalte) und in Tabelle 4 (Haushaltstypen) zurückgegriffen werden.

Tabelle 4: Haushalte nach dem Haushaltstyp (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Haushaltstyp	Haushalte	
	Anzahl	Prozent
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	18 067	37,5
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	17 337	36,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	12 720	26,4
Singlehaushalte insgesamt	48 124	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	6 111	15,9
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	12 949	33,8
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	2 477	6,5
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	10 828	28,2
"Studenten-Wohngemeinschaft"	2 467	6,4
sonstige Wohngemeinschaft	3 535	9,2
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	38 366	100,0

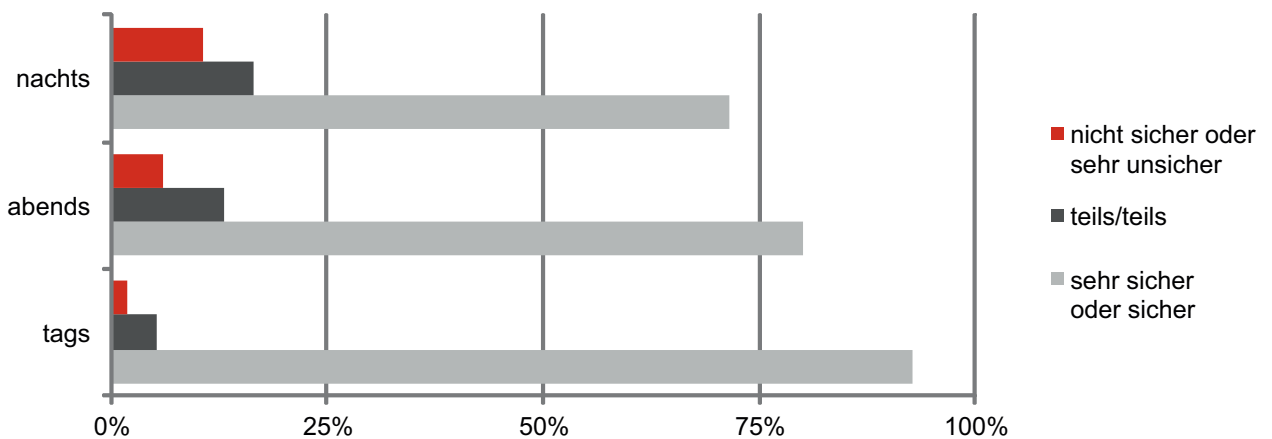
3.1 Angaben zur Wohnung und zum Wohnumfeld

Unter all den erhobenen Einschätzungen zur Wohnung und dem Wohnumfeld sind die Antworten zum Sicherheitsgefühl und zur Zufriedenheit von besonderem Interesse, da hierzu nur wenige Ergebnisse für größere Städte vorliegen und diese nicht unmittelbar auf die Regensburger Situation übertragbar sind. Daher sind diese beiden Aspekte detailliert erfragt worden.

3.1.1 Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags, abends und nachts

Das Sicherheitsgefühl in der Wohngegend wurde für drei Tageszeiten abgefragt: Tags, abends und nachts. Laut Tabelle 1.1 (im Tabellenanhang) fühlen sich tags von allen Regensburgerinnen und Regensburgern 47,8% sehr sicher und 44,8% sicher. Insgesamt fühlen sich tags also fast 93% sicher oder sehr sicher (siehe auch Abbildung 1).

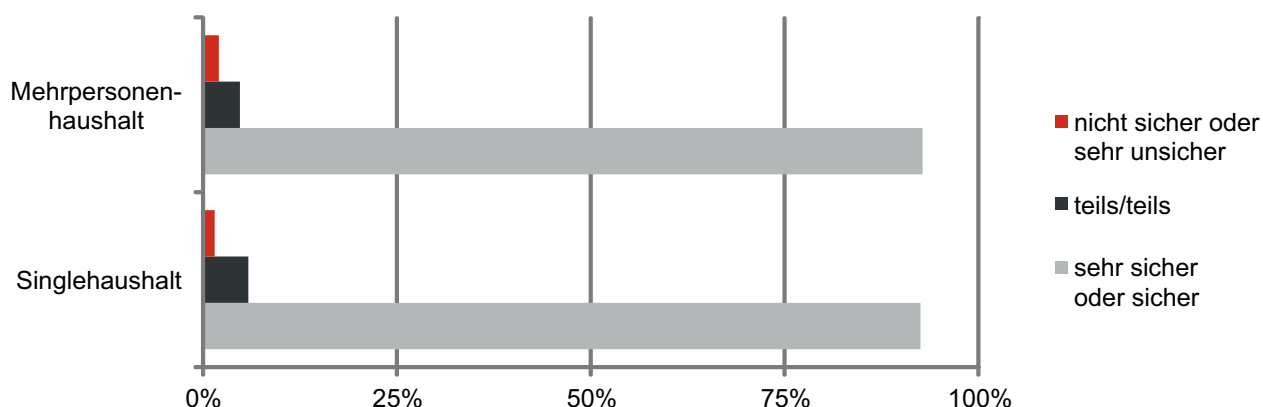
Abbildung 1: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags, abends und nachts



Zwischen Singles und Personen aus Mehrpersonenhaushalten gibt es bezüglich des Sicherheitsgefühls keine ausgeprägten Unterschiede, wie aus Tabelle 1.2 bzw. aus Abbildung 2 zu ersehen ist. Bei Personen in Mehrpersonenhaushalten findet sich nur für den Haushaltstyp „Alleinerzieher“ (Haushalte mit einer Person über und mindestens einer unter 18 Jahren) mit 88,2% und für den Typ „Ältere Singles“ mit 87,4% Werte unter 90%. Das geringere Sicherheitsgefühl bei diesen beiden Haushaltstypen dürfte vermutlich mit der individuellen Lebenssituation, in der man häufig auf sich allein gestellt ist, verknüpft sein. Beide Gruppen schätzten auch bei einer früheren Erhebung³⁾ der Haushalts- und Wohnungsstruktur im Jahr 2001 ihr Sicherheitsgefühl in der Wohngegend am niedrigsten ein. Da sehr individuelle Lebenslagen betroffen sind, kann in diesem Handlungsfeld aber nur bedingt kommunale Unterstützung angeboten oder mit kommunalen Maßnahmen entgegengewirkt werden.

Betrachtet man das Ergebnis in den einzelnen Stadtbezirken (siehe Tabelle 1.3), so erweist sich das Ostenviertel mit 83,6% der Personen, die sich tags sicher oder sehr sicher fühlen, als Stadtbezirk mit dem niedrigsten Wert beim Sicherheitsgefühl in der Wohngegend. Daneben weisen nur Sallern-Gallingkofen, Weichs, Schwabelweis und Burgweinting-Harting Werte zwischen 80% und 90% auf. In allen anderen Stadtbezirken liegen die Werte über 90% und drücken ein hohes Maß an Zufriedenheit der Bewohner mit der Sicherheit in ihrer Wohngegend aus.

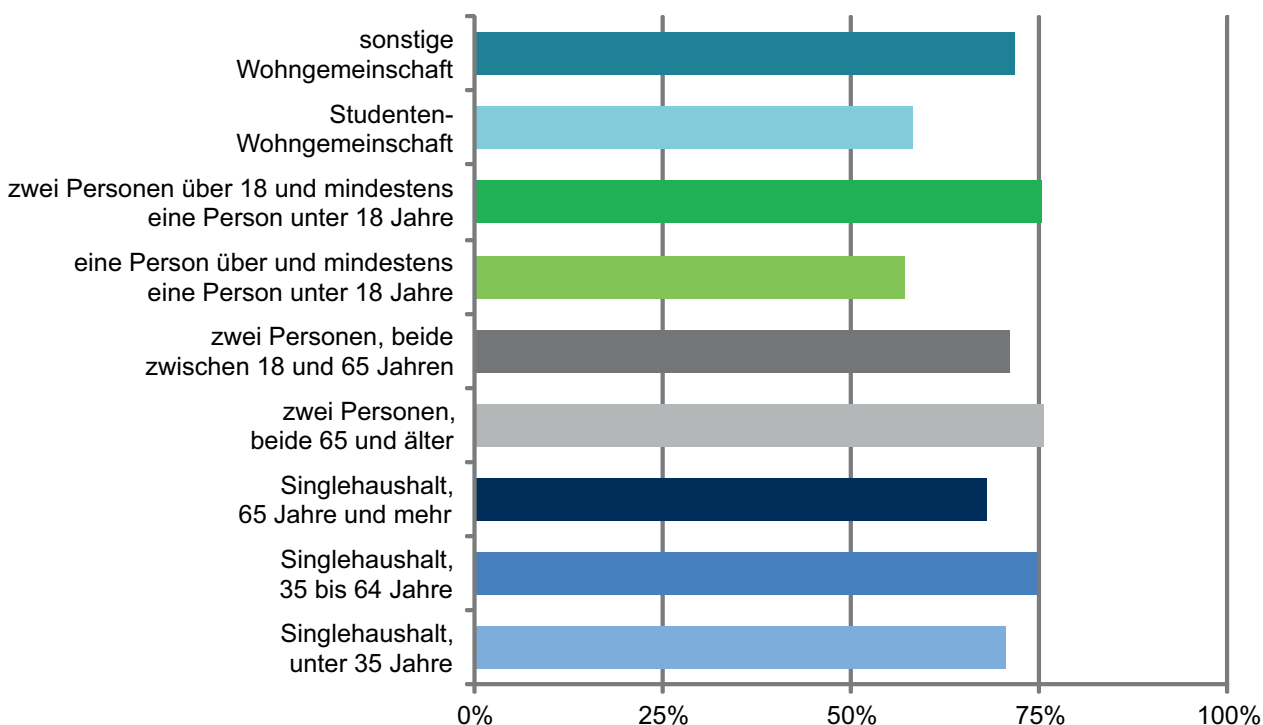
Abbildung 2: Sicherheitsgefühl von Ein- und Mehrpersonenhaushalten tags



Erwartungsgemäß stellt sich abends ein geringeres Sicherheitsgefühl ein. Immerhin fühlen sich in Regensburg 80% der Befragten abends sicher oder sehr sicher (siehe Tabelle 1.1). Es erstaunt auch nicht, dass sich Singles im Alter von 65 Jahren oder mehr unter allen Haushaltstypen abends am wenigsten sicher fühlen (siehe Tabelle 1.4). Hier liegt der Wert bei nur noch 70,1%. Innerstädtisch gesehen wird das Ostenviertel mit 59% als am wenigsten sicher eingeschätzt, gefolgt vom Kasernenviertel mit 61%, wie dies aus Tabelle 1.5 ersichtlich ist.

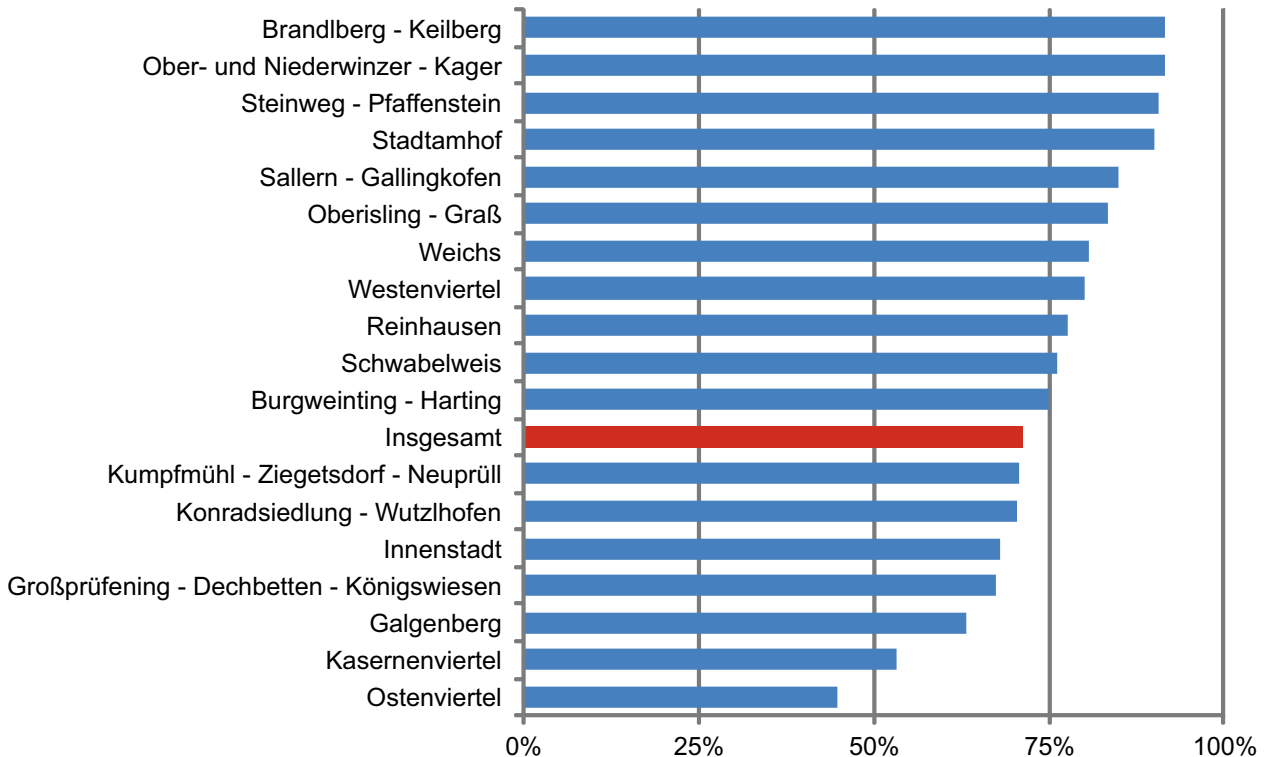
Ob sich die Regensburgerinnen und Regensburger in ihrer Wohngegend auch nachts sicher oder sehr sicher fühlen, geht schließlich aus Tabelle 1.6 hervor. Nachts liegt der entsprechende Wert nur mehr bei 71,5%. Personen in Alleinerzieherhaushalten fühlen sich mit 57,1% ebenso wie Mitglieder in Studenten-Wohngemeinschaften mit 58,3% am wenigsten „sicher oder sehr sicher“. Der Wert fällt hier sogar deutlich geringer aus als bei älteren Singles, von denen sich noch 68,1% nachts in ihrer Wohngegend sicher oder sehr sicher fühlen (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3: Sicherheitsgefühl nachts nach dem Haushaltstyp (dargestellt sind nur die Ausprägungen sicher und sehr sicher)



In den Stadtbezirken ist das Sicherheitsempfinden nachts im Ostenviertel mit 45% am geringsten, gefolgt vom Kasernenviertel mit 53,3% (siehe Tabelle 1.7, Abbildung 4 und Karte 3). Bemerkenswert ist, dass die Regensburgerinnen und Regensburger die Wohngegenden in der Innenstadt in ihrem Sicherheitsempfinden deutlich besser einschätzen als die im Südosten daran angrenzenden Wohngebiete.

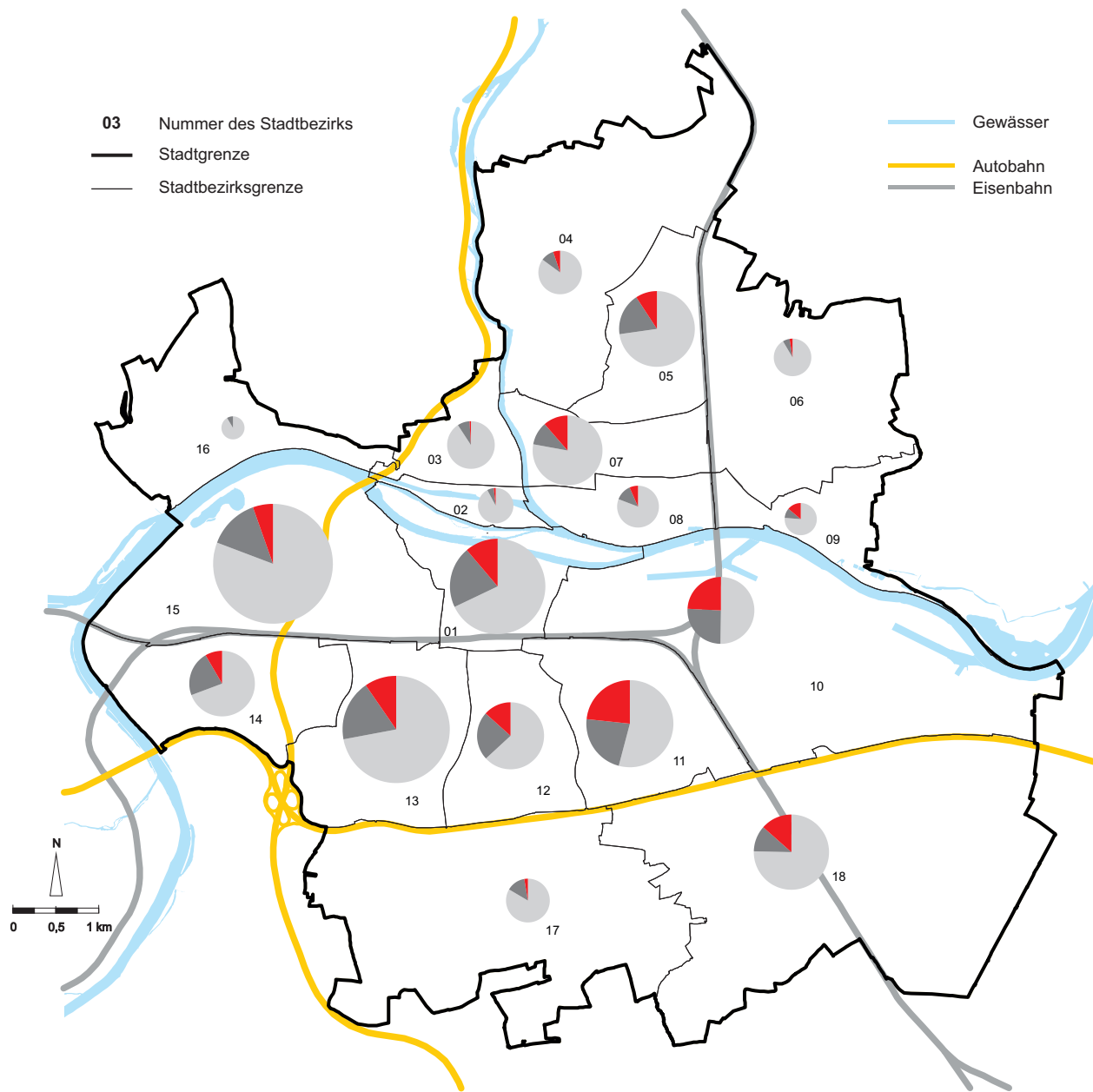
Abbildung 4: Sicherheitsgefühl nachts nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen sicher und sehr sicher)



Auch wurde nach möglichen Begründungen oder Ursachen für Unsicherheitsgefühle gefragt, dabei waren keine Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Jeder Befragte sollte die Befürchtungen nennen, die sein Sicherheitsempfinden maßgeblich beeinflussen. Nur 19% haben eine konkrete Angabe zu ihren Befürchtungen und Ängsten gemacht: 6,9% geben als Grund für die gefühlte Unsicherheit die Angst vor Einbruch und Diebstahl an und 6,6% befürchteten Belästigungen. Weitere 1,7% geben an, dass das Gefühl der Unsicherheit auf schlechte Straßenbeleuchtung zurückzuführen sei und 1,1% führen ihr Gefühl der Unsicherheit auf persönliches Empfinden zurück. Die restlichen 2,8% der Nennungen verteilen sich auf 14 recht unterschiedliche „sonstige Gründe“, die eher individuelle Gefühle ausdrücken und nicht ohne Weiteres verallgemeinert werden können.

Wie lassen sich diese Ergebnisse einordnen? Die Frage nach der Sicherheit in der Wohngegend ist von Zeit zu Zeit Gegenstand städtischer Umfragen. Bei einer vergleichenden Studie⁴⁾ in 20 deutschen Großstädten im Jahr 2012 haben im Durchschnitt 93% der Befragten die allgemeine Feststellung: „Sie fühlen sich in Ihrer Wohngegend sicher?“, mit „ich stimme sehr zu“ oder „ich stimme eher zu“ beantwortet, wobei die Zustimmungswerte zwischen 82% (Bremen) und 99% (Fürth) lagen. Abends fühlten sich in Frankfurt a.M.⁵⁾ im Jahr 2012 rund 69% sicher oder sehr sicher, tagsüber rund 95%. Im direkten Vergleich ergäbe sich also als Einschätzung, dass sich die Regensburger Bürgerinnen und Bürger in ihrer Wohngegend tagsüber nicht ganz so sicher, abends aber deutlich sicherer als in Frankfurt a.M. fühlen. Insgesamt gesehen liegt die Bewertung des Sicherheitsgefühls in

Karte 3: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts (hochgerechnet auf Personen und Stadtbezirke)



Sicherheitsgefühl		Anzahl Personen	Stadtbezirke		
nicht sicher oder sehr unsicher	sehr sicher oder sicher		01 Innenstadt	08 Weichs	14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen
teils/teils		20 000	02 Stadtamhof	09 Schwabelweis	15 Westenviertel
		10 000	03 Steinweg - Pfaffenstein	10 Ostenviertel	16 Ober- und Niederwinzer - Kager
		5 000	04 Sallern - Gallingkofen	11 Kasernenviertel	17 Oberisling - Graß
		2 500	05 Konradsiedlung - Wutzlhofen	12 Galgenberg	18 Burgweinting - Harting
		1 000	06 Brandlberg - Keilberg	13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	
			07 Reinhausen		

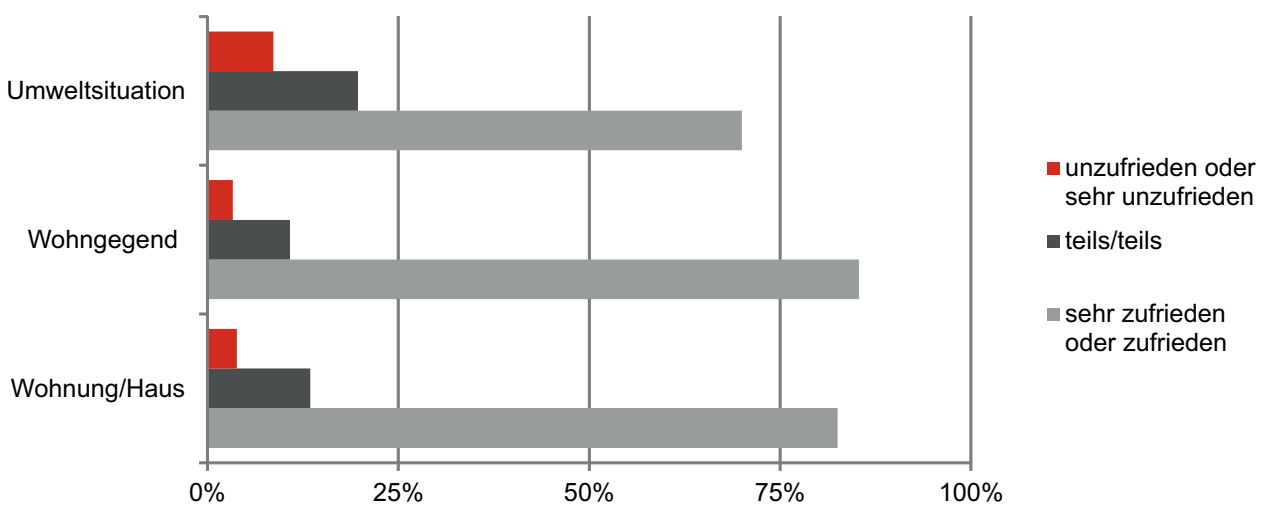
der Wohngegend mit 93% Zufriedenen in Regensburg im Mittelfeld; das Sicherheitsgefühl ist also so ausgeprägt, wie es im Städtevergleich in einer Großstadt ganz allgemein im Durchschnitt zu erwarten ist.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass sich in Regensburg zwar die große Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger in ihrer Wohngegend sowohl tagsüber wie abends oder nachts sicher oder sehr sicher fühlen, aber auch, dass die Innenstadt als sichere oder sehr sichere Wohngegend bewertet wird. Offensichtlich ist, dass punktuell im Stadtgebiet oder auch bezogen auf bestimmte Haushaltstypen bzw. Bevölkerungsgruppen, noch Maßnahmen denkbar sind, die zielgerichtet zu einer Steigerung des Sicherheitsempfindens in der Stadt beitragen können.

3.1.2 Zufriedenheit mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus)

Von den befragten Personen sind 43,9% mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus) sehr zufrieden und 38,6% sind zufrieden. Insgesamt sind also rund 82,5% zufrieden oder sehr zufrieden (siehe Tabelle 2.1 und Abbildung 5). Im Vergleich zu der Bürgerbefragung⁶⁾ aus dem Jahr 1996 ist anscheinend diese Zufriedenheit gestiegen. Damals äußerten sich 35,9% der Befragten als sehr zufrieden und 43,3% als zufrieden mit der Wohnung (zusammen also 79,2% zufrieden oder sehr zufrieden).

Abbildung 5: Zufriedenheit mit der Wohnung, der Umgebung und der Umweltsituation

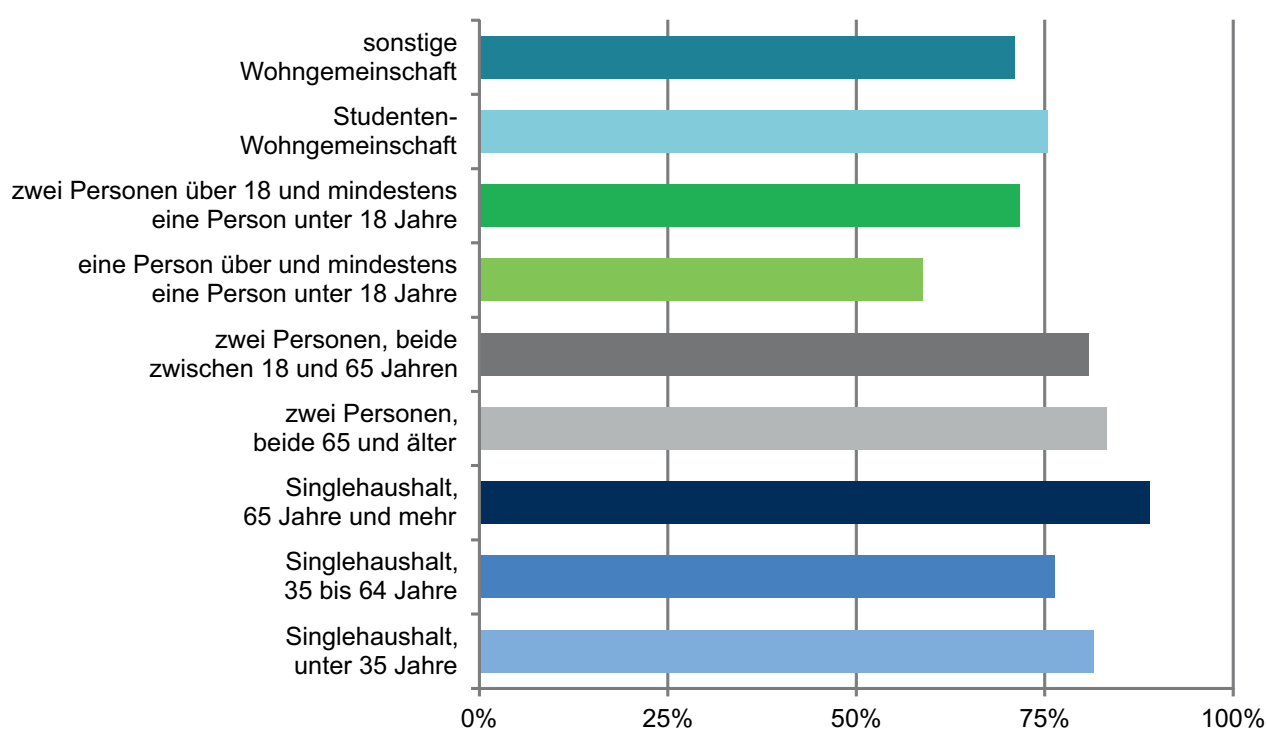


Nach Tabelle 2.2 ist die Zufriedenheit mit der Wohnung bei Haushalten von Alleinerziehenden mit 60,2% am geringsten ausgeprägt. Auch Studentinnen und Studenten, die in Wohngemeinschaften leben, weisen mit 75,2% einen relativ niedrigen Wert hinsichtlich der Zufriedenheit mit ihrer Wohnung auf. Zwischen Personen in Mehrpersonenhaushalten und Singles ergeben sich sonst keine wesentlichen Unterschiede. Für Mehrpersonenhaushalte resultiert insgesamt ein Wert von 82%, die mit der Wohnung oder dem Haus zufrieden oder sehr zufrieden sind, und für Singles insgesamt ein Wert von 83,7% „Zufriedenen“.

Zu den einzelnen Stadtbezirken sind die entsprechenden Werte in Tabelle 2.3 aufgelistet. Im Ostenviertel ergibt sich mit 71,1% der niedrigste Wert der Haushalte, die mit der Wohnung oder dem Haus zufrieden oder sehr zufrieden sind. Werte unter 80% weisen außerdem nur die Bezirke Kasernenviertel (74,8%), Oberisling - Graß (76,3%), Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen (77%) und Konradsiedlung - Wutzlhofen (79,5%) auf.

Da die Beurteilung der Zufriedenheit mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus) durch die Mieter anders ausfallen kann als die von Personen in Haushalten, die ihre eigene Wohnung bewohnen, wurde der Grad der Zufriedenheit mit der Mietwohnung gesondert analysiert. Tendenziell ergibt sich für Mietwohnungen im Vergleich zu Eigentümerwohnungen ein geringerer Grad der Zufriedenheit mit der Wohnung. Beispielsweise ist in Tabelle 2.8 ersichtlich, dass nur 77,1% der Mieterhaushalte mit ihrer Wohnung zufrieden oder sehr zufrieden sind. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Wert von 82,5%, der sich bei Betrachtung aller Haushalte ergibt (siehe Tabelle 2.1). Augenscheinlich ist es für Haushalte von Alleinerziehenden am schwierigsten, eine zufriedenstellende Mietwohnung zu finden (siehe Abbildung 6 und Tabelle 2.9).

Abbildung 6: Zufriedenheit der Mieter mit der Wohnung nach dem Haushaltstyp (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)



Auch die räumliche Verteilung der Zufriedenheit von Mietern mit ihrer Wohnung weist teilweise deutlich geringere Zufriedenheitswerte auf, was nicht ersichtlich würde, hätte man nur alle Haushalte insgesamt betrachtet. Allerdings sind in nur drei Stadtbezirken weniger als 70% der Mieter mit ihrer Wohnung (bzw. mit dem Haus) zufrieden: In Oberisling - Graß nur 56,5%, in Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen 66,5% und im Ostenviertel 67,7% (siehe Tabelle 2.10 und Abbildung 7).

3.1.3 Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen

Auffallend ist, dass die Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen insgesamt etwas höher ausfällt als die Zufriedenheit mit der Wohnung bzw. mit dem Haus. Es sind laut Tabelle 2.1 immerhin 85,3% der befragten Personen mit der Wohngegend im Allgemeinen zufrieden oder sehr zufrieden gegenüber dem Wert von 82,5%, die mit der Wohnung bzw. mit dem Haus zufrieden sind.

Korrespondierend zur Zufriedenheit mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus) ist der Anteil der typischen Alleinerzieherhaushalte, die mit der Wohngegend zufrieden oder sehr zufrieden sind, mit einem Wert von 70% deutlich am geringsten (siehe Tabelle 2.4 und Abbildung 8).

Abbildung 7: Zufriedenheit der Mieter mit der Wohnung nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)

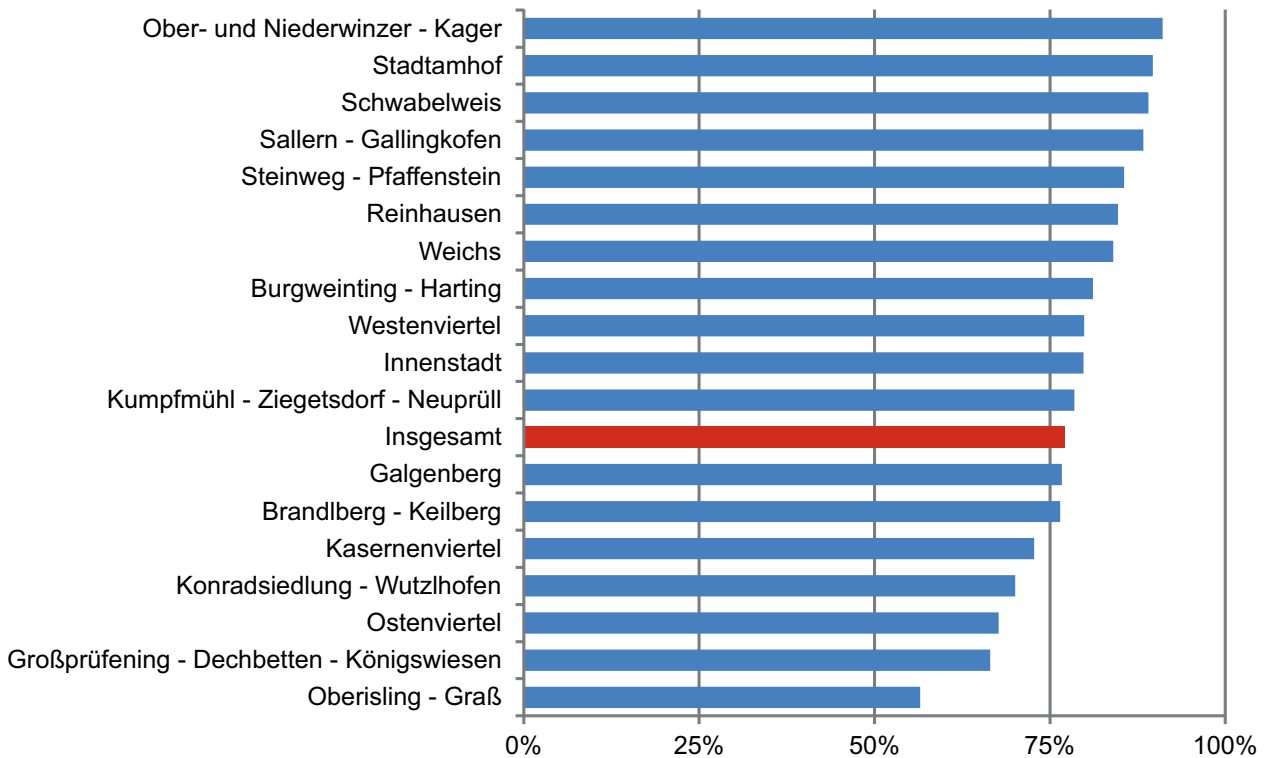


Abbildung 8: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach dem Haushaltstyp (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)

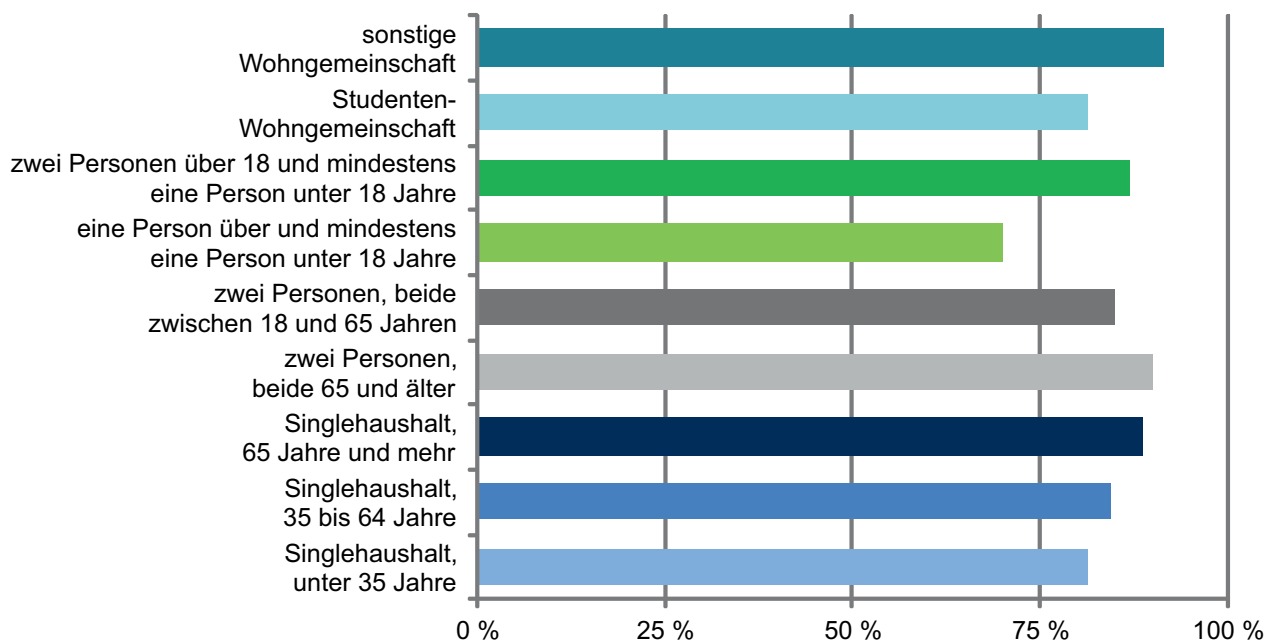
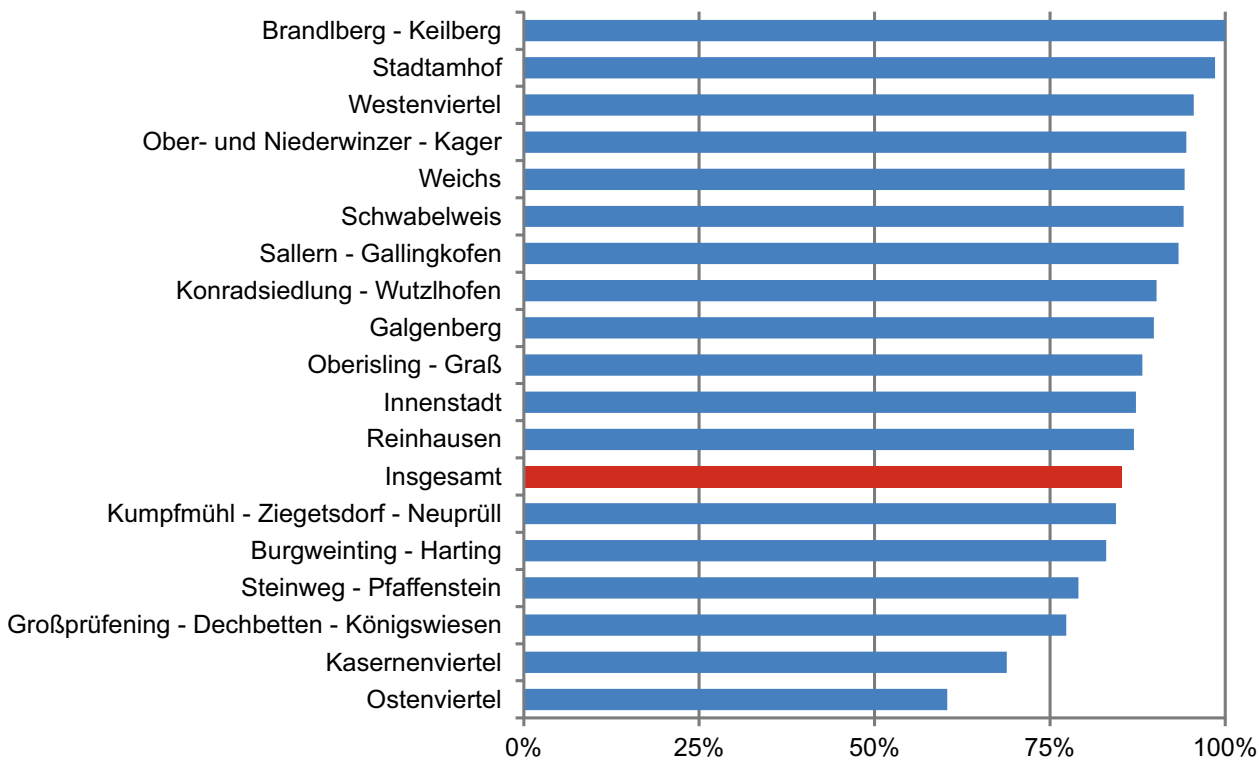


Tabelle 2.5 verweist darauf, dass im Ostenviertel mit 60,4% und im Kasernenviertel mit 68,9% die geringste Zufriedenheit mit der Wohngegend beobachtet wird. Ferner ergeben sich in den beiden Stadtbezirken Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen sowie Steinweg - Pfaffenstein Werte von knapp unter 80% (siehe Abbildung 9a).

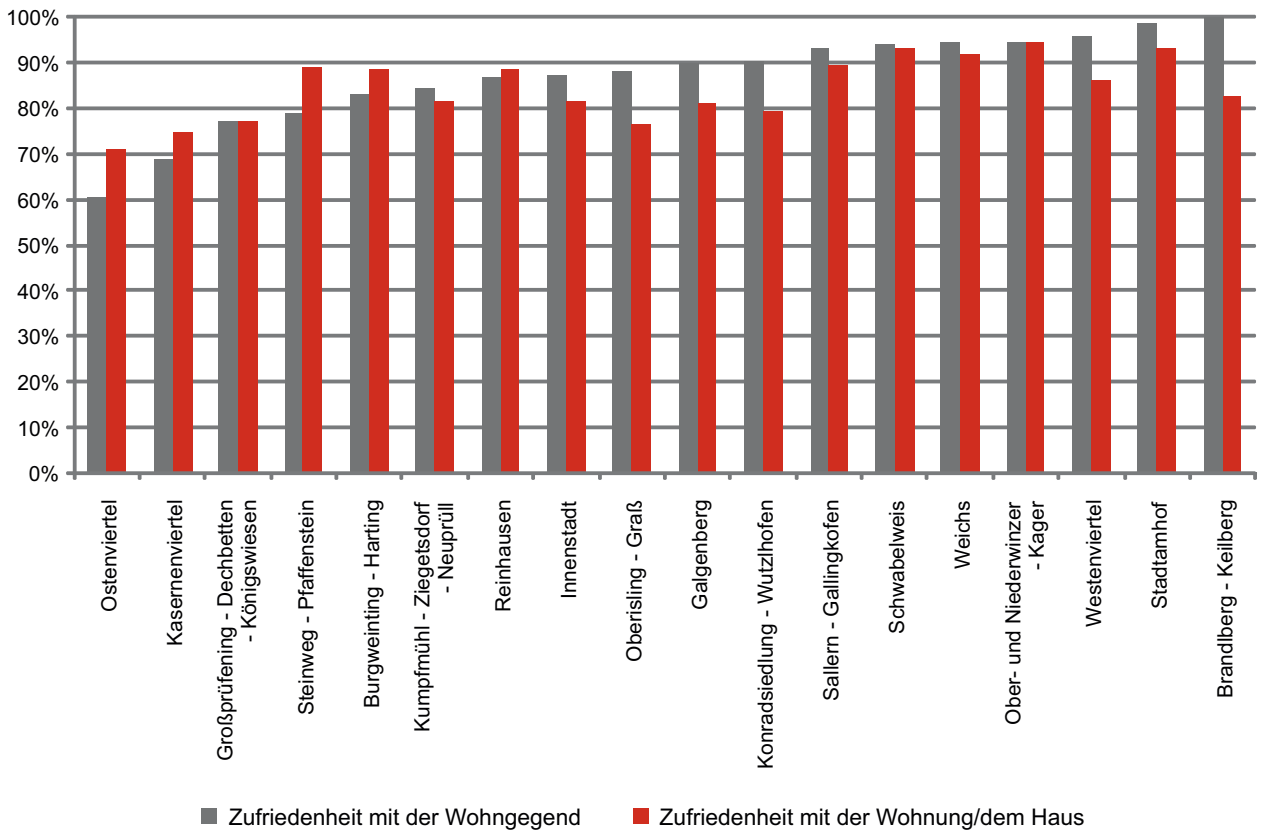
Abbildung 9a: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)



Betrachtet man dies im Zusammenhang mit der Wohnung, wird deutlich, dass im Ostenviertel, im Kasernenviertel, in Steinweg - Pfaffenstein und in Burgweinting - Harting der geringeren Zufriedenheit mit der Wohngegend eine deutlich höhere Zufriedenheit mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus) gegenüber steht (siehe Tabellen 2.3 und 2.5 und Abbildung 9b).

Andererseits liegt die Zufriedenheit mit der Wohngegend in den Stadtbezirken Oberisling - Graß, Galgenberg, Konradsiedlung - Wutzlhofen, Westenviertel und Brandlberg - Keilberg deutlich über der Zufriedenheit mit der Wohnung (bzw. mit dem Haus). Dies bestätigt Ergebnisse einer früheren Befragung⁷⁾, die aufzeigte, dass die Zufriedenheit mit der Wohnung eng mit der Beurteilung der Umweltsituation in der Wohnumgebung zusammenhängt.

Abbildung 9b: Zufriedenheit mit der Wohngegend und mit der Wohnung / dem Haus nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)

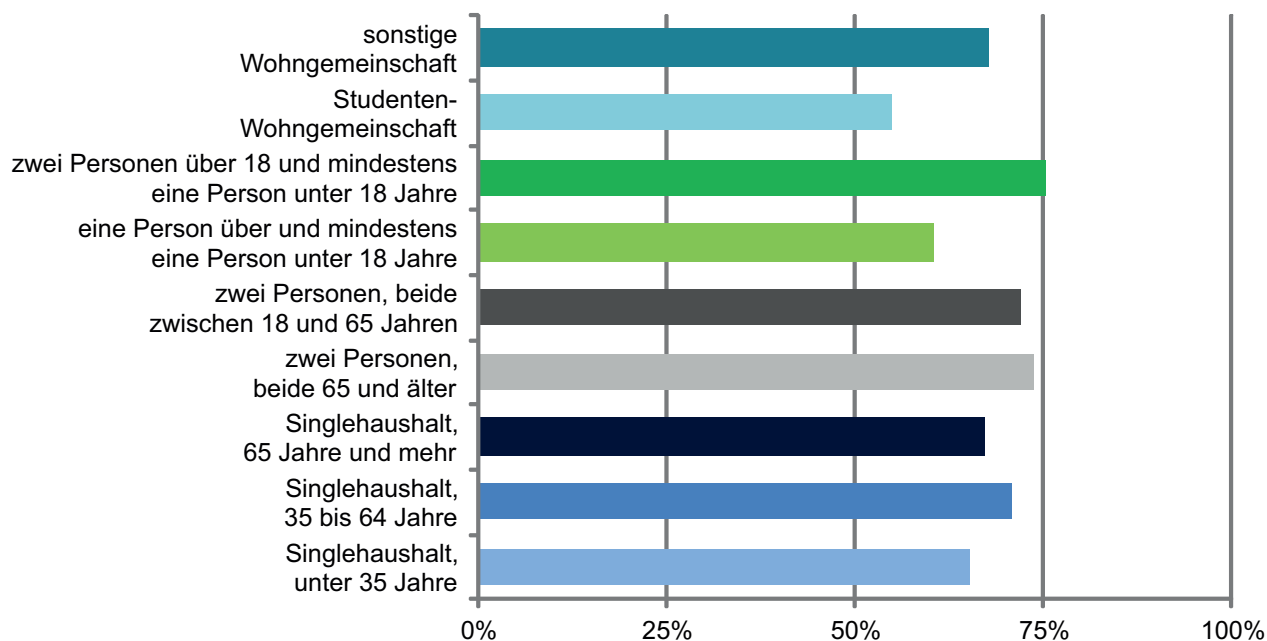


3.1.4 Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung

Die Frage nach der Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung hinsichtlich Lärm, Gerüche, Abgase und dergleichen stellt einen weiteren Teilaspekt für die Zufriedenheit mit der Wohngegend dar.

Interessant ist, dass der Anteil der befragten Personen, welche die Umweltsituation in der näheren Umgebung mit gut oder sehr gut bewerten, deutlich niedriger ausfällt als bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Wohnung bzw. dem Haus oder auch mit der Wohngegend im Allgemeinen. Nur 70% geben an, mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung entweder zufrieden oder sehr zufrieden zu sein (siehe Tabelle 2.1). Wie aus Tabelle 2.6 und Abbildung 10 hervorgeht, weisen Personen in Studenten-Wohngemeinschaften unter den Mehrpersonenhaushalten mit 54,9% den geringsten Anteilswert hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung auf, desweiteren junge Singlehaushalte, aber auch typische Haushalte von Alleinerziehenden. Die kritische Bewertung der Umweltsituation durch diese drei Haushaltstypen kann jedoch auf recht unterschiedlichen Wahrnehmungen, Wertvorstellungen, Lebenssituationen und Motiven beruhen.

Abbildung 10: Zufriedenheit mit der Umweltsituation nach dem Haushaltstyp (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)



Bei der Beurteilung der Umweltsituation in den Stadtbezirken liegt das Ostenviertel mit 48,2% an letzter Stelle, die Innenstadt mit 57,2% an zweitletzter Stelle und nahezu gleichauf Steinweg - Pfaffenstein mit 57,5% (siehe Tabelle 2.7 und Abbildung 11). Dieses Ergebnis deckt sich in der Tendenz mit der Bürgerumfrage von 1996⁷⁾ und verweist auf strukturelle Probleme, die nur langfristig durch Entwicklungsstrategien oder Gestaltungsprozesse verändert werden können. Worauf diese kritische Bewertung der Umweltsituation im näheren Wohnumfeld beruhen kann, zeigt sich bei der Frage, welche Belastungen in den einzelnen Stadtbezirken am häufigsten auftreten bzw. welche Umwelteinflüsse im Wohnumfeld als Belastung empfunden werden.

3.1.5 Belastungen im Wohnumfeld

Bei der Haushaltsbefragung wurden mehrere Ursachen für eine mögliche Beeinträchtigung der Wohnfunktion durch Umgebungseinflüsse betrachtet. Von Interesse waren vor allem die Belastungen, die im näheren Wohnumfeld durch die Ausbreitung von Lärm, Feinstaub, Abgasen und Gerüchen entstehen. Als Lärmquellen kommen Straßenverkehrslärm, Eisenbahnlärm, Lärm durch Industrie und Gewerbe sowie Partylärm durch Diskotheken und Gaststätten in Betracht.

Nur 27% aller befragten Personen empfinden Straßenverkehrslärm als eine andauernd oder häufig auftretende Lärmquelle (siehe Tabelle 3.1 und die Abbildungen 12 und 13). Durch „Diskotheken- und Gaststättenlärm“ fühlen sich 7,2% andauernd oder häufig belastet und durch Industrie- und Gewerbelärm nur 3,7%. Straßenverkehrslärm stellt in einer Großstadt eine permanente Lärmquelle dar, insbesondere in den Wohnlagen, die sich in unmittelbarer Nähe zu den Hauptverkehrsachsen der Stadt befinden. Dies gilt auch für Eisenbahnlärm, der von 7,0% der Personen als andauernde oder häufige Quelle von Lärmbelastungen genannt wird.

Abbildung 11: Zufriedenheit mit der Umweltsituation nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen zufrieden und sehr zufrieden)

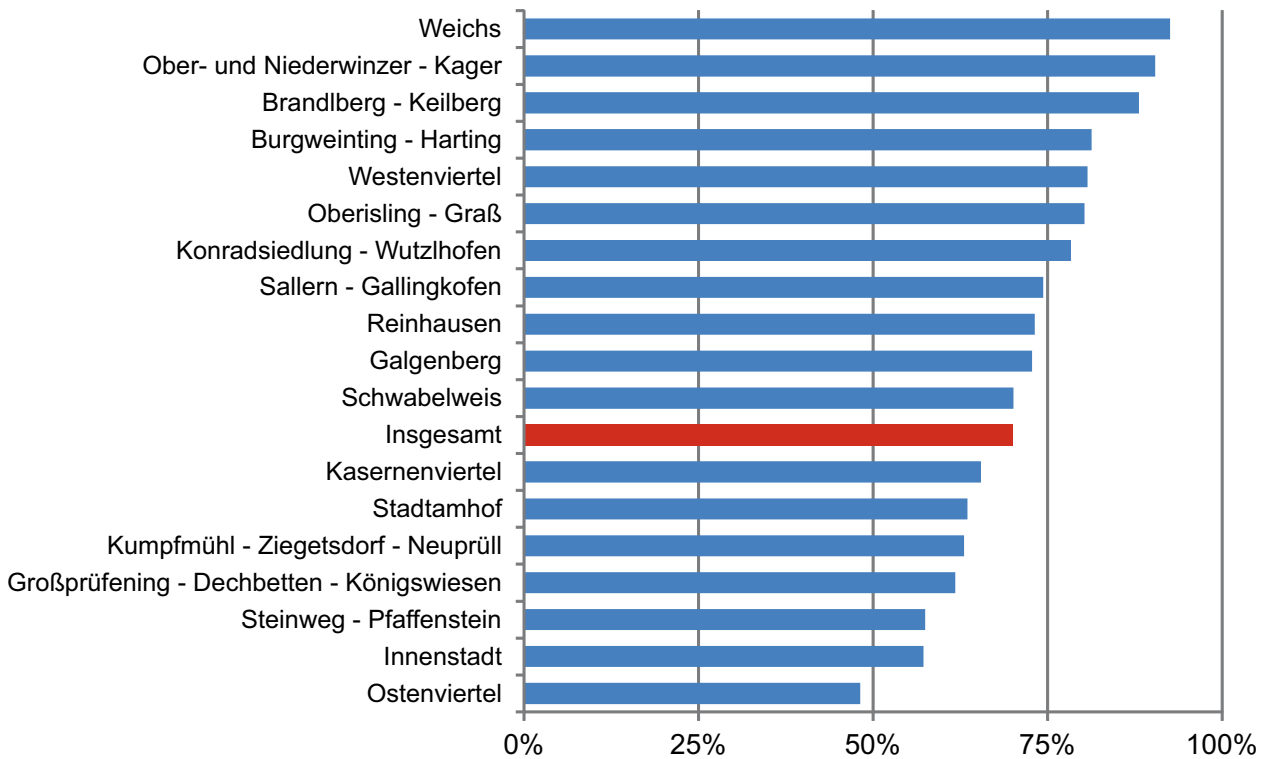
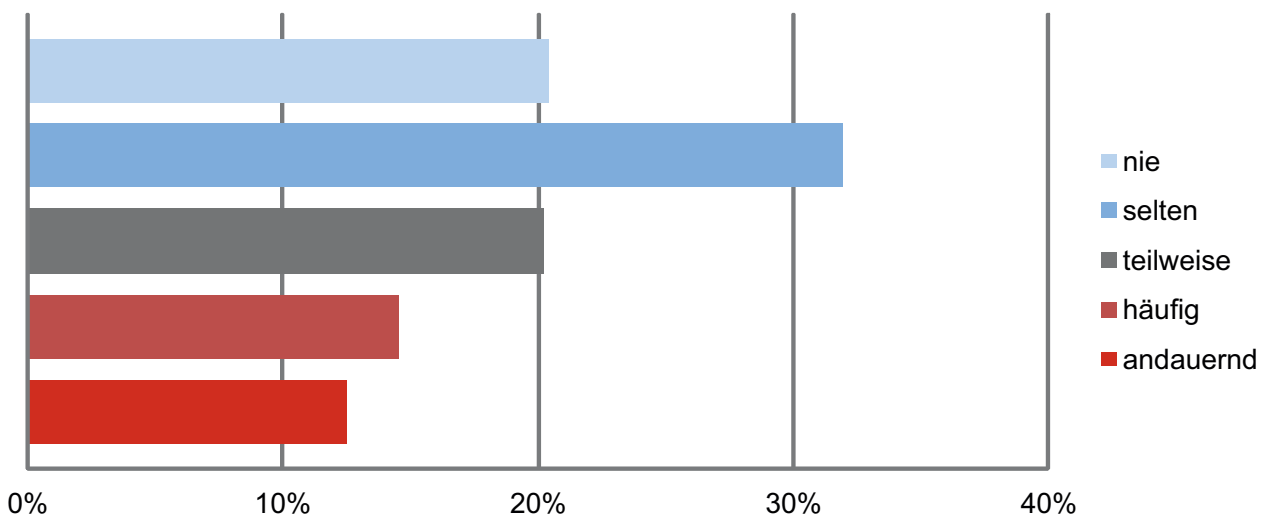
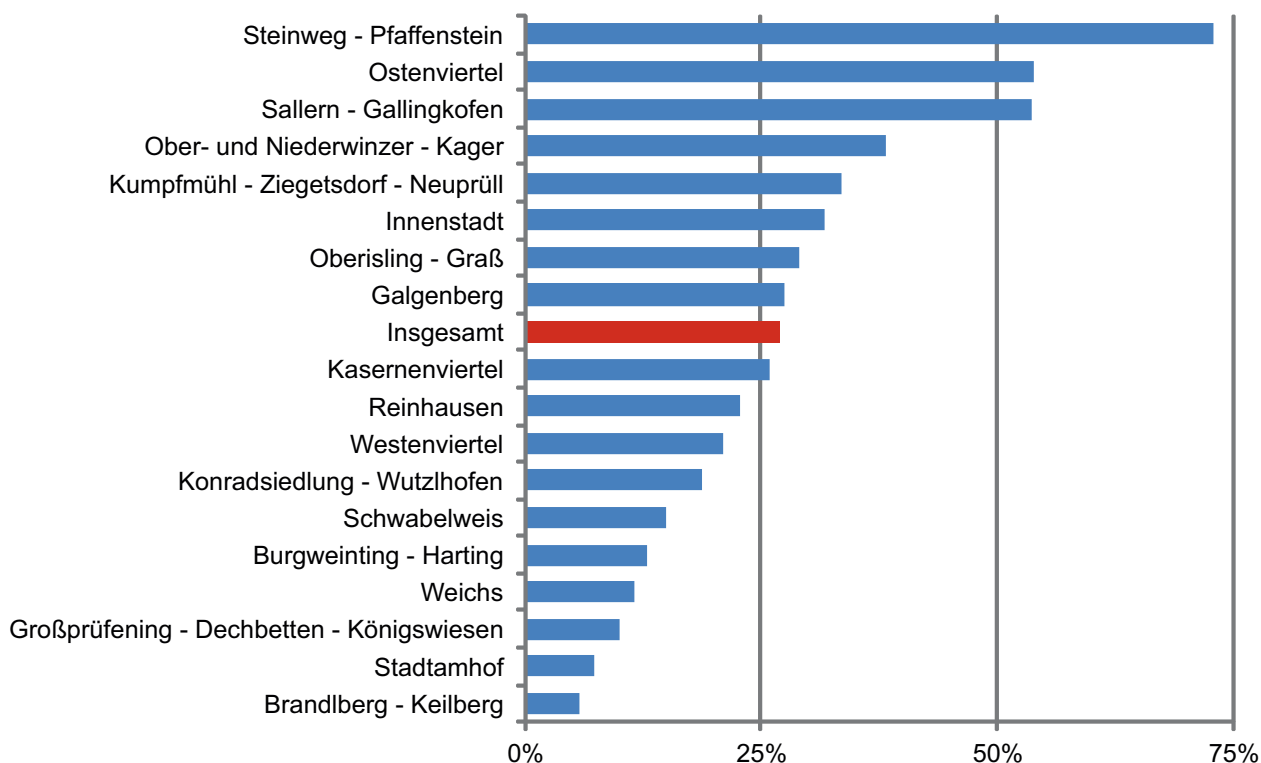


Abbildung 12: Belastung durch Straßenverkehrslärm



In den einzelnen Stadtbezirken fallen vor allem die Straßen sowie Diskotheken und Gaststätten als dauerhafte Lärmquellen auf (siehe die Tabellen 3.3 und 3.7). Beim Straßenverkehrslärm ist der Stadtbezirk Steinweg - Pfaffenstein mit 72,9% auffällig stark belastet. Mehr als die Hälfte der Befragten im Ostenviertel (53,9%) und in Sallern - Gallingkofen (53,6%) fühlen sich andauernd oder häufig durch Straßenverkehrslärm belastet. Die geringste Belastung tritt im Stadtbezirk Brandlberg - Keilberg auf (5,7%).

Abbildung 13: Belastung durch Straßenverkehrslärm nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen andauernd und häufig)

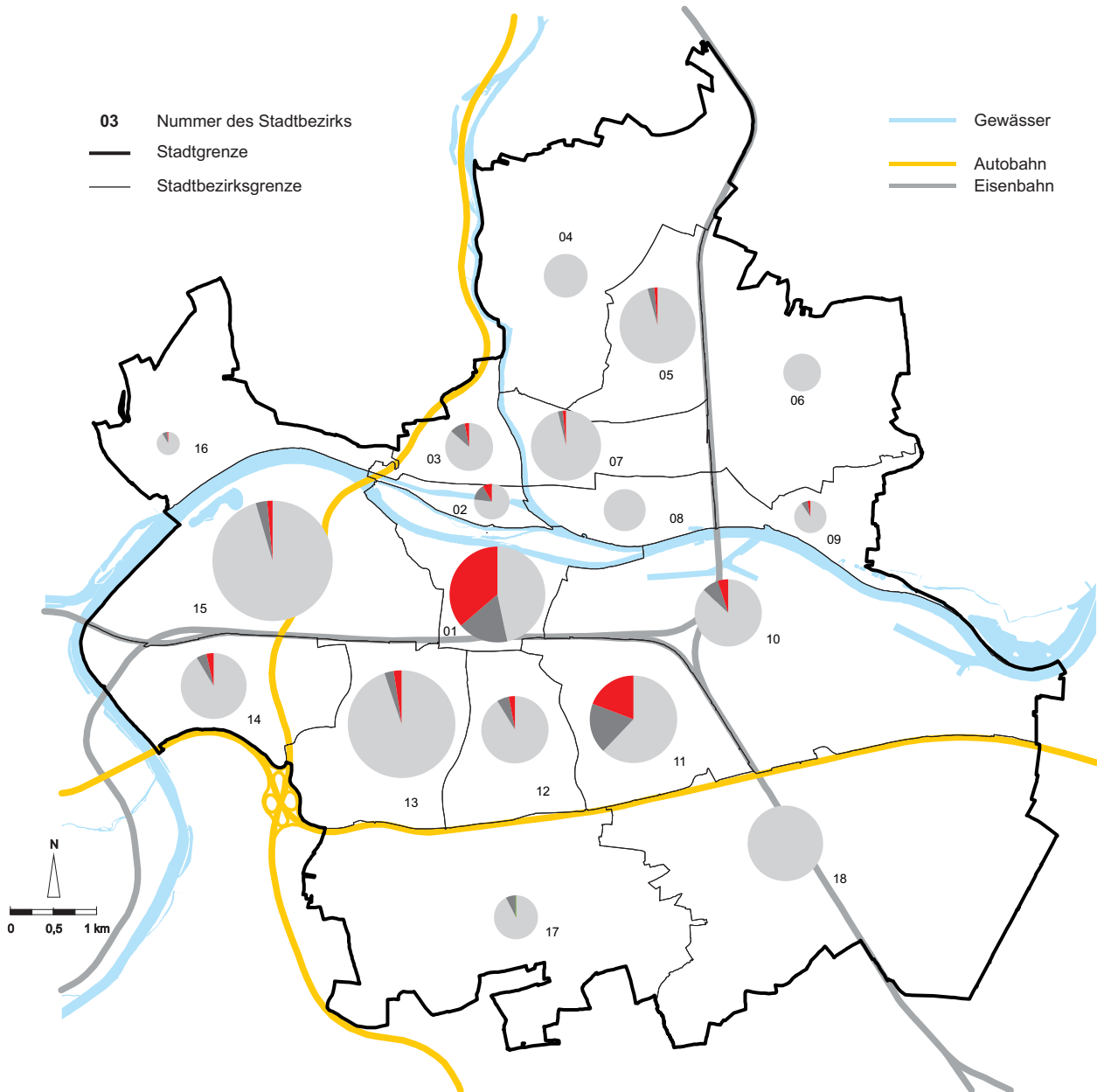


In der Innenstadt nennen nur 31,7% Straßenverkehrslärm als andauernde oder häufig belastende Lärmquelle. Stärker wird mit 36,3% Nennungen der nächtliche Partylärm durch Diskotheken und Gaststätten als Belastung empfunden, der ebenso im Kasernenviertel mit 19% Nennungen auftritt und in Stadtamhof, wo immerhin 8,5% der Befragten den nächtlichen Partylärm als andauernde oder häufige Belastung empfinden (siehe Tabelle 3.7).

Die Belastungen mit nächtlichem Partylärm durch Diskotheken und Gaststätten konzentrieren sich also im Wesentlichen auf die Altstadt und Stadtamhof sowie auf das Kasernenviertel und treten ansonsten nur punktuell im Stadtgebiet auf (siehe Karte 4). Dieses Problem ist bekannt und den Auswirkungen wird auch mit kommunalen Maßnahmen begegnet. Letztlich besteht in der historischen Altstadt, als Kristallisationspunkt von Freizeitaktivitäten und kulturellen Ereignissen, ein Interessenkonflikt mit der Wohnfunktion, der nicht immer zufriedenstellend gelöst werden kann.

Hinsichtlich der Staubentwicklung weist der Stadtbezirk Steinweg - Pfaffenstein den auffälligsten Wert auf. Hier fühlen sich 61,7% der befragten Personen andauernd oder häufig durch Staubentwicklung belastet (siehe Tabelle 3.9), ebenso auch hinsichtlich der Belastung durch Gerüche (52,7%) und Abgase (61,7%) (siehe Tabellen 3.10 und 3.11). Offensichtlich ist der Stadtbezirk Steinweg - Pfaffenstein von Belastungen durch Straßenverkehrslärm, Staubentwicklung, Abgase und Gerüche besonders betroffen. Die Ursachen für diese Belastungen können vielfältiger Natur sein. Ein Vergleich der Tabellen 3.3 und 3.9 bis 3.11 legt aber die Vermutung nahe, dass in erster Linie der Straßenverkehr vorrangig als Verursacher von örtlichen Belastungen durch Lärm, Staub und Abgase im Stadtgebiet anzusehen ist.

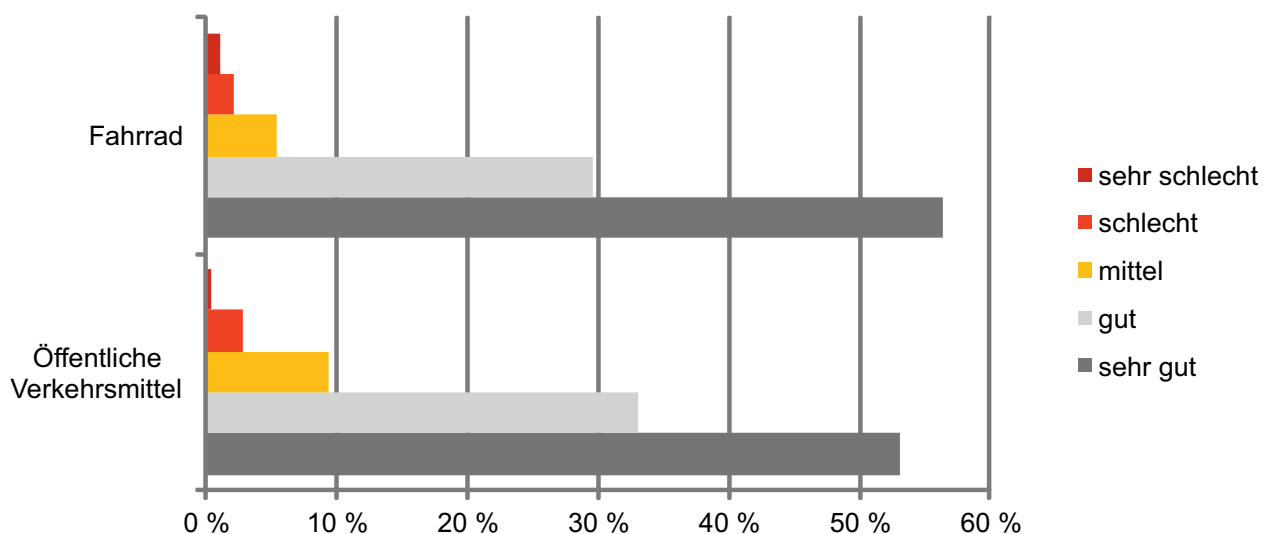
Karte 4: Belastung mit nächtlichem Partylärm durch Gaststätten und Diskotheken (hochgerechnet auf Personen und Stadtbezirke)



3.1.6 Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem Fahrrad

Wie aus Tabelle 4.1 und Abbildung 14 zu ersehen ist, empfinden insgesamt 53,1% aller Befragten die Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln als sehr gut und für einen sehr großen Anteil aller Haushalte (86,1%) gilt, dass die Wohnung gut oder sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPNV) erreichbar ist. Ebenso positiv schneidet das Fahrrad als Verkehrsmittel ab: 85,8% der Befragten sind der Ansicht, dass ihre Wohnung sehr gut oder gut mit dem Fahrrad erreichbar ist.

Abbildung 14: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad



Erwartungsgemäß zeigt sich in den einzelnen Stadtbezirken ein stärker differenziertes Bild (siehe Tabelle 4.3 und Abbildung 15). Im peripher gelegenen Stadtbezirk Ober- und Niederwinzer - Kager wird die **Erreichbarkeit mit dem ÖPNV** nur von einer Minderheit positiv bewertet. Lediglich 37,3% sind dort der Ansicht, dass die Wohnung gut oder sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar ist. Aber auch in den Stadtbezirken Stadtamhof und Steinweg - Pfaffenstein fällt die positive Beurteilung der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit Werten von 41% bzw. 42,3% eher gering aus. Die ÖPNV-Anbindung dieser nördlich der Donau gelegenen Stadtteile ist zudem mit der Problematik eines fehlenden Donauübergangs verknüpft, dessen Notwendigkeit im Zusammenhang mit dem Welterbestatus der historischen Altstadt in der Öffentlichkeit aber kontrovers diskutiert wird.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der **Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad**, allerdings mit dem Unterschied, dass die Erreichbarkeit der Stadtbezirke Ober- und Niederwinzer - Kager, Steinweg, und Stadtamhof hier recht gut bewertet wird (siehe Tabelle 4.5 und Abbildung 16).

Aufgrund der Höhenlage im Stadtgebiet verwundert es nicht, dass im Stadtbezirk Brandlberg - Keilberg laut Tabelle 4.5 immerhin 67% der Befragten angeben, dass die Wohnung dort mit dem Fahrrad nur schlecht oder sehr schlecht erreichbar ist. Die Höhenlage allein kann für dieses Urteil aber nicht maßgeblich sein, da andererseits Stadtbezirke mit ähnlichen Höhenlagen bzw. zu überwindenden Steigungen (zum Beispiel: Oberisling, Graß, Königswiesen - Süd, Ziegetsdorf und Neuprüll) deutlich besser bewertet werden. Möglicherweise spielte bei dieser Einschätzung die Verkehrssituation im Jahr 2013 eine besondere Rolle, da gerade die Anbindung von Brandlberg - Keilberg für den Fahrradverkehr durch Baustellen behindert war und die Radwegverbindung teilweise größere Unterbrechungen bzw. Gefahrenstellen aufwies. Andererseits deckt sich die Einschätzung der

Abbildung 15: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen gut und sehr gut)

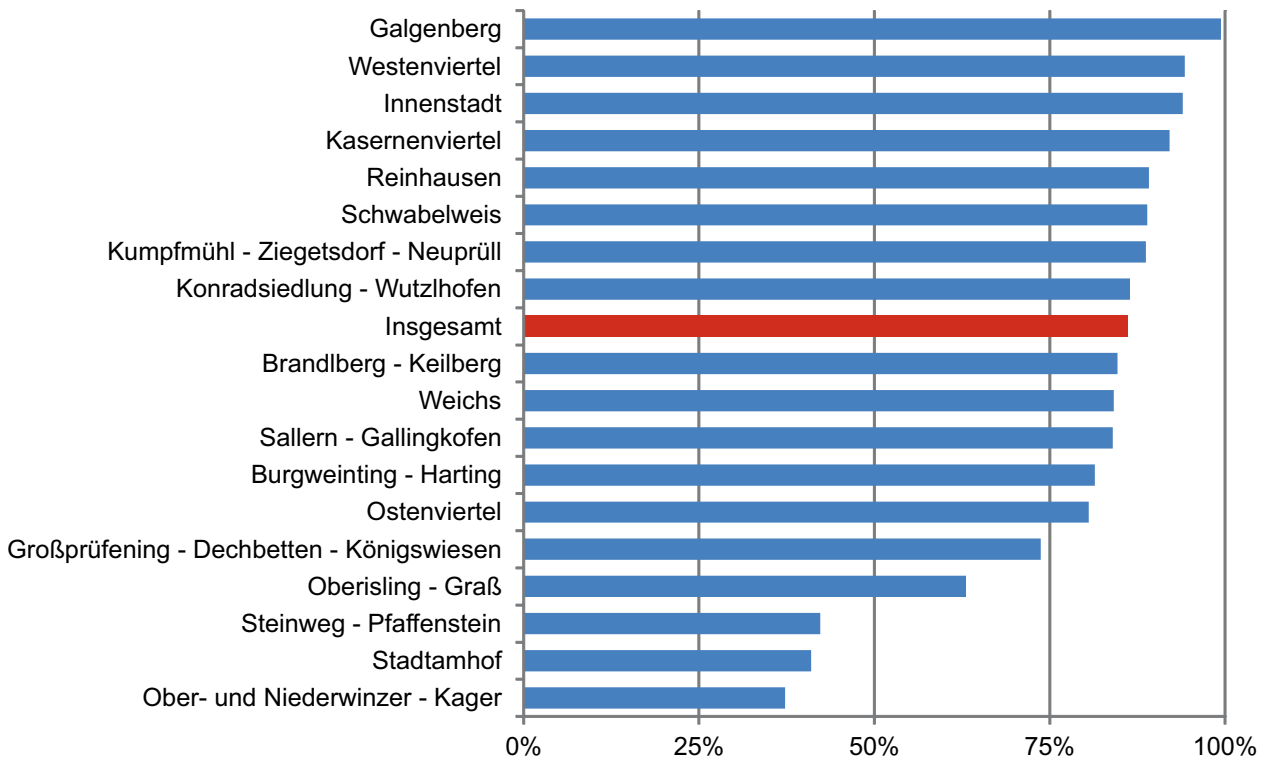
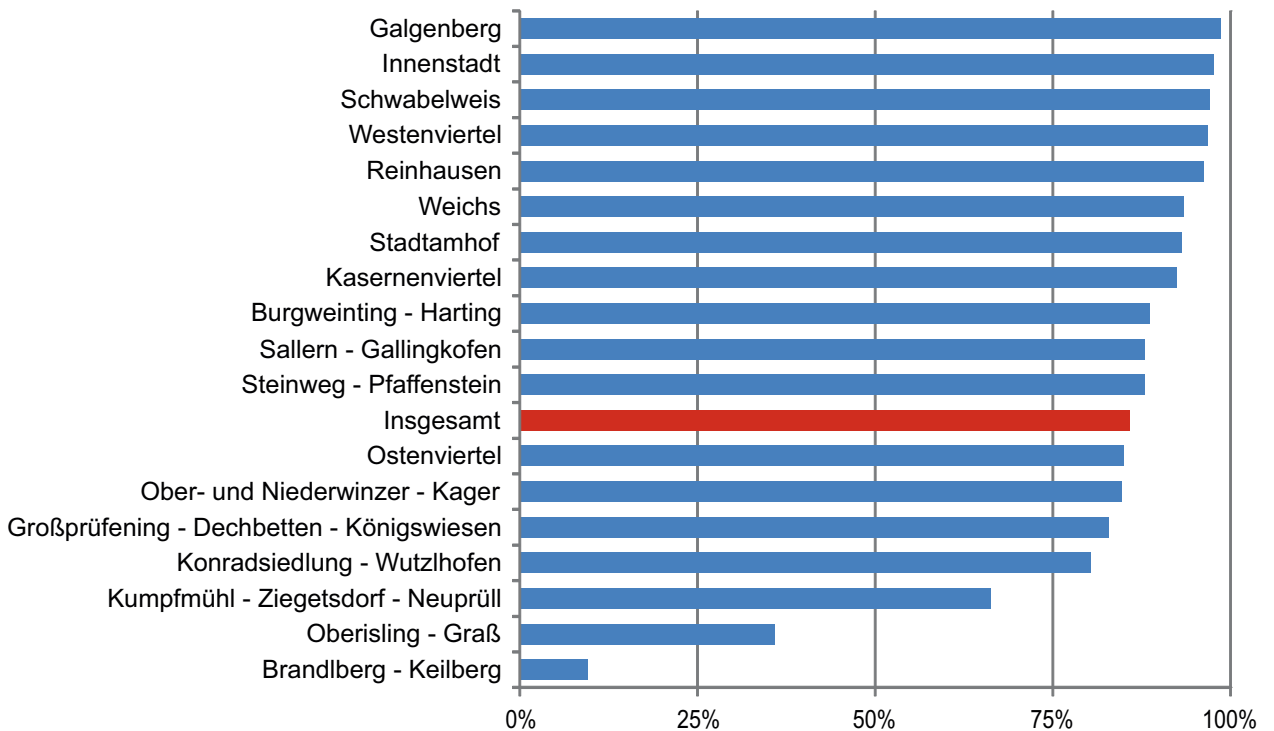


Abbildung 16: Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen gut und sehr gut)



Erreichbarkeit mit dem Fahrrad mit objektiven Zahlen zum Modal Split⁸⁾ aus dem Jahr 2011, wonach im Stadtbezirk Brandlberg - Keilberg nur 5,3% der Personen das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen. In Oberisling-Graß benutzen dagegen rund 15% das Fahrrad, im städtischen Durchschnitt lag der Wert 2011 bei 18,6%. Die Nähe zum Universitätsklinikum, zur Universität und zur Ostbayerischen Technischen Hochschule mag in den südlich gelegenen Stadtteilen eine besondere Rolle spielen, sicherlich aber auch die im Vergleich bessere Erschließung mit Radwegen, da immerhin 35,8% der Befragten die Erreichbarkeit von Oberisling-Graß mit dem Fahrrad als sehr gut oder gut bewerten.

3.1.7 Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf

Erfragt wurde auch die fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Drei Antwortmöglichkeiten waren vorgegeben: Unter 300 Meter, von 300 bis 600 Meter und weiter entfernt als 600 Meter (siehe Tabelle 4.6). Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet liegen für jeweils 34,8% der befragten Personen die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf im Umfeld von unter 300 Metern bzw. in einem Umfeld von 300 bis unter 600 Meter um die Wohnung. Für 30,4% ergeben sich für Besorgungen des täglichen Bedarfs Entfernungen von über 600 Metern.

In den Stadtbezirken Ober- und Niederwinzer-Kager sowie Stadtamhof liegen die Entfernungen für Einkäufe des täglichen Bedarfs aufgrund der Siedlungsstruktur und der Lage im Stadtgebiet nahezu gänzlich über 600 Meter. Dies trifft teilweise auch für Oberisling-Graß zu. Dort nennen 74,8%, dass der Weg zur nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf mehr als 600 Meter beträgt (siehe Tabelle 4.8 und Abbildung 17). Erstaunlich ist das Ergebnis für Stadtamhof, wo für 77,9% der Befragten die Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf weiter entfernt als 600 Meter von der Wohnung liegen (siehe Karte 5). Dies könnte ein Hinweis sein, dass die in Stadtamhof gelegenen Einzelhandelsgeschäfte hinsichtlich des täglichen Bedarfs lückenhafte Sortimente aufweisen, andererseits wäre, wegen der Nähe zur Altstadt und zum Donau-Einkaufszentrum (DEZ), auch denkbar, dass von den Einwohnern Stadtamhofs viele Einkäufe für den täglichen Bedarf eventuell zusammen mit anderen Besorgungen an weiter entfernten Standorten erledigt werden.

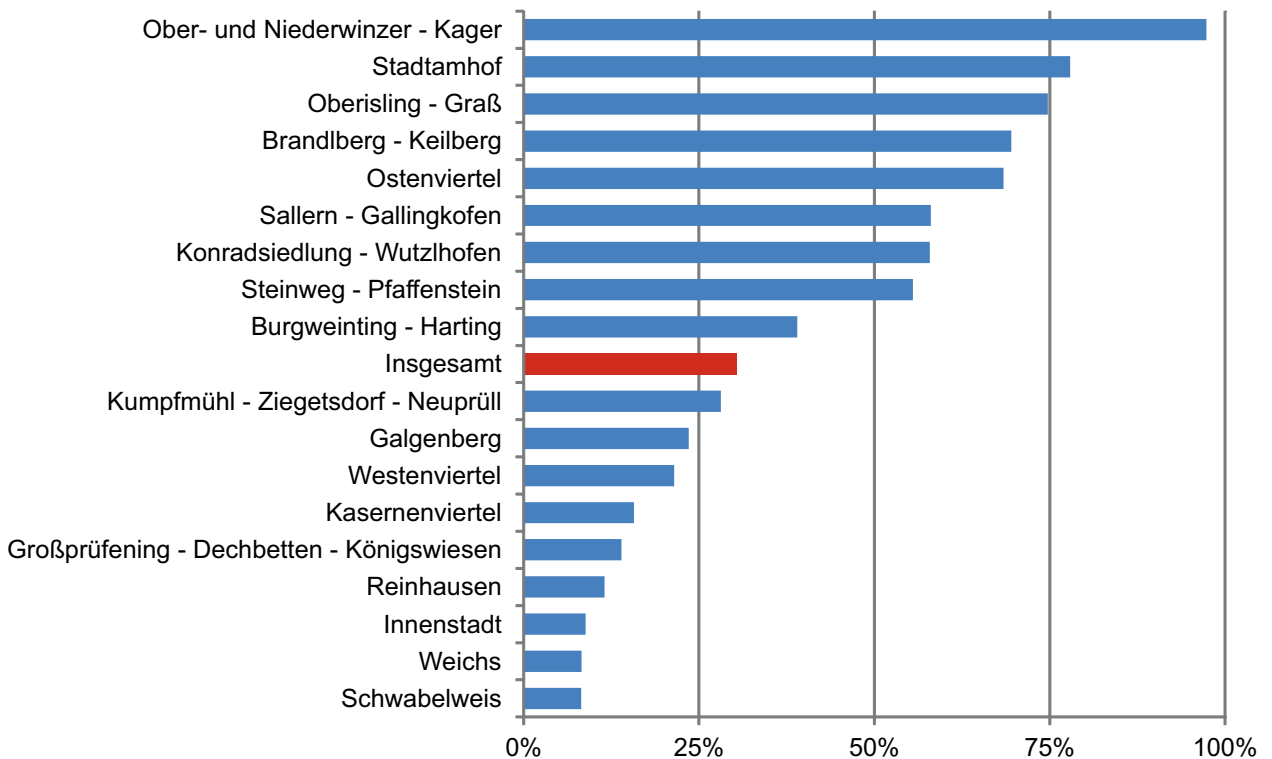
3.1.8 Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung

Das Angebot an Infrastruktureinrichtungen beeinflusst die Bewertung der Wohngegend und des Wohnumfelds. Deshalb wurde auch um eine Einschätzung des Angebots von ausgewählten Infrastruktureinrichtungen gebeten. Von Interesse waren Kinderstagesstätten und Kinderkrippen sowie Spielmöglichkeiten für Kinder und Treffpunkte für Jugendliche. Ferner im Gesundheitssektor das Angebot an (Haus-)Ärzten und Apotheken und schließlich im Freizeitbereich das Angebot an Gaststätten und Restaurants sowie an öffentlichen Parks und Grünflächen in der Wohngegend bzw. im Wohnumfeld.

Zunächst zur Bewertung des Angebots an Infrastruktureinrichtungen für Kinder und zwar:

- Kindertagesstätten/Kinderkrippen,
- Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und
- Spielmöglichkeiten für Schulkinder.

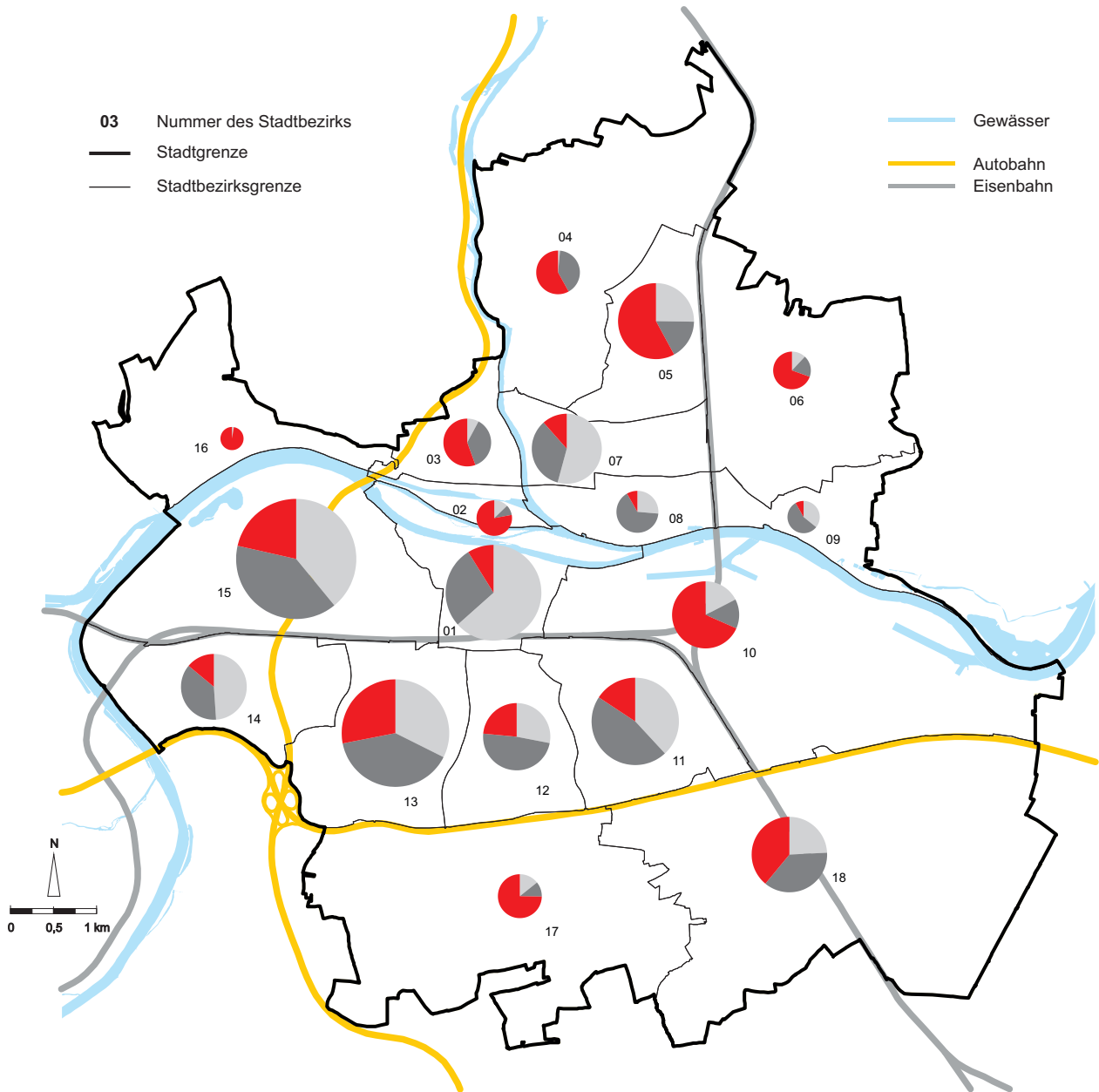
Abbildung 17: Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf nach Stadtbezirken (dargestellt ist nur die Ausprägung über 600 Meter)



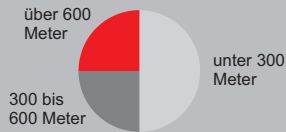
Nicht alle Befragten gaben eine Einschätzung zu diesem Themenkreis ab. Zu Kindertagesstätten/Kinderkrippen äußerten sich nur 63,2%, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder wurden von 80,5% bewertet und 76,8% machten eine Einschätzung zu den Spielmöglichkeiten für Schulkinder (siehe Tabelle 5.1). Das Angebot an Kindertagesstätten und Kinderkrippen in der Stadt wurde also von 36,8% der Befragten nicht bewertet. Es kann angenommen werden, dass für diesen Personenkreis die Fragestellung nicht zutreffend bzw. generell kein Bedarf vorhanden war. Insgesamt wird das Angebot an Kindertagesstätten und Kinderkrippen in der Wohngegend als gut oder sehr gut bewertet (39,9%), 13,7% halten es für ausreichend, 4,9% bewerten das Angebot in der Wohngegend als nicht ausreichend und 4,6% vermissen ein entsprechendes Angebot in ihrer Wohngegend. Betrachtet man nur die Befragten, die hierzu eine Bewertung abgegeben haben, wird das Angebot von 63,2% dieser Befragten als gut oder sehr gut angesehen, 21,7% halten es für ausreichend und 15,1% für nicht ausreichend bzw. nicht vorhanden.

Wo Angebote fehlen, zeigt sich beim Blick in die Stadtbezirke (siehe Abbildung 18 und Tabelle 5.2). Versorgungslücken bestehen aus Sicht der Befragten im Stadtbezirk Ober- und Niederwinzer-Kager, wo keine Einrichtung vorhanden ist. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl liegt die Zahl der Kleinkinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren in diesem Stadtbezirk nur in der Größenordnung von knapp unter 30 Kindern, ebenso die Zahl der Kinder unter 3 Jahren. Im Stadtbezirk Brandlberg-Keilberg ist zwar ein entsprechendes Angebot vorhanden, wird jedoch von 83,5% als nicht ausreichend eingeschätzt. Sehr gut oder gut wird das Angebot in den Stadtbezirken Stadtamhof (95,1%), im Westenviertel (80,2%) und in Burgweinting-Harting (80,3%) bewertet. In der Gesamtschau war aus Sicht der Betroffenen also Mitte des Jahres 2013 eine bereits nahezu flächendeckende Versorgung mit Kindertagesstätten und Kinderkrippen erreicht.

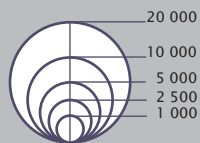
Karte 5: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf (hochgerechnet auf Personen und Stadtbezirke)



Entfernung von der Wohnung zu Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf



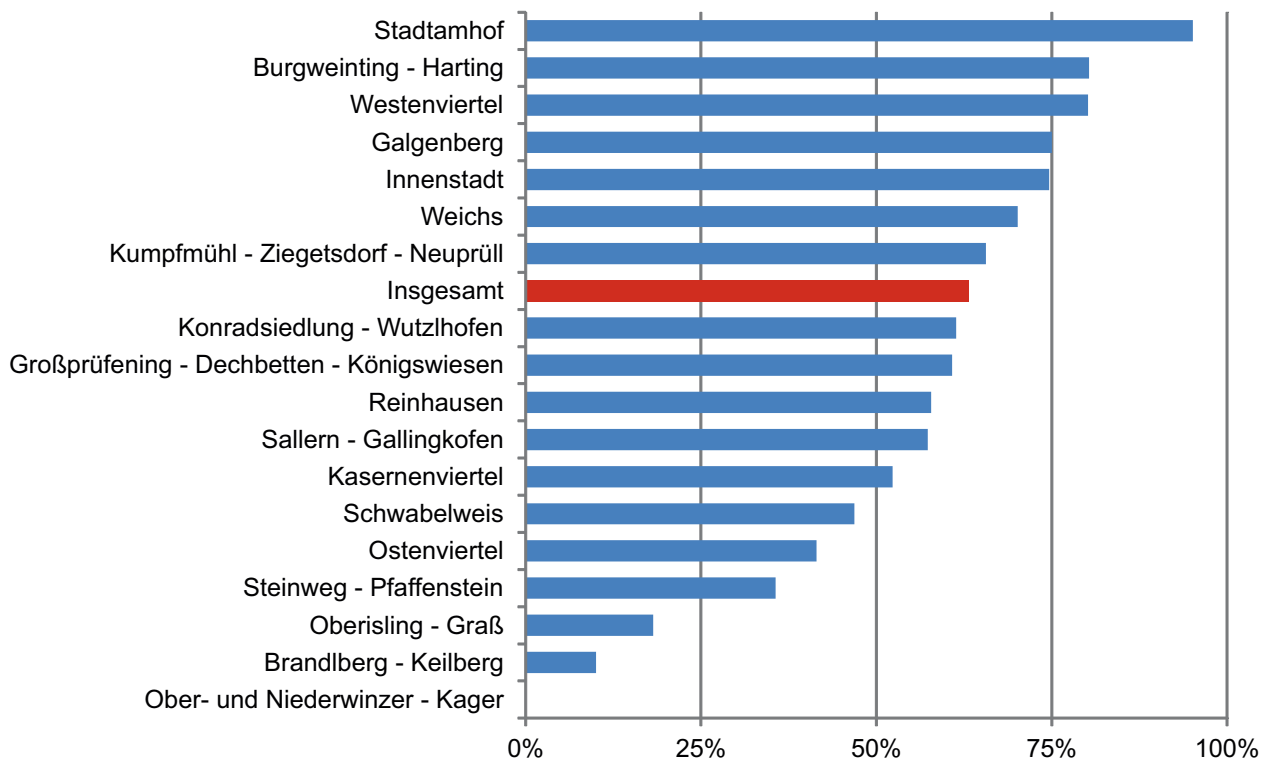
Anzahl Personen



Stadtbezirke

- | | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|--|
| 01 Innenstadt | 08 Weichs | 14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen |
| 02 Stadtamhof | 09 Schwabelweis | 15 Westenviertel |
| 03 Steinweg - Pfaffenstein | 10 Ostenviertel | 16 Ober- und Niederwinzer - Kager |
| 04 Sallern - Gallingkofen | 11 Kasernenviertel | 17 Oberisling - Graß |
| 05 Konradsiedlung - Wutzlhofen | 12 Galgenberg | 18 Burgweinting - Harting |
| 06 Brandlberg - Keilberg | 13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll | |
| 07 Reinhausen | | |

Abbildung 18: Kindertagesstätten / Kinderkrippen nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen gut und sehr gut)



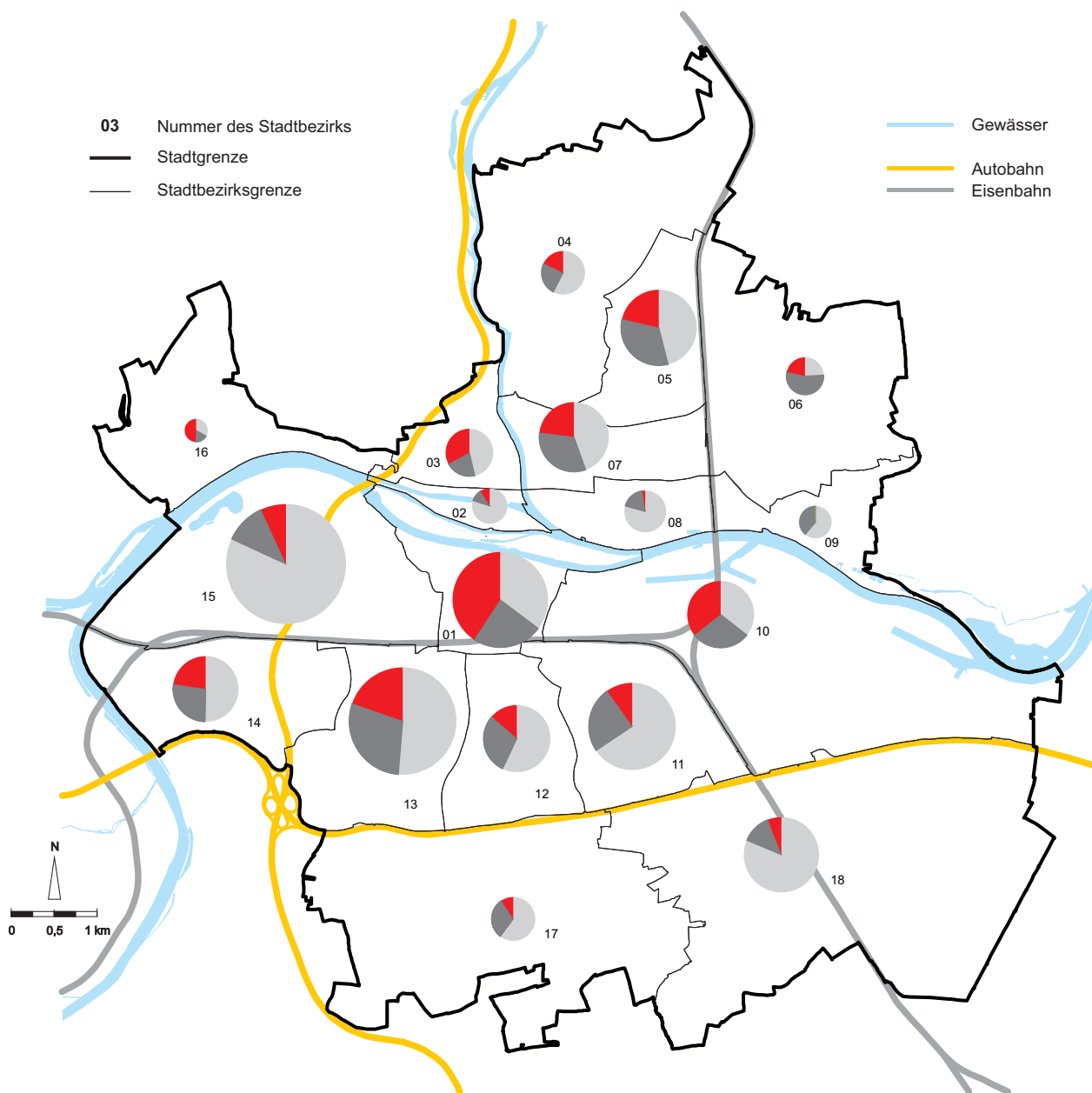
Die Bewertung der **Spielmöglichkeiten für Kleinkinder** ist in Karte 6 dargestellt. Defizite werden hier insbesondere in der Innenstadt und im Ostenviertel gesehen (siehe auch Tabelle 5.3). Die recht hohe Einschätzung zu fehlenden Spielmöglichkeiten im Stadtbezirk Ober- und Niederwinzer-Kager dürfte dagegen der geringen Antworthäufigkeiten in der realisierten Stichprobe geschuldet sein. Die Bewertung der **Spielmöglichkeiten für Kinder im Schulalter** fällt im Übrigen in der Gesamtschau recht ähnlich aus (siehe Tabelle 5.4).

Eine Sonderrolle spielt das **Angebot an Treffpunkten für Jugendliche**. Einschätzungen hierzu sind in den Tabellen 5.5 und 5.6 aufgelistet. Bei dieser Frage gibt es nur von 62,2% der Befragten eine Einschätzung. Die Situation wird in den Stadtbezirken Brandlberg - Keilberg, Ober- und Niederwinzer - Kager sowie Oberisling - Graß jeweils von über 80% als nicht ausreichend oder als gar nicht vorhanden beurteilt. Ein Zusammenhang mit der peripheren Lage der Stadtteile ist offensichtlich. Hier besteht also Anlass, möglichen Bedarf für diese Zielgruppe zu ermitteln und entsprechende Angebote oder Initiativen zu entwickeln.

Das **Angebot an Gaststätten und Restaurants** in der Wohngegend wurde von 96,4% der Befragten bewertet (siehe Tabelle 5.5). 17,6% der Befragten bewerten das Angebot in ihrer Wohngegend als nicht ausreichend und 6,9% geben an, dass kein entsprechendes Angebot in ihrer Wohngegend vorhanden ist.

Da sich die Gaststätten und Restaurants in der Stadt Regensburg stark in der historischen Altstadt und in Stadtamhof konzentrieren, ist es nicht verwunderlich, dass das Angebot dort als sehr gut oder gut empfunden wird (siehe Tabelle 5.7 und Abbildung 19). Eine mehrheitliche Einschätzung, dass die Wohngegend nicht oder nur unzureichend Restaurants und Gaststätten aufweist, ergibt sich wiederum in den drei randlich gelegenen Stadtbezirken Steinweg - Pfaffenstein (55,5%), Brandlberg - Keilberg (96,6%) sowie Ober- und Niederwinzer - Kager (73,5%).

Karte 6: Spielmöglichkeiten für Kleinkinder in den Stadtbezirken (hochgerechnet auf Personen und Stadtbezirke)



Spielmöglichkeiten für Kleinkinder

gar nicht oder nicht in ausreichendem Umfang vorhanden

ausreichendes Angebot vorhanden

gutes oder sehr gutes Angebot vorhanden

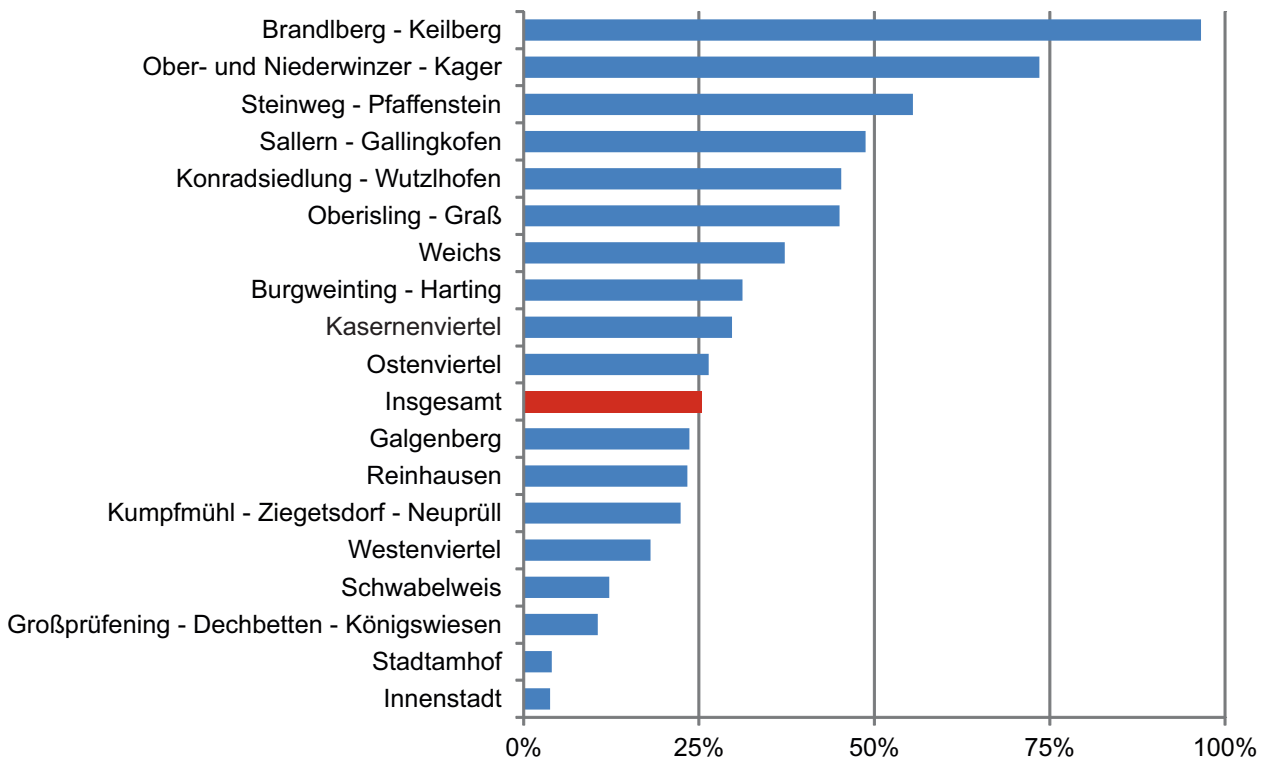
Anzahl Personen

- 20 000
- 10 000
- 5 000
- 2 500
- 1 000

Stadtbezirke

01 Innenstadt	08 Weichs	14 Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen
02 Stadtamhof	09 Schwabelweis	15 Westenviertel
03 Steinweg - Pfaffenstein	10 Ostenviertel	16 Ober- und Niederwinzer - Kager
04 Sallern - Gallingshofen	11 Kasernenviertel	17 Oberisling - Graß
05 Konradsiedlung - Wutzlhofen	12 Galgenberg	18 Burgweinting - Harting
06 Brandlberg - Keilberg	13 Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	
07 Reinhausen		

Abbildung 19: Angebot an Gaststätten und Restaurants nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen nicht ausreichend und gar nicht vorhanden)



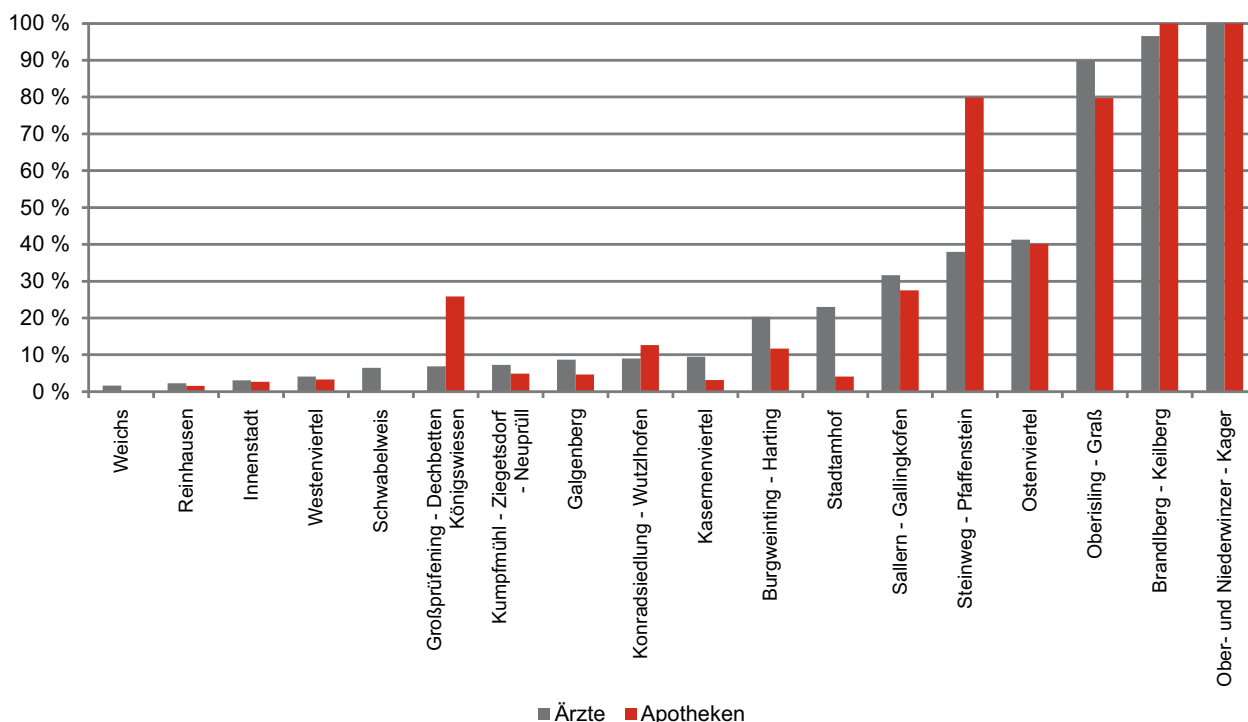
Ein weiterer Aspekt der Infrastruktureinrichtungen betrifft das **Angebot an Ärzten und Apotheken** in der Wohngegend. Erwartungsgemäß haben die meisten der Befragten zu diesem Themenkreis eine Einschätzung abgegeben (siehe Tabelle 5.9).

Die Versorgung mit Hausärzten wird in den vier Stadtbezirken Innenstadt, Weichs, Kasernenviertel und Westenviertel von über 75% als gut oder sehr gut angesehen. Demgegenüber beurteilen mehr als 89% der Bewohner von Brandlberg - Keilberg, Ober- und Niederwinzer - Kager sowie Oberisling - Graß die Situation mit schlecht oder sehr schlecht (siehe Tabelle 5.10). Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Versorgung mit Apotheken (siehe Tabelle 5.11).

Die Standorte von Ärzten und Apotheken sind häufig in unmittelbarer Nähe zueinander anzutreffen. Ferner sind Arztpraxen und Apotheken in der Innenstadt und im übrigen Stadtgebiet teilweise auch punktuell in größeren Ärztehäusern, meist mit angeschlossener Apotheke, konzentriert. Deshalb decken sich die Einschätzungen der Befragten hinsichtlich dieser beiden Infrastrukturmerkmale recht stark. Fehlt in der näheren Umgebung der Wohnung die Niederlassung eines (Haus-)Arztes, so fehlt in der Regel auch eine Apotheke. Dies verdeutlicht Abbildung 20, in der die Einschätzungen der Befragten wiedergegeben sind, die das Angebot an Ärzten und Apotheken in der Wohngegend als nicht ausreichend oder nicht vorhanden bewerten.

Einen wertvollen Aspekt der Wohnumgebung stellen Erholungsräume dar. Deshalb wurde gefragt, ob in der näheren Umgebung genügend **Parks oder Grünflächen** vorhanden sind. Auch hier ist der Anteil derer, die eine Einschätzung abgegeben haben, mit 97,6% sehr hoch (siehe Tabelle 5.5).

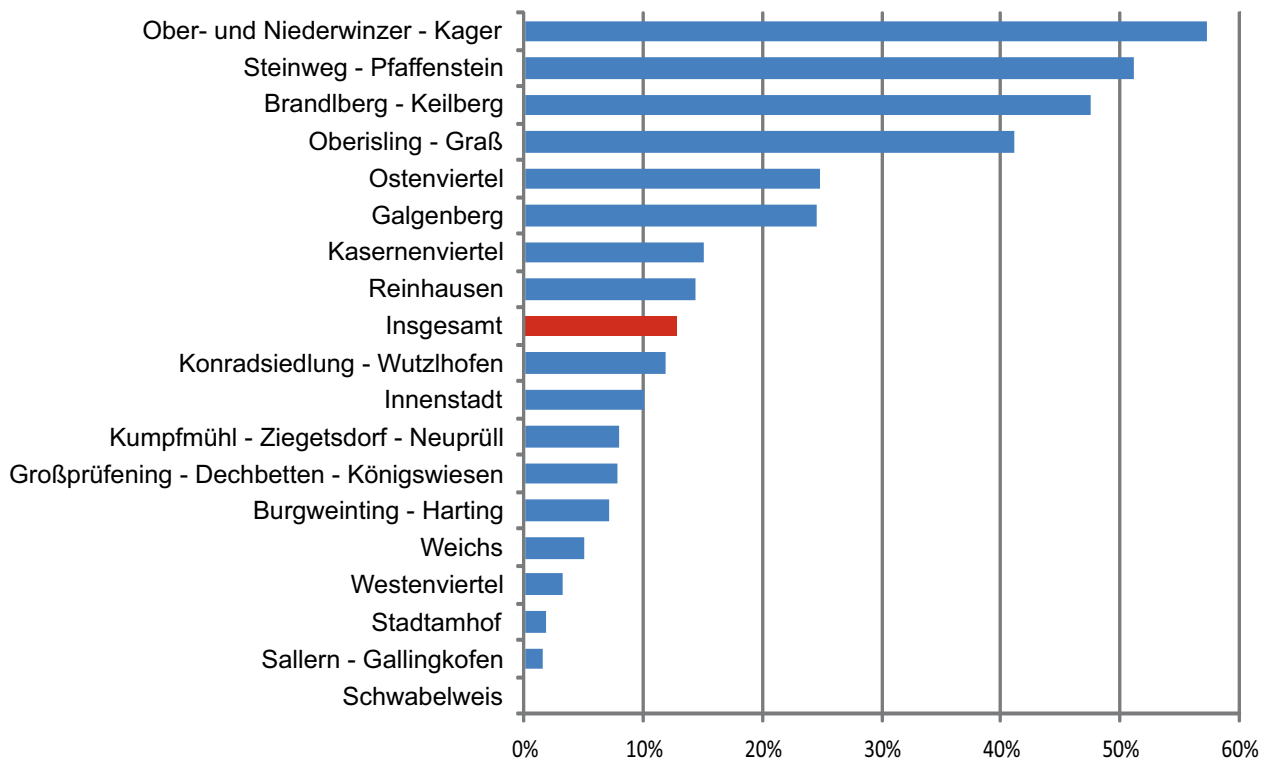
Abbildung 20: Angebot an (Haus-)Ärzten und Apotheken nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen nicht ausreichend und gar nicht vorhanden)



In den einzelnen Stadtbezirken gibt es recht unterschiedliche Bewertungen. In fünf Stadtbezirken bewerten über 80% der Befragten die Ausstattung der Wohngegend mit öffentlichen Grünflächen oder Parks mit gut oder sehr gut. Im Einzelnen ist dies in Stadtamhof (91,5%), im Westenviertel (83,8%), in Weichs (82,2%), Großprüfening-Dechbetten-Königswiesen (80,3%) und Burgweinting-Harting (80,9%) der Fall. Als nicht ausreichend oder gar nicht vorhanden bewerten das Angebot in den Stadtbezirken Steinweg-Pfaffenstein 51,2%, in Brandlberg-Keilberg 47,5%, in Ober- und Niederwinzer-Kager 57,3% und in Oberisling-Graß 41,1% (siehe Abbildung 21 und Tabelle 5.8). Dies ist bemerkenswert, da zum Beispiel in den nördlich der Donau gelegenen Stadtteilen naturnahe Flächen oder Naherholungsgebiete zum Teil bereits in fußläufiger Entfernung erreichbar sind. Andererseits sind die Wohnlagen teilweise unmittelbar von landwirtschaftlichen Nutzflächen umgeben, die der Allgemeinheit nicht zur Verfügung stehen. Ob hier also tatsächlich ein Bedarf für öffentliche Parks und Grünflächen zum Ausdruck gebracht wurde, lässt sich nicht ohne Weiteres entscheiden.

Schließlich wurde noch nach **Defiziten der Infrastruktur** gefragt, also danach, welche Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung nach Meinung der Befragten fehlen. Die Frage war „offen“ gestellt, das heißt es gab keine vorgegebenen Antwortkategorien: Jede/r Befragte sollte seine Meinung dazu äußern. Allerdings haben nur 17,8% der Regensburgerinnen und Regensburger von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht: 6,5% davon bemängeln einen fehlenden Supermarkt, 3,2% eine fehlende Busverbindung, 1,2% fehlende Kindertagesstätten/Kinderkrippen und 1% fehlende Anwohnerparkplätze in der Wohngegend. Alle restlichen Angaben, zusammen 5,9%, weisen als einzelne Nennungen nur sehr geringe Prozentsätze auf und stellen zudem sehr individuelle Meinungsäußerungen dar, aus denen kein verallgemeinerbarer Bedarf abgeleitet werden kann.

Abbildung 21: Angebot an öffentlichen Parks und Grünflächen nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen nicht ausreichend und gar nicht vorhanden)



3.2 Angaben rund um die Wohnung

Seit Jahren schon, und verstärkt in letzter Zeit, ist die Bezahlbarkeit von Wohnraum, insbesondere von Mietwohnungen, ein intensiv diskutiertes Thema mit großer politischer Brisanz. Bei der vorliegenden Analyse geht es aber nicht um die Mietpreise. Dazu findet sich eine sehr ausführliche und gesetzlich verankerte Darstellung im Mietspiegel⁹⁾, der ebenfalls im Zuge dieser Haushaltsbefragung gefertigt wurde. Die Knappheit von bezahlbarem Wohnraum schlägt sich aber nicht nur im Mietpreis nieder, sie äußert sich auch in Form von negativen Begleiterscheinungen am Wohnungsmarkt, vor allem dann, wenn es darum geht, eine kostengünstige Mietwohnung zu finden. Die vorliegende Analyse befasst sich im Folgenden mit vier Aspekten:

- Die Chancen und Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche
- Ein anstehender oder geplanter Wohnungsumzug
- Die Kosten der Wohnung gemessen am Haushaltseinkommen
- Allgemeine Strukturmerkmale der Wohnungen

3.2.1 Methodische Erläuterungen

Wie bereits in der Einführung erwähnt, richten sich Fragen zur Wohnung an die Haushalte und nicht an Personen. In der Haushaltsbefragung wurde nicht explizit danach gefragt, ob der Haushalt zur Miete wohnt, sondern danach, ob mindestens eine Person des Haushalts Eigentümer oder Miteigentümer der Wohnung ist. Damit ist es möglich, die Eigentümerhaushalte zu identifizieren und folglich, als komplementäre Gesamtheit, die Mieterhaushalte.

Von den 86 642 hochgerechneten Haushalten in Regensburg sind 65 693 (75,8%) in diesem Sinne Mieterhaushalte und 20 949 (24,2%) Eigentümerhaushalte. Sofern es sich im Folgenden um Fragen an Mieterhaushalte handelt, werden die Ergebnisse der Haushaltsbefragung auf alle 65 693 Mieterhaushalte der Stadt Regensburg hochgerechnet. Geht es um Informationen, die nur die Eigentümerhaushalte betreffen, so erfolgt die Hochrechnung der Ergebnisse auf die 20 949 Eigentümerhaushalte.

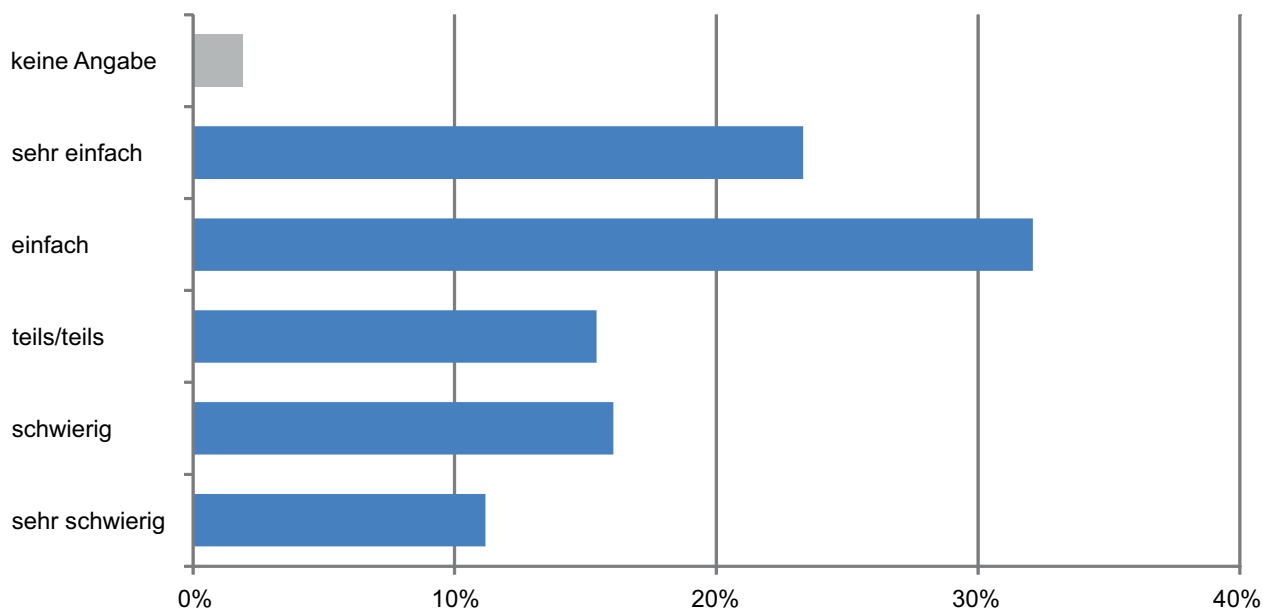
3.2.2 Chancen und Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche

Die Wohnungssuche betrifft mehrheitlich Mieterhaushalte. Von Interesse war die Fragestellung, welche Strategien und welche Probleme bei der Suche nach einer geeigneten Mietwohnung auftreten. Daher wurden nur Mieterhaushalte zu diesem Themenkreis befragt. Ein Großteil der befragten Mieterhaushalte bewohnt seine Wohnung schon seit längerer Zeit. Deshalb beziehen sich die im Folgenden getroffenen Aussagen in erster Linie auf Mietverhältnisse im Wohnungsbestand („Bestandsmietverhältnisse“) und nicht speziell auf die Erstvermietung von Neubauwohnungen, das heißt, die getroffenen Aussagen können nicht unmittelbar auf dieses spezielle Marktsegment übertragen werden.

Die Chancen, eine Mietwohnung zu finden, können anhand der Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche eingeschätzt werden. Bei einer angespannten Marktlage wäre zu erwarten, dass es überwiegend als schwierig oder sehr schwierig empfunden wird, eine geeignete Mietwohnung zu finden, dass viele Informationsquellen genutzt werden müssen und dass es mehrere oder viele Mitbewerber für die bevorzugte Wohnung gibt.

Als Ergebnis nicht vorherzusehen war, dass über die Hälfte (55,4%) der Mieter die Chance, eine Wohnung zu finden, als einfach oder sehr einfach ansieht (siehe Tabelle 6.1). Als sehr schwierig empfanden 11,2% der Mieterhaushalte die Suche nach der passenden Wohnung, als schwierig beurteilten dies 16,1% und nicht sicher in ihrer Einschätzung waren 15,4%, die mit teils/teils antworteten. Nur 1,9% gaben zu dieser Frage keine Einschätzung ab (siehe Abbildung 22).

Abbildung 22: Einschätzung der Mieter zur Schwierigkeit, eine Wohnung zu finden

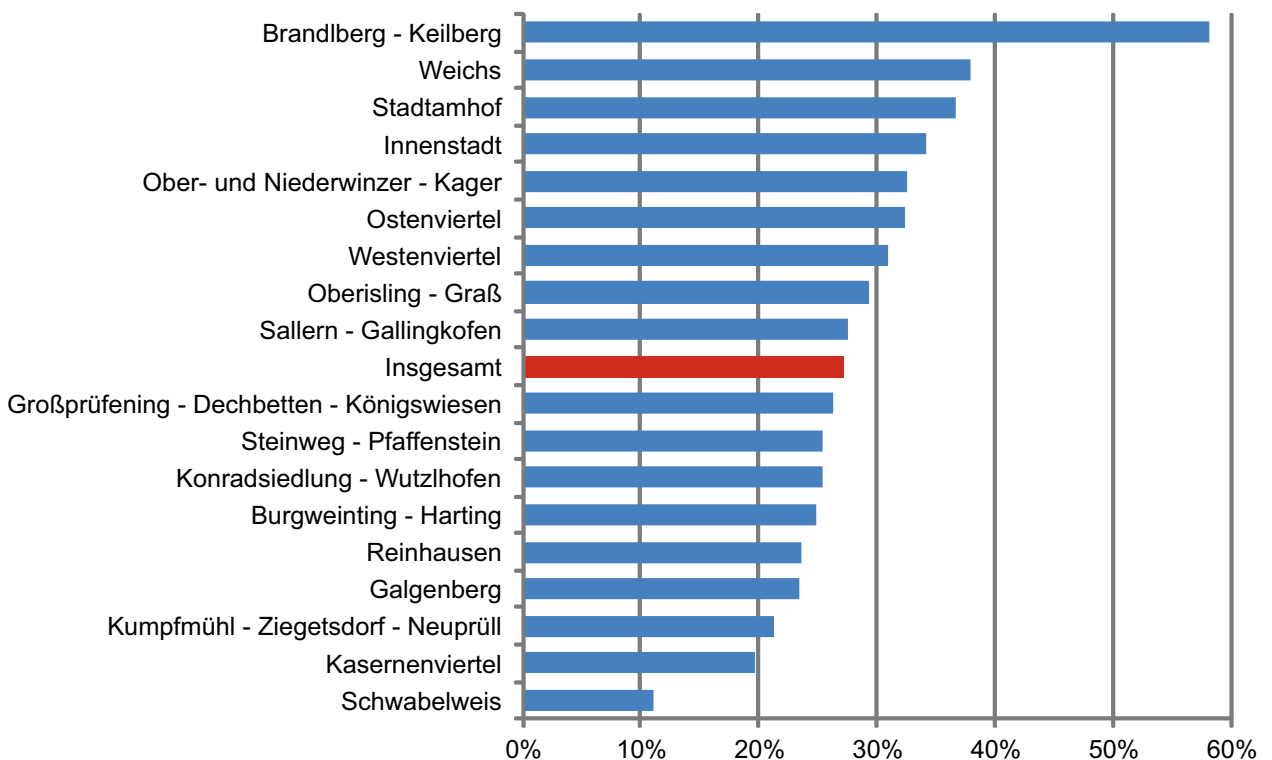


In den Stadtbezirken Reinhausen, Schwabelweis, Kasernenviertel, Galgenberg, Kumpfmühl-Ziegetsdorf-Neuprüll und Burgweinting-Harting bewerten weniger als 25% der Befragten die Wohnungssuche als schwierig oder sehr schwierig (siehe Tabelle 6.2 und Abbildung 23), in Brandlberg-Keilberg wird die Wohnungssuche dagegen von der Mehrheit (58,1%) als schwierig oder sehr schwierig eingeschätzt.

Ein weiteres Indiz für einen Wohnungsmarkt, der in vielen Marktsegmenten noch über ausreichend Angebote verfügt, um innerstädtische Wanderungen (Umzüge) zu ermöglichen und zugleich Wohnraum für neu zu ziehende Bürgerinnen und Bürger bereitstellt, wird auch in der Zahl der Mitbewerber um eine Wohnung deutlich, auf die ein einzelner Haushalt bei der Wohnungssuche trifft.

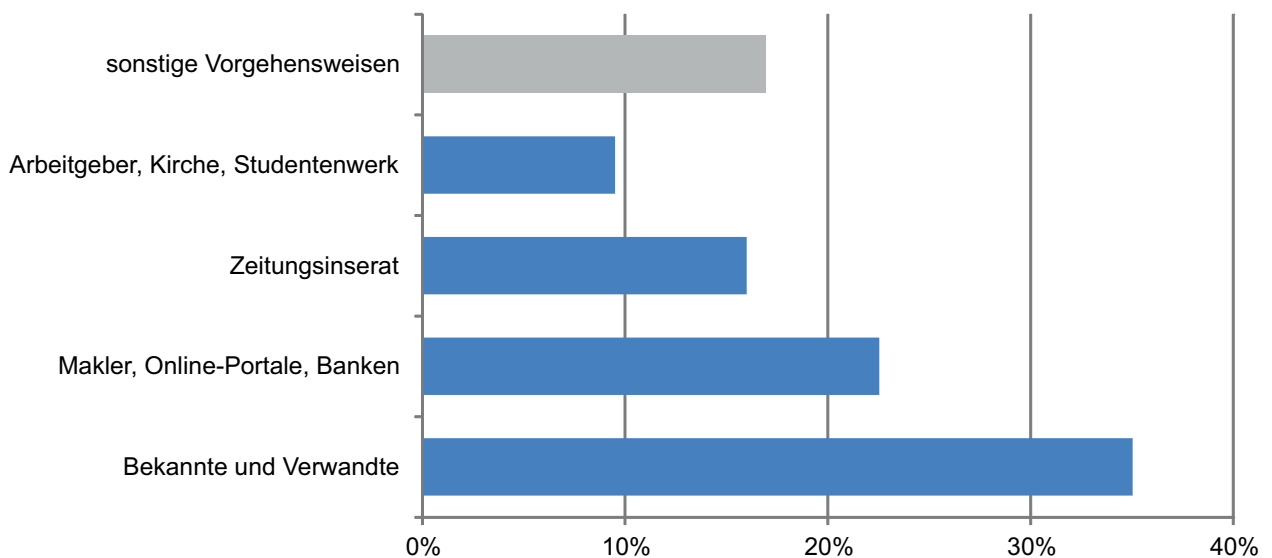
Laut Tabelle 6.3 gab es bei 27,6% aller Mieterhaushalte keine Mitbewerber um die Wohnung (oder das Haus), 40,7% mussten sich gegen Mitbewerber durchsetzen. Mit deutlicher Konkurrenz um die Wohnung muss in der Innenstadt (51,4% hatten Mitbewerber) und im Westenviertel (50,3% hatten Mitbewerber) gerechnet werden. Allerdings gibt es bei der Frage nach den Mitbewerbern um die Wohnung von 31,8% gar keine Angaben, was aber erklärbar wird, wenn die Strategie der Wohnungssuche betrachtet wird.

Abbildung 23: Schwierigkeit für Mieter, eine Wohnung zu finden, nach Stadtbezirken (dargestellt sind nur die Ausprägungen schwierig und sehr schwierig)



Laut Tabelle 6.7 wird die neue Wohnung am häufigsten (24,5%) über Bekannte gefunden. In derselben Größenordnung verhelfen zusammengenommen Makler (12,3%) und die klassischen Zeitungsinserate in der Rubrik „Wohnung zu vermieten“ (12,9%) zur neuen Mietwohnung. Daneben gewinnen „Online-Portale“ mit 10,2% Nennungen ganz offensichtlich an Bedeutung. Dies zeigt auch Abbildung 24, in der die Kategorien aus Tabelle 6.7 teilweise zusammengefasst sind.

Abbildung 24: Erfolgreiche Strategien bei der Suche nach einer Mietwohnung (die Wohnung wurde vermittelt durch.....)



3.2.3 Wohnungseinzug und geplanter Wohnungsumzug

Bei einer Bürgerumfrage¹⁰⁾ im Jahr 1973 beabsichtigten 10,3% der befragten Haushalte in absehbarer Zeit einen Umzug. Die gesellschaftliche Entwicklung in den letzten 40 Jahren war von einer Erhöhung der Mobilität und flexibleren Berufslaufbahnen geprägt. Deshalb erstaunt es nicht, dass bei der aktuellen Umfrage nun 15,4% der Haushalte eine Umzugsabsicht äußerten. Die Gründe für einen Umzugswunsch können allerdings recht unterschiedlich sein. Vernachlässigt man beruflich bedingte Gründe, die zu einem Fortzug von Regensburg führen, so wird in der Regel der Wunsch, sich wohnlich zu verbessern oder die Wohnsituation an veränderte Lebenssituationen anzupassen, die entscheidende Rolle bei einem Umzug spielen.

Bei der Haushaltsbefragung 2013 waren die Motive für einen geplanten Umzug nur von untergeordnetem Interesse und wurden deshalb nur mittels einer offenen Frage tangiert. Es ging hauptsächlich darum, über die Umzugsneigung eine Einschätzung für die Lage am Wohnungsmarkt zu erhalten. Bei einem starken Nachfrageüberhang wäre zu erwarten, dass Umzugspläne in Ermangelung von alternativen Angeboten eher zurückgestellt werden. Ferner war davon auszugehen, dass Haushalte in Eigentümerwohnungen ihre Wohnwünsche bereits in höherem Maß erfüllt haben, als dies bei Mietverhältnissen der Fall ist. Anders als bei den Fragen zur Wohnungssuche ist hinsichtlich der Wohndauer und der Umzugspläne also auch die Einschätzung der Eigentümerhaushalte von Interesse.

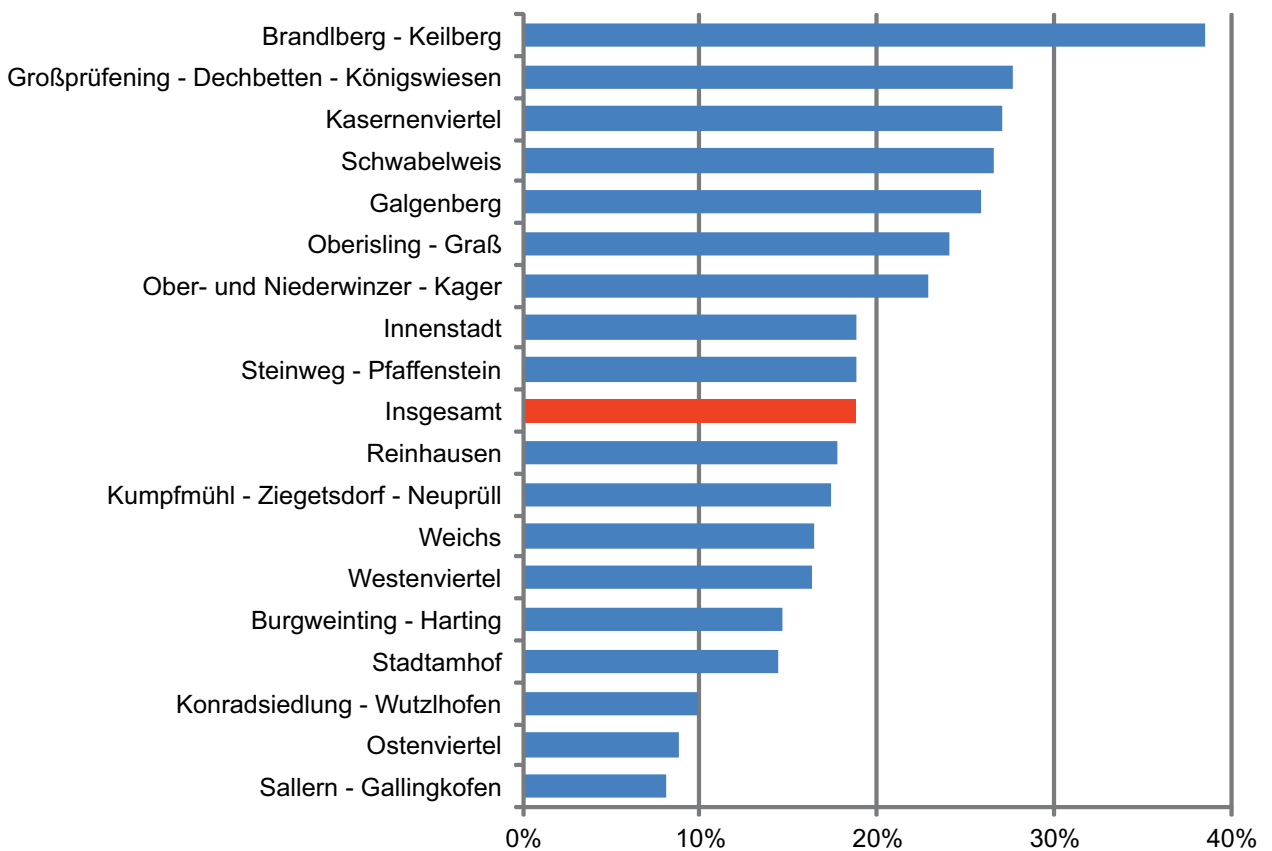
Antworten der Mieterhaushalte

Die Mehrzahl der Mieter (23,6%) ist in den Jahren 2012 bis 2013 in die Wohnung eingezogen. Der Anteil der bereits vor 1990 eingezogenen Mieterhaushalte beträgt demgegenüber nur 12,9%. Insgesamt deutet Tabelle 6.8 einen häufigen Mieterwechsel an, teilweise schon nach kurzer Zeit. Eine mögliche Erklärung hierfür wäre, dass Regensburg als Hochschul- und Universitätsstadt sowie als Standort von Universitätsklinikum, Berufsfachschulen und Fachakademien einen hohen Anteil an Studierenden unter den Einwohnern besitzt, weshalb insgesamt mit einer stärkeren Fluktuation, verbunden mit häufigerem Wohnungswechsel, zu rechnen ist, speziell in den Teilmärkten mit Wohnungsangeboten für Studierende.

Ein Umzug innerhalb des Stadtgebiets in die jetzige Wohnung erfolgte bei 57,2% der Mieterhaushalte (siehe Tabelle 6.12). Dabei gibt es deutliche raumbezogene Unterschiede: Von den Mieterhaushalten in Schwabelweis sind nur 38,7% innerhalb der Stadt umgezogen, dagegen ist ein sehr hoher Anteil von 79,3% der Mieterhaushalte im Stadtbezirk Konradsiedlung - Wutzlhofen aus einer anderen Wohnung im Stadtgebiet zugezogen.

Rund 18,8% der Mieterhaushalte planen einen Umzug oder haben zumindest die Absicht, in nächster Zeit umzuziehen (siehe Tabelle 6.15 und Abbildung 25).

Abbildung 25: Umzugsabsicht der Mieterhaushalte nach Stadtbezirken



Antworten der Eigentümerhaushalte

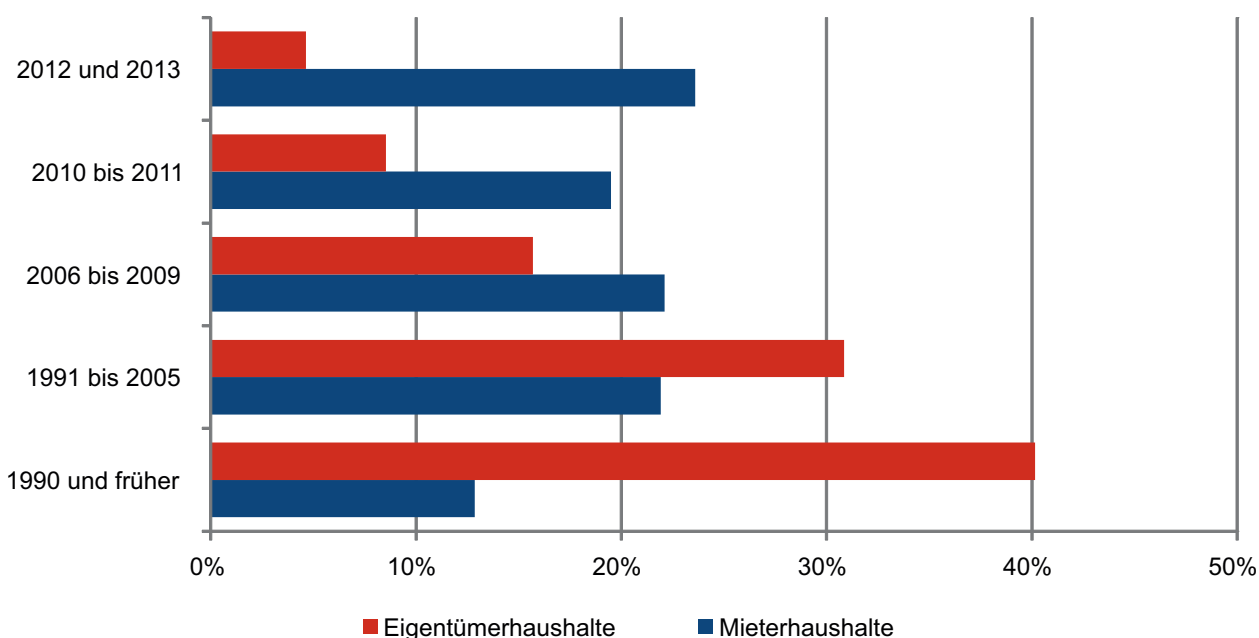
Eigentümerhaushalte bewohnen ihre Wohnungen im Vergleich zu den Mietern deutlich länger, wie dies ein Vergleich der Einzugsjahre zeigt. Diese liegen bei den Eigentümerhaushalten viel weiter zurück als bei den Mieterhaushalten (siehe Abbildung 26). Immerhin 40,1% der Eigentümerhaushalte sind vor 1990 in die selbstgenutzte Wohnung eingezogen. Rund 13% haben die Wohnung im Jahr 2010 oder später bezogen (siehe auch Tabellen 6.8 bis 6.10).

Eigentümerhaushalte ziehen auch eher innerhalb Regensburgs um als Mieterhaushalte. Ein Umzug erfolgte bei 76,3% der Eigentümerhaushalte innerhalb Regensburgs, also deutlich mehr als bei Mieterhaushalten (57,2%). In den vier Stadtbezirken Stadtamhof, Brandlberg - Keilberg, Ober- und Niederwinzer - Kager sowie Oberisling - Graß liegt diese Quote sogar über 90% (siehe Tabellen 6.11 bis 6.13).

Erwartungsgemäß haben Eigentümerhaushalte auch viel weniger die Absicht umzuziehen als Mieterhaushalte. Laut Tabelle 6.16 geben nur 4,6% der Eigentümerhaushalte eine Umzugsabsicht an gegenüber 18,8% bei den Mieterhaushalten.

Die Frage nach dem **Motiv für einen beabsichtigten Umzug** wurde als offene Frage gestellt. Nur von 16,9% der Befragten liegt überhaupt eine Angabe vor. Von allen Regensburgerinnen und Regensburgern geben 5,7% als Grund für den geplanten Umzug eine gegenwärtig ungeeignete Wohnung an, 1,8% einen Hauskauf, 1,7% ein Studium, 1,4% private Gründe, 1,3% eine zu teure Wohnung und 1,2% einen Arbeitsplatzwechsel. Die restlichen Angaben weisen einzeln alle so geringe Prozentsätze auf oder sind so speziell, dass daraus keine verallgemeinerbaren Aussagen getroffen werden können.

Abbildung 26: Vergleich der Einzugsjahre von Mieter- und Eigentümerhaushalten



3.2.4 Modernisierungsmaßnahmen

Beim Umfang der Modernisierungsmaßnahmen gibt es verständlicherweise große Unterschiede, je nachdem, ob die betroffene Wohnung vom Eigentümer selbst genutzt ist oder vermietet wird. Von Interesse waren bauliche Maßnahmen, die zu einer wesentlichen Erhöhung des Gebrauchswerts im Vergleich zum vorherigen Zustand geführt hatten. Unterschieden wurde nach „Generalsanierungen“, die im Ergebnis einem Neubau gleichkommen, und einzelnen Modernisierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Wärmedämmung.

Wir befassen uns zuerst mit den vom Eigentümer selbst genutzten Wohnungen. Auf die Frage, ob nach dem 01.01.2003 eine Modernisierungsmaßnahme durchgeführt wurde, gibt es laut Tabelle 7.1 von 98% eine Antwort. In Tabelle 7.2 findet sich für diese Haushalte die Verteilung der Antworten gegliedert nach Stadtbezirken. Im Durchschnitt hatten rund 36% der Eigentümerhaushalte seit dem Jahr 2003 bauliche Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen. Die höchsten Anteile an Eigentümerhaushalten, die modernisiert hatten, finden sich in Oberisling - Graß mit 68,3% und im Stadtbezirk Konradsiedlung - Wutzlhofen (60,7%), der niedrigste Anteil in Brandlberg - Keilberg mit 16,1%.

Der Umfang der Modernisierung, d. h. Generalsanierung oder einzelne Maßnahmen, in den Stadtbezirken ist in Tabelle 7.4 ersichtlich. Allerdings liegen zu diesem Themenkreis nur noch von einem Drittel der befragten Eigentümer bzw. Miteigentümer überhaupt Antworten vor. Die ausgewiesenen Werte sind daher mit einem größeren Stichprobenfehler behaftet.

Bei den Mieterhaushalten sind nur die mietspiegelrelevanten Haushalte nach dem Umfang der Modernisierungsmaßnahmen befragt worden. Die Mietspiegelrelevanz wird im BGB § 558c Abs.1 und § 558 Abs. 2 geregelt. Dabei ist zu beachten, dass in der vorliegenden Untersuchung nur solche Mieterhaushalte als mietspiegelrelevant definiert worden sind, bei denen zusätzlich zur Legaldefinition bzw. zu den gesetzlichen Kriterien auch eine Angabe zur Miethöhe vorlag. Da aber viele Mieterhaushalte keine Angabe zur Miethöhe gemacht haben, ist die Anzahl der hier berücksichtigten mietspiegelrelevanten Haushalte deutlich geringer als die tatsächlich erfassten Haushalte im Sinne des Gesetzes. Von den 65 693 Mieterhaushalten sind hochgerechnet 36 765 in diesem Sinne mietspiegelrelevant.

Auf die Frage, ob nach dem 01.01.2003 eine Modernisierungsmaßnahme durchgeführt wurde, gibt es von nur 78,4% der relevanten Mieterhaushalte überhaupt eine Antwort. In Tabelle 7.6 findet sich für diese Haushalte die Verteilung der Antworten gegliedert nach Stadtbezirken. Der höchste Prozentsatz an Mieterhaushalten, die eine Modernisierung bestätigen, findet sich mit 51,1% im Stadtbezirk Großprüfening-Dechbetten-Königswiesen. Der Umfang der Modernisierung in den Stadtbezirken, d. h. Generalsanierung oder einzelne Maßnahme, ist aus Tabelle 7.8 ersichtlich. Dazu liegen wiederum nur von 32,2% oder hochgerechnet 11 827 Mieterhaushalten überhaupt Antworten vor. Die ausgewiesenen Werte sind daher mit größeren Unsicherheiten zu interpretieren.

3.2.5 Besonderheiten des Heizsystems

Im Hinblick auf künftige Erhebungen zum Mietspiegel stand die Frage im Raum, ob in Regensburg Besonderheiten beim Heizsystem bzw. der Warmwasseraufbereitung eine Rolle spielen. Folgende Besonderheiten beim Heizsystem waren von Interesse:

- das Vorhandensein eines Heizsystems mit Brennwerttechnik oder
- einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und
- ob Wärmecontracting in größerem Umfang vorkommt.

Besonderheiten der Heizung konnten nur in geringem Umfang festgestellt werden. Brennwerttechnik wurde nur von 3% genannt, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung von lediglich 0,6% der Haushalte und 3,8% der Haushalte nennen Wärmecontracting als Besonderheit. Wärmecontracting ist insbesondere bei Mietwohnungen relevant. Beim Wärmecontracting wird die Heizung nicht vom Vermieter, sondern von einem Dienstleister gestellt. Sinnvollerweise sollten deshalb als Bezugsgröße nur Mieterhaushalte verwendet werden. Bezogen auf Mieterhaushalte liegt der Anteil von Wärmecontracting bei rund 5% der Mieterhaushalte.

3.2.6 Höhe der Wohnkosten gemessen am Einkommen

Bei der Frage nach den Wohnkosten gemessen am Einkommen sind vorrangig die Mieterhaushalte von Interesse. Folgende sechs Antwortmöglichkeiten waren bei dieser Frage vorgegeben: Viel zu hoch, zu hoch, angemessen, günstig, sehr günstig und nahe Null.

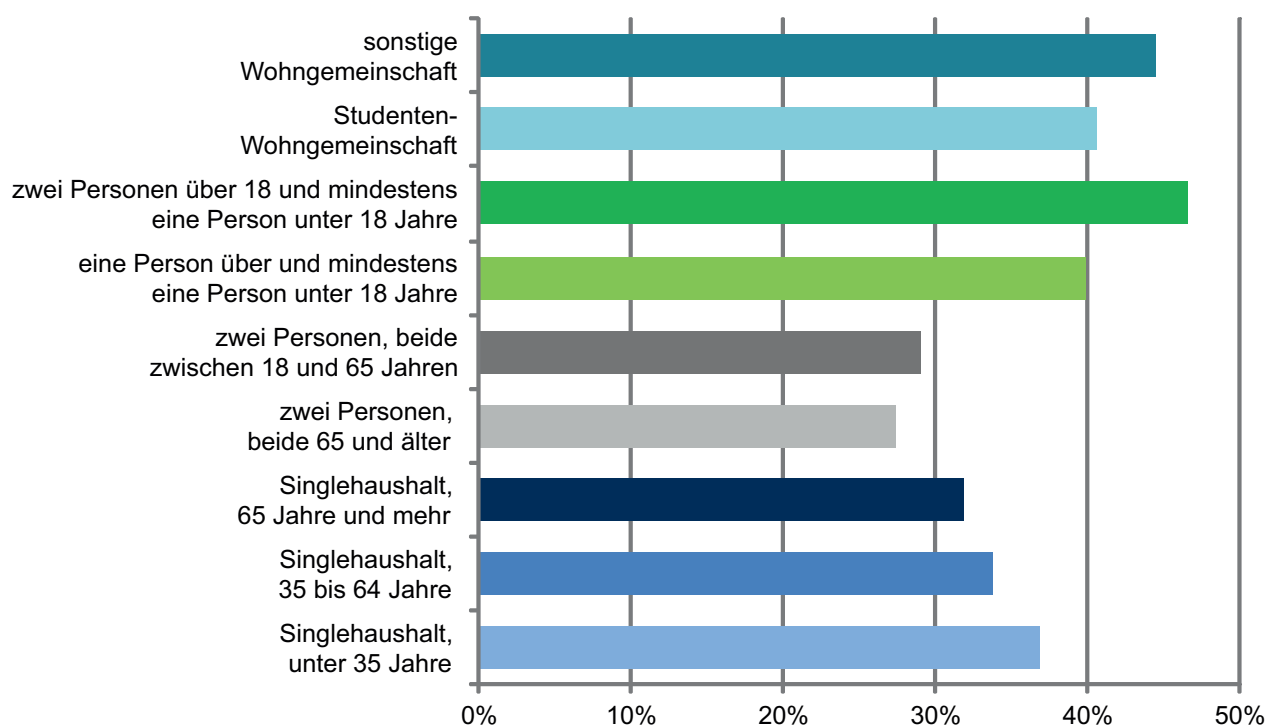
51,3% der Mieterhaushalte insgesamt bewerteten ihre Wohnkosten als angemessen (siehe Tabelle 8.1). In Tabelle 8.4 sind die Ergebnisse für die Mieterhaushalte gegliedert nach dem Haushaltstyp ausgewiesen. Auffallend ist, dass auch die Kategorie „nahe Null“ Werte zwischen 1% und 2,9% aufweist. Hier handelt es sich wahrscheinlich um sogenannte Gefälligkeitsmieten. Zu derartigen Mietverhältnissen wurden aber wegen der erwarteten geringen Häufigkeit keine speziellen Fragen gestellt.

Zu hohe oder viel zu hohe Wohnkosten, gemessen am Haushaltseinkommen, nennen 46,6% der typischen Familienhaushalte und rund 40% der Haushalte von Alleinerziehenden. Ebenfalls zu hohe Wohnkosten nennen 44,6% der Wohngemeinschaften und 40,6% der „Studenten-Wohngemeinschaften“ (siehe Abbildung 27).

Mehrheitlich als „angemessen“ bewerten ihre Wohnkosten, gemessen am Haushaltseinkommen, 65,4% der „Seniorenhaushalte“, 60,9% der Haushalte mit zwei Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren sowie 54,5% der „älteren Singles“ (siehe Tabelle 8.4).

Bei diesen Antworten spielt sicher auch die Tatsache eine Rolle, dass es hierbei nicht um Neuvermietungen geht, sondern um Bestandsmieten, die zum Teil schon länger bestehen und wenig erhöht worden sind.

Abbildung 27: Wohnkosten gemessen am Einkommen der Mieter nach dem Haushaltstyp (dargestellt sind nur die Ausprägungen zu hoch und viel zu hoch)



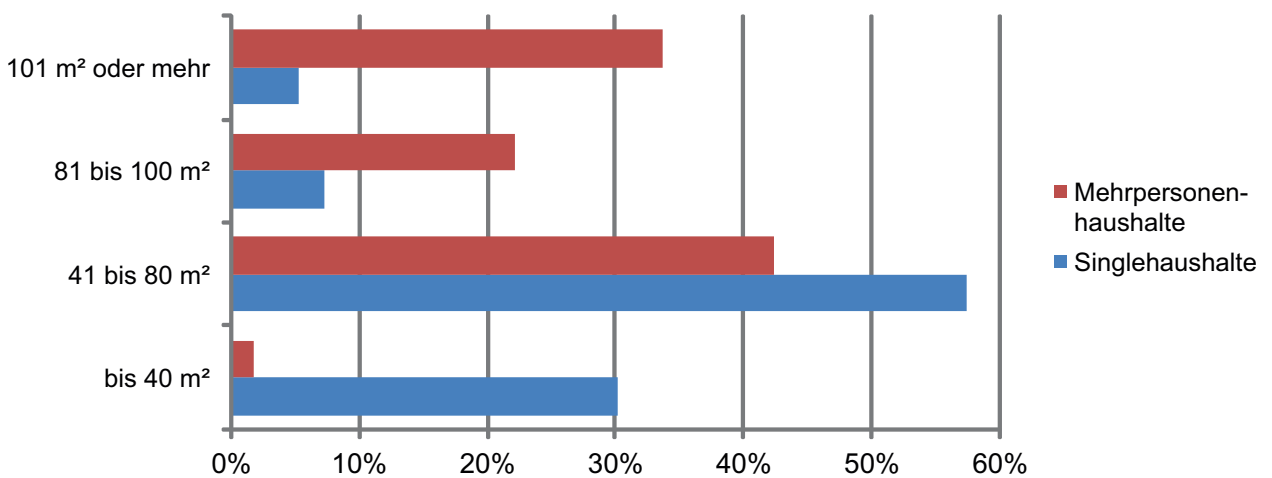
3.2.7 Größe der Wohnung

Ein interessanter Aspekt des Wohnens ist die Frage nach dem Wohnflächenkonsum der Haushalte, also die Frage nach der Größe der Wohnung in Abhängigkeit vom Haushaltstyp. Angaben dazu finden sich in den Tabellen 9.1 und 9.5. Die durchschnittliche Wohnfläche liegt insgesamt in einer Größenordnung von rund 40 m² pro Person.

Von den jungen Singles (unter 35 Jahre alt) hat die Mehrzahl (57,2%) nur eine Wohnfläche bis zu 40 m² zur Verfügung. „Ältere Singles“ wohnen dagegen in der Mehrzahl in größeren Wohnungen, und zwar 69,2% in Wohnungen zwischen 41 m² und 80 m² und 21,5% in Wohnungen über 100 m².

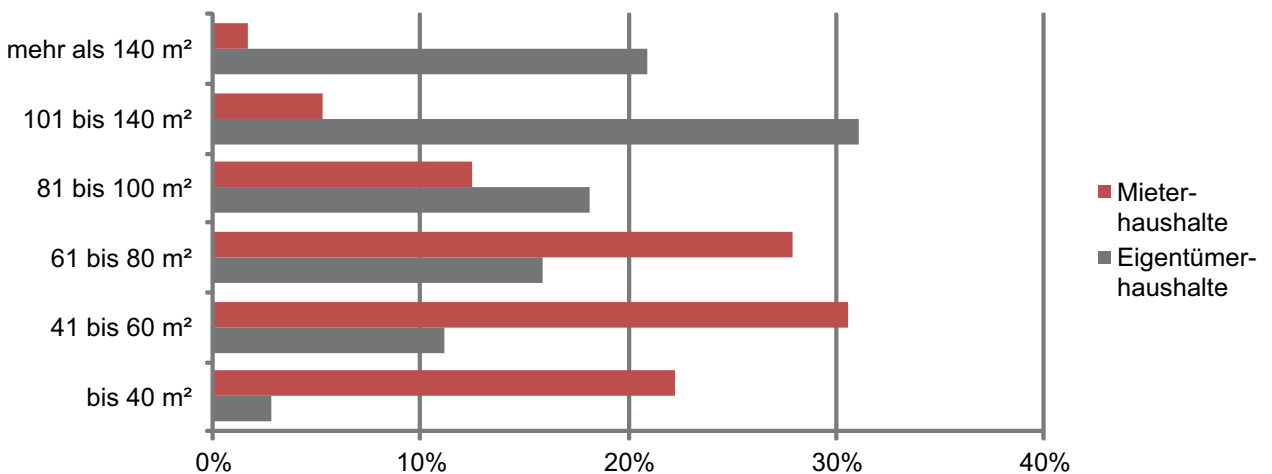
Bei typischen Familienhaushalten und den Haushalten von Alleinerziehenden wächst der Bedarf an Wohnfläche bzw. an größeren Wohnungen mit der Zahl der Haushaltsmitglieder. Immerhin verfügen rund 51,7% der typischen Familienhaushalte über Wohnflächen von über 100 m² und 64,4% der typischen Alleinerzieherhaushalte haben Wohnungen zwischen 61 m² und 100 m² (siehe Abbildung 28 und Tabelle 9.2).

Abbildung 28: Größe der Wohnung (Wohnfläche in m²)



Es besteht, wie bereits bei früheren Erhebungen¹¹⁾ ausführlicher dargestellt, ein Zusammenhang zwischen selbst genutztem Wohneigentum und großen Wohnungen (siehe Abbildung 29). Die Vermietung von Einfamilienhäusern, um ein spezielles Ergebnis aus den Analysen der Mietspiegelerhebung aufzugreifen, spielt dagegen in der Stadt Regensburg nur eine recht untergeordnete Rolle, denn in der realisierten Stichprobe befanden sich nicht genügend vermietete Einfamilienhäuser, um damit gesicherte Ergebnisse hochrechnen zu können.

Abbildung 29: Wohnungsgrößen von Mieter- und Eigentümerhaushalten (Wohnfläche in m²)



4 Schlusswort / Ausblick

Mit der vorliegenden Untersuchung rund um das „Wohnen in Regensburg 2013“ konnten wichtige Aspekte zur Wohnsituation der Regensburger Haushalte dargestellt und vorhandene Erkenntnisse aus früheren Erhebungen wieder auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Bei früheren Haushaltserhebungen war es stets erforderlich, neben den eigentlichen Sachthemen zusätzlich noch einen umfangreichen Fragenkomplex zur Haushaltstruktur der Regensburger Bevölkerung abzufragen. Dieser Informationsbedarf ergibt sich generell, da in anderen Quellen der amtlichen Statistik, zum Beispiel im Mikrozensus, keine Aussagen zur Haushaltsstruktur in der Stadt Regensburg getroffen werden. Ein wesentlicher Fortschritt ergibt sich aber bei der Regensburger Statistik neuerdings durch den Einsatz eines statistischen Verfahrens zur Generierung von Haushalten. Mit Hilfe dieses Verfahrens konnten erstmals schlüssige Grundlagen zur Hochrechnung von Ergebnissen einer Haushaltsbefragung verwendet werden und gleichzeitig gestaltete sich der Fragenkomplex zur Haushaltsstruktur recht kompakt (siehe: Musterfragebogen im Anhang).

Natürlich konnten nicht alle Aspekte der Wohnsituation oder der Wohnungsversorgung in der Stadt Regensburg aufgegriffen werden. Aus städtischer Sicht sind vorrangig jene Aspekte relevant, bei denen die Kommune steuernd eingreifen kann. Hierzu benötigt die Stadt Regensburg auch künftig in regelmäßigen Zeitabständen zuverlässige, statistisch gesicherte Daten und Informationen rund um den Themenkomplex „Wohnen“, mit all seinen vielfältigen Ausprägungen, um das „Leben in Regensburg“ zu gestalten. Vor allem durch die räumlich differenziert aufbereiteten Daten ist es möglich, Ansatzpunkte für städtisches Handeln in einzelnen Stadtteilen zu finden. Erstaunlich ist jedoch auch, dass einige Sachverhalte, insbesondere zum Wohnungsmarkt, ermittelt worden sind, die teilweise völlig konträr zur öffentlich geführten Diskussion stehen. Vor diesem Hintergrund stellt „Wohnen in Regensburg 2013“ nicht nur eine Fundgrube für planerische Maßnahmen, sondern auch eine solide Grundlage für die objektive Bewertung von Lebensumständen in Regensburg dar.

Fußnoten:

- ¹⁾ Dabei ist allerdings zu beachten, dass es sich hierbei nicht um aktuelle Neuvermietungen, sondern größtenteils um Bestandsmietverhältnisse handelt, die zum Teil schon vor längerer Zeit abgeschlossen wurden.
- ²⁾ Stadt Regensburg (Hrsg.) Haushalte und Wohnungsstruktur 2005 (= Regensburg plant & baut, Heft 13), Seite 26
- ³⁾ siehe: Stadt Regensburg (Hrsg.), Statistischer Vierteljahresbericht, 1. Quartal 2004, Seite 18
- ⁴⁾ 3. Koordinierte Bürgerbefragung: Lebensqualität aus Bürgersicht – Deutsche Städte im Vergleich 2012 - Ein Projekt der Städtegemeinschaft Urban Audit und des Verbandes deutscher Städtestatistiker (VDSt)
- ⁵⁾ Sicherheitsgefühl in der Stadt, Stadt Frankfurt a.M. (Hrsg.), Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Statistik aktuell, Heft 16/2013
- ⁶⁾ Stadt Regensburg (Hrsg.), Leben in Regensburg, Ergebnisse der Bürgerbefragung 1996, Regensburg 1997, Seite 23 ff.
- ⁷⁾ Stadt Regensburg (Hrsg.), Leben in Regensburg, Ergebnisse der Bürgerbefragung 1996, Regensburg 1997, Seite 26 ff.
- ⁸⁾ ptv AG im Auftrag der Stadt Regensburg, Haushaltsbefragung Regensburg 2011, Erhebung des Verkehrsverhaltens im Rahmen des Projekts „Aktualisierung der Verkehrsdatenbasis und des Verkehrsmodells Regensburg“ - Kurzfassung, Karlsruhe 2012 (= Anlage zum Bericht: „Aktualisierung der Verkehrsdaten und des Verkehrsmodells“ im Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr, Umwelt- und Wohnungsfragen am 03.07.2012)
- ⁹⁾ Stadt Regensburg (Hrsg.), Mietspiegel 2014
- ¹⁰⁾ Stadt Regensburg, Bericht über die Ergebnisse der Repräsentativen Bevölkerungsumfrage vom Dezember 1973/Januar 1974, Regensburg 1974, Seite IV
- ¹¹⁾ Stadt Regensburg (Hrsg.), Haushalts- und Wohnungsstruktur 2001, (= Regensburg plant & baut, Heft 11), Seite 55 ff.

Eine elektronische Ausgabe dieses Berichts findet sich auf: www.statistik.regensburg.de/publikationen/

Wohnen in Regensburg 2013

Tabellenanhang

Tabelle 1.1: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags, abends und nachts (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Sicherheitsgefühl	tags		abends		nachts	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
sehr sicher	73 709	47,8	54 181	35,1	45 956	29,8
sicher	69 193	44,8	69 314	44,9	64 276	41,7
teils/teils	8 039	5,2	20 222	13,1	25 606	16,6
nicht sicher	1 923	1,2	7 300	4,7	12 472	8,1
sehr unsicher	1 013	0,7	2 056	1,3	3 780	2,4
keine Angabe	415	0,3	1 219	0,8	2 204	1,4
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 1.2: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr sicher/ sicher	teils/teils	nicht sicher/ sehr unsicher	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	95,1	3,7	0,9	0,3	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	93,2	4,7	1,8	0,3	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	87,4	10,5	2,1	-	100,0
Singlehaushalte gesamt	92,4	5,8	1,6	0,2	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	91,8	5,1	2,6	0,5	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	92,7	5,0	1,6	0,7	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	88,2	8,0	3,8	-	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	93,5	4,2	2,1	0,2	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	96,0	4,0	-	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	90,9	6,3	2,8	-	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	92,7	4,9	2,1	0,3	100,0

Tabelle 1.3: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend tags (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr sicher/ sicher	teils/teils	nicht sicher/ sehr unsicher	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	96,5	2,6	0,9	-	100,0
02	Stadtamhof	100,0	-	-	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	100,0	-	-	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	88,8	7,1	4,1	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	92,1	5,6	2,2	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	97,7	-	-	2,3	100,0
07	Reinhausen	90,8	7,0	2,2	-	100,0
08	Weichs	87,4	9,3	3,3	-	100,0
09	Schwabelweis	89,9	2,6	7,5	-	100,0
10	Ostenviertel	83,6	9,7	4,3	2,4	100,0
11	Kasernenviertel	91,2	7,0	1,1	0,8	100,0
12	Galgenberg	95,7	4,3	-	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	91,8	6,0	2,2	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	94,2	5,4	0,4	-	100,0
15	Westenviertel	94,0	4,6	1,2	0,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	100,0	-	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	94,8	5,2	-	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	87,9	5,7	6,4	-	100,0
	gesamt	92,6	5,2	1,9	0,3	100,0

Tabelle 1.4: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend abends (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr sicher/ sicher	teils/teils	nicht sicher/ sehr unsicher	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	81,2	13,8	4,8	0,3	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	82,3	11,7	5,2	0,8	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	70,1	20,0	6,3	3,6	100,0
Singlehaushalte gesamt	78,7	14,6	5,3	1,4	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	80,5	12,3	5,7	1,6	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	80,3	15,1	4,2	0,4	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	73,5	8,2	18,3	-	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	84,2	9,2	6,2	0,4	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	76,9	16,3	6,7	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	76,0	17,9	5,6	0,6	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	80,7	12,4	6,4	0,5	100,0

Tabelle 1.5: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend abends (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr sicher/ sicher	teils/teils	nicht sicher/ sehr unsicher	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	84,4	12,1	3,4	-	100,0
02	Stadtamhof	93,8	2,2	1,8	2,2	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	93,9	6,1	-	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	87,7	7,1	5,2	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	80,5	15,2	4,4	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	94,9	2,6	2,6	-	100,0
07	Reinhausen	84,1	9,3	6,6	-	100,0
08	Weichs	85,7	11,0	3,3	-	100,0
09	Schwabelweis	75,0	17,5	7,5	-	100,0
10	Ostenviertel	59,0	15,0	16,7	9,3	100,0
11	Kasernenviertel	61,0	24,6	13,6	0,8	100,0
12	Galgenberg	75,7	21,8	2,5	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	77,0	16,3	6,3	0,3	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	81,4	13,5	3,5	1,5	100,0
15	Westenviertel	87,2	9,4	3,0	0,4	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	97,2	2,8	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	94,8	5,2	-	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	79,0	8,1	12,8	-	100,0
	gesamt	80,0	13,1	6,1	0,8	100,0

Tabelle 1.6: Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr sicher/ sicher	teils/teils	nicht sicher/ sehr unsicher	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	70,5	16,2	13,0	0,3	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	74,7	15,8	7,8	1,6	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	68,1	16,9	10,8	4,3	100,0
Singlehaushalte gesamt	71,4	16,3	10,5	1,8	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	75,5	14,9	7,2	2,4	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	71,2	19,4	9,0	0,4	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	57,1	17,7	25,1	-	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	75,3	13,8	9,8	1,1	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	58,3	26,1	15,5	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	71,5	16,3	8,1	4,1	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	71,5	16,8	10,5	1,2	100,0

Tabelle 1.7 : Sicherheitsgefühl in der Wohngegend nachts (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr sicher/ sicher	teils/teils	nicht sicher/ sehr unsicher	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	68,0	20,8	11,2	-	100,0
02	Stadtamhof	90,1	5,9	1,8	2,2	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	90,8	8,3	0,9	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	85,0	9,8	5,2	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	70,5	17,4	8,9	3,1	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	91,5	6,0	2,6	-	100,0
07	Reinhausen	77,8	10,7	11,4	-	100,0
08	Weichs	80,8	12,6	6,6	-	100,0
09	Schwabelweis	76,3	9,8	13,9	-	100,0
10	Ostenviertel	45,0	22,9	21,7	10,4	100,0
11	Kasernenviertel	53,3	22,2	23,0	1,5	100,0
12	Galgenberg	63,2	23,5	13,4	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	70,9	18,1	9,5	1,6	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	67,4	21,7	8,2	2,7	100,0
15	Westenviertel	80,3	13,7	5,4	0,6	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	91,5	8,5	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	83,5	13,8	2,7	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	74,9	11,1	13,4	0,5	100,0
	gesamt	71,4	16,6	10,5	1,4	100,0

Tabelle 2.1: Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus, der Wohngegend im Allgemeinen und der Umweltsituation in der näheren Umgebung (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Zufriedenheit	Wohnung/Haus		Wohngegend		Umweltsituation	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
sehr zufrieden	67 783	43,9	72 390	46,9	44 718	29,0
zufrieden	59 538	38,6	59 234	38,4	63 254	41,0
teils/teils	20 811	13,5	16 704	10,8	30 421	19,7
unzufrieden	4 128	2,7	3 408	2,2	9 883	6,4
sehr unzufrieden	1 807	1,2	1 751	1,1	3 460	2,2
keine Angabe	224	0,1	805	0,5	2 556	1,7
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 2.2: Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	82,0	15,4	2,6	-	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	80,4	12,9	6,5	0,3	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	90,8	4,8	4,0	0,4	100,0
Singlehaushalte gesamt	83,7	11,7	4,4	0,2	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	89,8	7,3	3,0	-	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	84,6	12,5	3,0	-	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	60,2	31,6	6,3	1,9	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	82,7	13,5	3,8	-	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	75,2	21,6	3,1	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	81,8	14,0	4,1	-	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	82,0	14,3	3,6	0,1	100,0

Tabelle 2.3: Zufriedenheit mit der Wohnung/dem Haus (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	81,3	17,2	1,5	-	100,0
02	Stadtamhof	93,1	6,9	-	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	89,0	9,0	2,1	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	89,4	5,0	2,7	2,9	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	79,5	16,7	3,7	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	82,7	10,0	7,3	-	100,0
07	Reinhausen	88,4	7,5	4,1	-	100,0
08	Weichs	91,8	4,1	4,1	-	100,0
09	Schwabelweis	93,1	5,6	1,3	-	100,0
10	Ostenviertel	71,1	19,1	9,7	-	100,0
11	Kasernenviertel	74,8	21,9	3,3	-	100,0
12	Galgenberg	80,9	11,8	7,3	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	81,6	15,0	3,4	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	77,0	18,3	4,7	-	100,0
15	Westenviertel	86,2	10,6	2,8	0,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	94,6	5,4	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	76,3	13,8	9,9	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	88,6	7,7	3,7	-	100,0
	gesamt	82,5	13,5	3,8	0,1	100,0

Tabelle 2.4: Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	81,3	16,7	1,7	0,3	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	84,4	10,7	4,6	0,3	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	88,6	8,7	2,7	-	100,0
Singlehaushalte gesamt	84,4	12,4	3,0	0,2	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	90,2	6,5	2,4	0,9	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	84,9	11,6	3,0	0,4	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	70,0	20,5	7,6	1,9	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	86,8	8,3	4,2	0,7	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	81,3	15,7	3,0	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	91,6	6,5	1,3	0,5	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	85,8	10,1	3,5	0,7	100,0

Tabelle 2.5: Zufriedenheit mit der Wohngegend im Allgemeinen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	87,3	9,2	3,3	0,2	100,0
02	Stadtamhof	98,6	-	-	1,4	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	79,1	18,8	2,1	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	93,3	4,1	1,0	1,5	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	90,2	7,7	2,1	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	100,0	-	-	-	100,0
07	Reinhausen	87,0	8,2	4,9	-	100,0
08	Weichs	94,2	3,3	-	2,5	100,0
09	Schwabelweis	94,0	2,6	3,4	-	100,0
10	Ostenviertel	60,4	25,4	13,4	0,9	100,0
11	Kasernenviertel	68,9	24,6	6,1	0,4	100,0
12	Galgenberg	89,8	7,1	3,1	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	84,4	11,7	3,6	0,3	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	77,3	21,1	1,6	-	100,0
15	Westenviertel	95,5	3,3	0,2	1,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	94,5	5,5	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	88,2	6,6	2,6	2,7	100,0
18	Burgweinting - Harting	83,0	11,3	5,2	0,5	100,0
	gesamt	85,3	10,8	3,3	0,5	100,0

Tabelle 2.6: Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	65,3	25,0	7,1	2,6	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	70,9	15,2	13,0	0,9	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	67,3	23,8	6,1	2,8	100,0
Singlehaushalte gesamt	67,8	21,1	9,0	2,1	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	73,6	16,2	8,6	1,6	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	71,9	20,8	5,8	1,4	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	60,5	22,8	13,3	3,4	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	75,2	15,7	7,6	1,6	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	54,9	27,6	17,5	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	67,7	22,5	8,9	0,9	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	70,9	19,1	8,5	1,5	100,0

Tabelle 2.7: Zufriedenheit mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	57,2	24,7	17,6	0,5	100,0
02	Stadtamhof	63,5	14,9	21,6	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	57,5	35,2	4,0	3,3	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	74,4	13,9	10,2	1,5	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	78,4	14,4	7,2	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	88,1	11,9	-	-	100,0
07	Reinhausen	73,2	18,6	7,5	0,7	100,0
08	Weichs	92,6	5,8	1,7	-	100,0
09	Schwabelweis	70,1	14,8	8,8	6,2	100,0
10	Ostenviertel	48,2	25,5	23,6	2,7	100,0
11	Kasernenviertel	65,5	23,1	8,2	3,3	100,0
12	Galgenberg	72,8	21,4	5,9	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	63,1	24,2	8,7	4,0	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	61,8	25,2	11,4	1,6	100,0
15	Westenviertel	80,7	14,5	3,2	1,7	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	90,4	4,3	3,9	1,3	100,0
17	Oberisling - Graß	80,3	17,0	2,7	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	81,3	14,1	4,6	-	100,0
	gesamt	70,0	19,7	8,6	1,7	100,0

Tabelle 2.8: Zufriedenheit der Personen in Mieterhaushalten mit der Wohnung/dem Haus (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Zufriedenheit	Wohnung/Haus	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent
sehr zufrieden	38 543	35,0
zufrieden	46 343	42,1
teils/teils	19 415	17,6
unzufrieden	3 789	3,4
sehr unzufrieden	1 754	1,6
keine Angabe	173	0,2
gesamt	110 017	100,0

Tabelle 2.9: Zufriedenheit der Personen in Mieterhaushalten mit der Wohnung/dem Haus (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	81,6	15,7	2,7	-	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	76,3	15,5	7,9	0,4	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	88,9	6,8	4,3	-	100,0
Singlehaushalte gesamt	81,4	13,6	4,8	0,1	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	83,2	11,0	5,8	-	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	80,8	15,2	4,0	-	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	58,8	32,6	6,3	2,2	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	71,7	22,0	6,3	-	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	75,3	21,4	3,2	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	71,0	23,5	5,5	-	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	74,7	20,0	5,2	0,2	100,0

Tabelle 2.10: Zufriedenheit der Personen in Mieterhaushalten mit der Wohnung/dem Haus (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr zufrieden/ zufrieden	teils/teils	unzufrieden/ sehr unzufrieden	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	79,8	18,6	1,6	-	100,0
02	Stadtamhof	89,7	10,3	-	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	85,6	11,4	3,1	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	88,3	9,0	-	2,7	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	70,1	24,1	5,8	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	76,5	17,7	5,9	-	100,0
07	Reinhausen	84,7	10,2	5,1	-	100,0
08	Weichs	84,0	8,0	8,0	-	100,0
09	Schwabelweis	89,0	7,6	3,4	-	100,0
10	Ostenviertel	67,7	21,1	11,2	-	100,0
11	Kasernenviertel	72,8	23,6	3,7	-	100,0
12	Galgenberg	76,7	14,1	9,2	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	78,5	17,2	4,4	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	66,5	25,9	7,6	-	100,0
15	Westenviertel	79,9	15,4	4,0	0,7	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	91,1	8,9	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	56,5	25,2	18,3	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	81,1	12,8	6,1	-	100,0
	gesamt	77,2	17,6	5,0	0,2	100,0

Tabelle 3.1: Belastung durch Straßenverkehrslärm, Lärm durch Industrie/Gewerbe und nächtlichen Partylärm durch Gaststätten/Diskotheken (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Belastung	Straßenverkehrslärm		Industrie- und Gewerbelärm		Partylärm durch Diskotheken/Gaststätten (nachts)	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
andauernd	19 252	12,5	1 616	1,0	4 014	2,6
häufig	22 397	14,5	4 158	2,7	7 156	4,6
teilweise	31 243	20,2	9 975	6,5	10 041	6,5
selten	49 310	32,0	16 574	10,7	18 470	12,0
nie	31 482	20,4	121 256	78,6	113 778	73,7
keine Angabe	608	0,4	713	0,5	833	0,5
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 3.2: Belastung durch Straßenverkehrslärm (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	29,7	22,4	47,9	-	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	26,5	21,2	51,8	0,5	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	23,6	20,4	54,9	1,1	100,0
Singlehaushalte gesamt	26,9	21,4	51,1	0,5	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	25,8	22,4	50,6	1,2	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	28,2	21,3	50,4	0,2	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	31,1	22,3	44,7	1,9	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	22,3	20,1	57,5	0,1	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	39,8	11,7	48,5	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	31,8	15,6	52,6	-	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	27,1	19,7	52,9	0,4	100,0

Tabelle 3.3: Belastung durch Straßenverkehrslärm (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	31,7	20,0	48,0	0,3	100,0
02	Stadtamhof	7,3	15,9	76,8	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	72,9	13,6	13,5	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	53,6	19,8	26,6	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	18,8	24,2	56,1	0,9	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	5,7	10,0	84,3	-	100,0
07	Reinhausen	22,9	22,3	54,8	-	100,0
08	Weichs	11,5	5,8	82,7	-	100,0
09	Schwabelweis	15,0	14,8	70,2	-	100,0
10	Ostenviertel	53,9	18,8	26,2	1,1	100,0
11	Kasernenviertel	26,0	20,7	53,0	0,3	100,0
12	Galgenberg	27,5	21,3	51,2	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	33,6	23,2	43,2	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	10,0	22,1	67,9	-	100,0
15	Westenviertel	21,1	22,6	55,1	1,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	38,2	28,2	33,6	-	100,0
17	Oberisling - Graß	29,1	8,6	62,2	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	13,1	16,3	70,6	-	100,0
	gesamt	27,0	20,2	52,4	0,4	100,0

Tabelle 3.4 : Belastung durch Industrie- und Gewerbelärm (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	3,7	9,5	86,1	0,7	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	4,9	6,8	88,3	-	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	4,4	5,8	89,8	-	100,0
Singlehaushalte gesamt	4,3	7,6	87,9	0,3	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	1,3	3,9	94,4	0,4	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	3,8	5,6	89,7	0,9	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	6,5	11,4	79,3	2,8	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	3,1	5,5	91,4	-	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	7,3	9,7	81,6	1,4	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	2,0	4,5	93,5	-	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	3,5	5,9	90,0	0,6	100,0

Tabelle 3.5: Belastung durch Industrie- und Gewerbelärm (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	10,6	12,3	76,9	0,2	100,0
02	Stadtamhof	6,2	1,8	92,0	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	2,6	17,4	80,0	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	-	1,0	99,0	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	0,7	1,5	97,8	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	3,4	96,6	-	100,0
07	Reinhausen	6,3	9,2	83,8	0,7	100,0
08	Weichs	2,5	6,6	91,0	-	100,0
09	Schwabelweis	-	17,3	82,7	-	100,0
10	Ostenviertel	9,1	11,5	79,4	-	100,0
11	Kasernenviertel	5,2	19,9	74,4	0,4	100,0
12	Galgenberg	3,0	5,4	90,1	1,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	1,8	2,0	96,2	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	2,3	1,5	96,2	-	100,0
15	Westenviertel	0,6	1,6	96,3	1,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	13,6	8,4	78,0	-	100,0
17	Oberisling - Graß	7,4	2,5	88,9	1,2	100,0
18	Burgweinting - Harting	1,9	2,2	95,9	-	100,0
	gesamt	3,7	6,5	89,3	0,5	100,0

Tabelle 3.6: Belastung durch nächtlichen Partylärm durch Gaststätten/Diskotheiken (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	13,8	9,9	75,7	0,5	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	9,5	7,7	81,9	0,9	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	6,6	4,3	88,5	0,7	100,0
Singlehaushalte gesamt	10,3	7,7	81,3	0,7	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	2,7	1,4	95,1	0,8	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	7,5	7,0	84,8	0,6	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	11,5	8,9	77,7	1,9	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	3,2	5,5	91,1	0,1	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	15,1	9,8	75,1	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	4,5	4,7	90,2	0,6	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	5,8	5,9	87,9	0,5	100,0

Tabelle 3.7: Belastung durch nächtlichen Partylärm durch Gaststätten/Diskotheiken (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	36,3	17,0	46,7	-	100,0
02	Stadtamhof	8,5	14,6	77,0	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	3,0	10,4	85,4	1,2	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	-	-	100,0	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	1,4	2,9	95,8	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	-	100,0	-	100,0
07	Reinhausen	1,5	2,2	95,6	0,7	100,0
08	Weichs	-	-	100,0	-	100,0
09	Schwabelweis	2,9	6,3	90,8	-	100,0
10	Ostenviertel	4,9	7,8	85,3	1,9	100,0
11	Kasernenviertel	19,0	18,4	61,4	1,1	100,0
12	Galgenberg	3,0	5,8	91,3	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	2,4	2,8	94,8	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	3,6	5,0	91,0	0,4	100,0
15	Westenviertel	1,4	3,1	94,3	1,3	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	1,3	7,2	91,5	-	100,0
17	Oberisling - Graß	-	7,4	91,4	1,2	100,0
18	Burgweinting - Harting	-	-	100,0	-	100,0
	gesamt	7,2	6,5	85,7	0,5	100,0

Tabelle 3.8: Belastung durch Staubentwicklung, Gerüche und Abgase (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Belastung	Staubentwicklung		Gerüche		Abgase	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
andauernd	6 566	4,3	2 519	1,6	5 434	3,5
häufig	14 448	9,4	8 018	5,2	9 424	6,1
teilweise	15 929	10,3	10 735	7,0	14 596	9,5
selten	22 432	14,5	19 667	12,7	19 659	12,7
nie	92 093	59,7	112 397	72,8	103 909	67,4
keine Angabe	2 825	1,8	957	0,6	1 271	0,8
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 3.9: Belastung durch Staubentwicklung (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	16,6	16,7	64,6	2,2	100,0
02	Stadthof	5,9	9,0	85,1	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	61,7	7,8	25,1	5,4	100,0
04	Sallern - Gallingshofen	22,4	19,1	58,5	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	13,2	6,8	76,7	3,2	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	2,3	10,7	86,9	-	100,0
07	Reinhausen	11,9	6,3	81,1	0,7	100,0
08	Weichs	7,6	4,1	88,3	-	100,0
09	Schwabelweis	4,2	9,1	86,7	-	100,0
10	Ostenviertel	25,9	17,6	51,7	4,9	100,0
11	Kasernenviertel	20,3	16,9	60,6	2,2	100,0
12	Galgenberg	12,3	7,8	79,4	0,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	8,9	9,8	80,4	0,9	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	5,1	7,6	87,3	-	100,0
15	Westenviertel	6,4	6,8	84,5	2,3	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	31,6	18,5	48,6	1,3	100,0
17	Oberisling - Graß	8,5	3,8	80,3	7,4	100,0
18	Burgweinting - Harting	13,7	8,5	77,9	-	100,0
	gesamt	13,6	10,3	74,2	1,8	100,0

Tabelle 3.10: Belastung durch Gerüche (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	11,1	13,8	74,8	0,3	100,0
02	Stadtamhof	6,7	5,0	88,3	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	52,7	15,8	31,4	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	1,0	2,7	96,3	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	2,5	5,1	91,0	1,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	3,4	96,6	-	100,0
07	Reinhausen	3,4	9,0	86,9	0,7	100,0
08	Weichs	2,5	-	97,5	-	100,0
09	Schwabelweis	-	4,7	95,3	-	100,0
10	Ostenviertel	8,5	7,0	84,5	-	100,0
11	Kasernenviertel	22,6	13,5	63,5	0,4	100,0
12	Galgenberg	3,6	5,3	89,5	1,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	2,0	6,2	91,5	0,3	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	3,0	3,1	93,9	-	100,0
15	Westenviertel	1,9	3,8	93,3	1,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	19,3	12,7	67,9	-	100,0
17	Oberisling - Graß	-	10,5	84,8	4,7	100,0
18	Burgweinting - Harting	1,9	1,1	97,0	-	100,0
	gesamt	6,8	7,0	85,6	0,6	100,0

Tabelle 3.11: Belastung durch Abgase (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	andauernd/ häufig	teils/teils	selten/nie	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	11,8	14,4	73,0	0,9	100,0
02	Stadtamhof	1,4	10,4	88,1	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	61,7	7,8	27,2	3,3	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	14,8	16,6	68,6	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	7,2	3,0	88,4	1,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	-	100,0	-	100,0
07	Reinhausen	7,8	8,6	82,1	1,5	100,0
08	Weichs	1,7	1,7	96,7	-	100,0
09	Schwabelweis	3,4	14,8	81,8	-	100,0
10	Ostenviertel	16,1	16,3	67,6	-	100,0
11	Kasernenviertel	22,2	14,7	62,7	0,4	100,0
12	Galgenberg	9,9	7,6	82,6	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	9,1	9,4	80,8	0,8	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	0,4	3,8	95,8	-	100,0
15	Westenviertel	1,2	9,6	87,4	1,7	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	30,3	22,6	47,1	-	100,0
17	Oberisling - Graß	8,5	11,2	80,3	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	1,1	1,9	96,5	0,5	100,0
	gesamt	9,6	9,5	80,1	0,8	100,0

Tabelle 4.1: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Erreichbarkeit	Öffentliche Verkehrsmittel		Fahrrad	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
sehr gut	81 980	53,1	86 928	56,3
gut	50 950	33,0	45 571	29,5
mittel	14 401	9,3	8 400	5,4
schlecht	4 505	2,9	3 249	2,1
sehr schlecht	714	0,5	1 688	1,1
keine Angabe	1 742	1,1	8 456	5,5
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 4.2: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr gut/ gut	mittel	schlecht/ sehr schlecht	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	87,8	7,6	2,4	2,2	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	86,4	8,3	2,5	2,7	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	83,2	10,4	5,5	0,9	100,0
Singlehaushalte gesamt	86,1	8,6	3,3	2,0	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	91,8	5,7	1,3	1,3	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	86,9	9,1	2,7	1,3	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	86,8	9,3	3,9	-	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	84,6	10,5	4,7	0,1	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	89,5	7,8	2,7	-	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	81,2	14,4	3,0	1,3	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	86,2	9,7	3,4	0,7	100,0

Tabelle 4.3: Erreichbarkeit der Wohnung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr gut/ gut	mittel	schlecht/ sehr schlecht	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	93,9	3,4	1,9	0,8	100,0
02	Stadthof	41,0	26,2	24,0	8,8	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	42,3	48,3	9,4	-	100,0
04	Sallern - Gallingshofen	84,0	13,5	1,0	1,5	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	86,5	9,7	2,4	1,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	84,7	12,8	2,6	-	100,0
07	Reinhausen	89,2	7,5	3,4	-	100,0
08	Weichs	84,1	10,1	3,3	2,5	100,0
09	Schwabelweis	88,9	7,5	3,6	-	100,0
10	Ostenviertel	80,6	13,8	2,3	3,4	100,0
11	Kasernenviertel	92,1	4,9	1,6	1,5	100,0
12	Galgenberg	99,4	0,6	-	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	88,7	8,0	2,0	1,2	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	73,7	16,7	7,7	2,0	100,0
15	Westenviertel	94,3	3,4	2,1	0,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	37,3	37,7	22,3	2,8	100,0
17	Oberisling - Graß	63,0	27,7	9,2	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	81,5	11,2	5,7	1,6	100,0
	gesamt	86,2	9,3	3,4	1,1	100,0

Tabelle 4.4: Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	sehr gut/ gut	mittel	schlecht/ sehr schlecht	keine Angabe	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	91,3	7,3	0,2	1,2	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	85,7	2,9	2,9	8,5	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	75,9	2,2	2,2	19,6	100,0
Singlehaushalte gesamt	85,2	4,4	1,7	8,7	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	79,4	3,0	7,2	10,4	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	86,6	6,5	3,1	3,8	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	90,7	3,4	2,7	3,3	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	87,1	6,7	4,6	1,5	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	89,6	5,2	1,3	3,9	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	84,1	7,2	2,1	6,5	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	86,2	5,9	3,9	3,9	100,0

Tabelle 4.5: Erreichbarkeit der Wohnung mit dem Fahrrad (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr gut/ gut	mittel	schlecht/ sehr schlecht	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	97,6	1,1	0,4	0,9	100,0
02	Stadtamhof	93,1	-	-	6,9	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	87,9	12,1	-	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	87,9	7,5	2,1	2,5	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	80,4	7,3	-	12,3	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	9,5	18,7	67,0	4,8	100,0
07	Reinhausen	96,2	1,5	-	2,2	100,0
08	Weichs	93,4	-	-	6,6	100,0
09	Schwabelweis	97,0	-	-	3,0	100,0
10	Ostenviertel	84,9	8,3	0,8	6,0	100,0
11	Kasernenviertel	92,4	1,1	-	6,5	100,0
12	Galgenberg	98,6	1,4	-	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	66,2	14,7	9,5	9,6	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	82,9	3,1	2,7	11,2	100,0
15	Westenviertel	96,8	-	-	3,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	84,7	15,3	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	35,8	38,6	13,6	11,9	100,0
18	Burgweinting - Harting	88,6	2,4	3,0	5,9	100,0
	gesamt	85,9	5,4	3,2	5,5	100,0

Tabelle 4.6: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs, des speziellen Bedarfs sowie die Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Entfernung	Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs		Einkaufsmöglichkeiten des speziellen Bedarfs		Nächste Haltestelle des öffentlichen Personenverkehrs	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
unter 300 m	53 645	34,8	15 139	9,8	113 715	73,7
300 bis 600 m	53 673	34,8	25 395	16,5	35 406	22,9
über 600 m	46 973	30,4	113 758	73,7	5 117	3,3
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 4.7: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	unter 300 m	300 bis 600 m	über 600 m	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	49,2	30,9	20,0	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	37,0	31,8	31,2	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	33,7	35,9	30,4	100,0
Singlehaushalte gesamt	40,7	32,5	26,8	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	27,0	40,4	32,6	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	32,9	37,0	30,1	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	29,5	40,8	29,7	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	31,3	29,6	39,1	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	47,9	39,2	13,0	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	26,8	45,9	27,4	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	31,9	35,9	32,2	100,0

Tabelle 4.8: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	unter 300 m	300 bis 600 m	über 600 m	gesamt
01	Innenstadt	63,4	27,7	8,8	100,0
02	Stadtamhof	12,8	9,3	77,9	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	7,8	36,7	55,5	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	1,5	40,5	58,1	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	25,2	16,9	57,9	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	11,9	18,5	69,5	100,0
07	Reinhausen	54,2	34,2	11,5	100,0
08	Weichs	26,4	65,4	8,3	100,0
09	Schwabelweis	35,8	56,0	8,2	100,0
10	Ostenviertel	17,4	14,2	68,4	100,0
11	Kasernenviertel	38,1	46,2	15,7	100,0
12	Galgenberg	28,0	48,4	23,5	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	32,4	39,5	28,1	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	48,9	37,1	14,0	100,0
15	Westenviertel	39,0	39,5	21,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	2,7	-	97,3	100,0
17	Oberisling - Graß	14,3	11,0	74,8	100,0
18	Burgweinting - Harting	24,2	36,7	39,0	100,0
	gesamt	34,8	34,8	30,4	100,0

Tabelle 4.9: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des speziellen Bedarfs (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	unter 300 m	300 bis 600 m	über 600 m	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	19,1	21,8	59,1	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	9,9	19,2	70,9	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	7,2	19,1	73,7	100,0
Singlehaushalte gesamt	12,6	20,2	67,2	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	4,8	18,3	77,0	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	10,6	15,5	73,9	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	7,5	14,8	77,8	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	6,4	12,1	81,5	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	20,5	23,8	55,8	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	7,1	11,7	81,1	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	8,5	14,7	76,8	100,0

Tabelle 4.10: Fußläufige Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten des speziellen Bedarfs (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	unter 300 m	300 bis 600 m	über 600 m	gesamt
01	Innenstadt	43,5	35,4	21,1	100,0
02	Stadtamhof	-	5,4	94,6	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	-	1,7	98,3	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	-	2,7	97,3	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	4,1	5,4	90,5	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	-	100,0	100,0
07	Reinhausen	21,2	35,3	43,5	100,0
08	Weichs	24,7	64,6	10,7	100,0
09	Schwabelweis	-	2,8	97,2	100,0
10	Ostenviertel	2,6	11,0	86,4	100,0
11	Kasernenviertel	14,4	28,0	57,6	100,0
12	Galgenberg	23,1	34,1	42,7	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	1,6	10,5	87,9	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	-	32,8	67,2	100,0
15	Westenviertel	0,5	3,1	96,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	-	-	100,0	100,0
17	Oberisling - Graß	-	1,2	98,8	100,0
18	Burgweinting - Harting	1,7	0,8	97,6	100,0
	gesamt	9,8	16,5	73,7	100,0

Tabelle 4.11: Fußläufige Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	unter 300 m	300 bis 600 m	über 600 m	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	78,3	20,5	0,9	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	72,5	25,4	2,1	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	69,3	25,0	5,7	100,0
Singlehaushalte gesamt	73,9	23,4	2,6	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	72,8	21,1	6,1	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	74,9	23,1	2,0	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	80,0	15,6	4,4	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	70,3	25,4	4,3	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	89,8	9,6	0,6	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	67,6	28,1	4,4	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	73,6	22,8	3,7	100,0

Tabelle 4.12: Fußläufige Erreichbarkeit der nächsten Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	unter 300 m	300 bis 600 m	über 600 m	gesamt
01	Innenstadt	83,9	14,3	1,8	100,0
02	Stadtamhof	76,0	16,3	7,7	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	55,8	44,2	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	84,0	14,9	1,0	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	71,2	24,0	4,7	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	62,5	37,5	-	100,0
07	Reinhausen	82,5	16,0	1,5	100,0
08	Weichs	42,7	50,6	6,6	100,0
09	Schwabelweis	60,3	38,2	1,5	100,0
10	Ostenviertel	67,9	26,3	5,8	100,0
11	Kasernenviertel	68,3	29,4	1,9	100,0
12	Galgenberg	95,8	3,6	0,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	70,9	25,7	3,4	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	75,8	15,3	9,0	100,0
15	Westenviertel	68,7	26,6	4,7	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	39,8	45,0	15,2	100,0
17	Oberisling - Graß	65,7	34,3	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	87,2	11,7	1,1	100,0
	gesamt	73,7	22,9	3,3	100,0

Tabelle 5.1: Angebot an Kindertagesstätten/Kinderkrippen, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Spielmöglichkeiten für Schulkinder (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Angebot	Kindertagesstätten/ Kinderkrippen		Spielmöglichkeiten für Kleinkinder		Spielmöglichkeiten für Schulkinder	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
gar nicht vorhanden	7 161	4,6	6 558	4,3	7 880	5,1
nicht ausreichend	7 545	4,9	15 620	10,1	18 979	12,3
ausreichend	21 192	13,7	29 843	19,3	27 082	17,6
gutes Angebot	38 596	25,0	42 424	27,5	40 127	26,0
sehr gutes Angebot	23 017	14,9	29 750	19,3	24 430	15,8
keine Angabe	56 781	36,8	30 097	19,5	35 794	23,2
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 5.2: Angebot an Kindertagesstätten/Kinderkrippen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	8,6	16,8	74,6	100,0
02	Stadtamhof	4,9	-	95,1	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	46,2	18,1	35,6	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	10,8	31,9	57,3	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	13,7	24,9	61,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	83,5	6,4	10,0	100,0
07	Reinhausen	5,4	36,8	57,8	100,0
08	Weichs	2,0	27,9	70,1	100,0
09	Schwabelweis	3,6	49,5	46,8	100,0
10	Ostenviertel	35,0	23,5	41,5	100,0
11	Kasernenviertel	27,9	19,7	52,3	100,0
12	Galgenberg	4,2	20,7	75,0	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	7,9	26,5	65,6	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	23,1	16,1	60,8	100,0
15	Westenviertel	6,4	13,4	80,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	98,0	2,0	-	100,0
17	Oberisling - Graß	33,7	48,1	18,2	100,0
18	Burgweinting - Harting	9,3	10,4	80,3	100,0
	gesamt	15,1	21,7	63,2	100,0

Tabelle 5.3: Angebot an Spielmöglichkeiten für Kleinkinder (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	40,8	23,9	35,3	100,0
02	Stadtamhof	9,0	11,0	80,0	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	33,0	20,7	46,3	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	18,0	24,4	57,6	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	21,3	32,6	46,0	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	21,6	54,2	24,2	100,0
07	Reinhausen	22,9	32,6	44,5	100,0
08	Weichs	2,2	18,6	79,2	100,0
09	Schwabelweis	-	38,8	61,2	100,0
10	Ostenviertel	35,6	28,8	35,6	100,0
11	Kasernenviertel	9,8	24,5	65,6	100,0
12	Galgenberg	13,6	29,3	57,1	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	19,7	29,0	51,4	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	22,6	27,1	50,3	100,0
15	Westenviertel	6,9	11,2	81,9	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	49,1	17,6	33,3	100,0
17	Oberisling - Graß	9,3	30,5	60,2	100,0
18	Burgweinting - Harting	5,9	12,8	81,3	100,0
	gesamt	17,9	24,0	58,1	100,0

Tabelle 5.4: Angebot an Spielmöglichkeiten für Schulkinder (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	47,7	19,9	32,4	100,0
02	Stadtamhof	9,7	14,8	75,4	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	49,4	22,2	28,4	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	11,5	25,4	63,1	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	25,4	30,6	44,0	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	45,1	26,8	28,1	100,0
07	Reinhausen	24,6	36,7	38,6	100,0
08	Weichs	10,6	19,9	69,4	100,0
09	Schwabelweis	3,9	34,8	61,3	100,0
10	Ostenviertel	42,5	25,4	32,2	100,0
11	Kasernenviertel	10,7	23,1	66,2	100,0
12	Galgenberg	19,3	30,1	50,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	23,0	29,6	47,5	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	21,5	27,0	51,5	100,0
15	Westenviertel	11,9	13,5	74,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	65,5	18,8	15,7	100,0
17	Oberisling - Graß	43,6	13,5	42,9	100,0
18	Burgweinting - Harting	8,3	8,4	83,3	100,0
	gesamt	22,7	22,9	54,5	100,0

Tabelle 5.5: Angebot an Treffpunkten für Jugendliche, an Gaststätten und Restaurants und an Parks und Grünflächen (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Angebot	Treffpunkte für Jugendliche		Gaststätten und Restaurants		Parks und Grünflächen	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
gar nicht vorhanden	20 596	13,3	10 667	6,9	4 580	3,0
nicht ausreichend	20 764	13,5	27 160	17,6	14 847	9,6
ausreichend	22 478	14,6	55 624	36,1	34 052	22,1
gutes Angebot	24 710	16,0	33 941	22,0	47 554	30,8
sehr gutes Angebot	7 372	4,8	21 356	13,8	49 597	32,1
keine Angabe	58 371	37,8	5 543	3,6	3 662	2,4
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 5.6: Angebot an Treffpunkten für Jugendliche (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	29,5	24,8	45,8	100,0
02	Stadtamhof	39,6	26,1	34,2	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	45,4	31,7	22,9	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	26,4	20,2	53,4	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	51,2	21,7	27,1	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	93,1	3,0	3,9	100,0
07	Reinhausen	50,9	28,9	20,2	100,0
08	Weichs	17,8	9,6	72,6	100,0
09	Schwabelweis	25,1	29,4	45,6	100,0
10	Ostenviertel	62,9	12,5	24,6	100,0
11	Kasernenviertel	22,7	24,7	52,6	100,0
12	Galgenberg	28,7	29,5	41,7	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	60,7	24,6	14,7	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	35,4	36,4	28,2	100,0
15	Westenviertel	39,8	20,2	40,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	84,6	9,6	5,8	100,0
17	Oberisling - Graß	96,1	1,9	1,9	100,0
18	Burgweinting - Harting	34,4	33,8	31,8	100,0
	gesamt	43,1	23,4	33,4	100,0

Tabelle 5.7: Angebot an Gaststätten und Restaurants (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	3,8	9,6	86,6	100,0
02	Stadtamhof	4,0	7,7	88,3	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	55,5	28,5	16,0	100,0
04	Sallern - Gallingshofen	48,7	38,1	13,2	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	45,3	42,3	12,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	96,6	3,4	-	100,0
07	Reinhausen	23,3	48,2	28,4	100,0
08	Weichs	37,2	24,7	38,0	100,0
09	Schwabelweis	12,2	47,1	40,7	100,0
10	Ostenviertel	26,4	38,2	35,4	100,0
11	Kasernenviertel	29,7	40,6	29,8	100,0
12	Galgenberg	23,6	31,0	45,4	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	22,4	49,6	28,1	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	10,5	58,6	30,8	100,0
15	Westenviertel	18,1	39,4	42,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	73,5	22,4	4,1	100,0
17	Oberisling - Graß	45,0	46,2	8,8	100,0
18	Burgweinting - Harting	31,2	43,6	25,2	100,0
	gesamt	25,4	37,4	37,2	100,0

Tabelle 5.8: Angebot an Parks und Grünflächen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	10,1	23,6	66,3	100,0
02	Stadtamhof	1,8	6,7	91,5	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	51,2	28,2	20,6	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	1,6	24,4	74,0	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	11,9	33,6	54,5	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	47,5	37,6	14,9	100,0
07	Reinhausen	14,4	36,3	49,4	100,0
08	Weichs	5,0	12,8	82,2	100,0
09	Schwabelweis	-	53,5	46,5	100,0
10	Ostenviertel	24,8	32,1	43,1	100,0
11	Kasernenviertel	15,1	31,3	53,6	100,0
12	Galgenberg	24,6	24,6	50,8	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	8,0	19,4	72,6	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	7,8	11,8	80,3	100,0
15	Westenviertel	3,3	12,9	83,8	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	57,3	20,2	22,4	100,0
17	Oberisling - Graß	41,1	20,9	38,0	100,0
18	Burgweinting - Harting	7,2	12,0	80,9	100,0
	gesamt	12,9	22,6	64,5	100,0

Tabelle 5.9: Angebot an Ärzten und Apotheken (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Angebot	Ärzte		Apotheken	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
gar nicht vorhanden	11 174	7,2	11 629	7,5
nicht ausreichend	9 758	6,3	9 725	6,3
ausreichend	33 106	21,5	32 313	20,9
gutes Angebot	53 347	34,6	52 670	34,1
sehr gutes Angebot	38 155	24,7	45 581	29,5
keine Angabe	8 752	5,7	2 375	1,5
gesamt	154 292	100,0	154 292	100,0

Tabelle 5.10: Angebot an Ärzten (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	3,1	9,9	87,1	100,0
02	Stadtamhof	23,0	15,9	61,1	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	38,0	50,0	12,0	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	31,6	41,5	26,9	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	9,0	33,0	58,1	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	96,6	3,4	-	100,0
07	Reinhausen	2,3	33,6	64,1	100,0
08	Weichs	1,7	21,3	77,0	100,0
09	Schwabelweis	6,5	50,2	43,3	100,0
10	Ostenviertel	41,3	24,9	33,8	100,0
11	Kasernenviertel	9,5	15,1	75,4	100,0
12	Galgenberg	8,7	28,4	62,9	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	7,3	28,0	64,8	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	6,9	24,9	68,2	100,0
15	Westenviertel	4,1	17,9	77,9	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	100,0	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	89,9	7,0	3,0	100,0
18	Burgweinting - Harting	20,3	19,0	60,7	100,0
	gesamt	14,4	22,7	62,9	100,0

Tabelle 5.11: Angebot an Apotheken (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	gar nicht vorhanden/ nicht ausreichend	ausreichend	gutes/ sehr gutes Angebot	gesamt
01	Innenstadt	2,7	7,2	90,2	100,0
02	Stadthof	4,1	4,7	91,2	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	79,9	19,1	1,0	100,0
04	Sallern - Gallingshofen	27,5	43,9	28,6	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	12,6	35,7	51,7	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	100,0	-	-	100,0
07	Reinhausen	1,5	35,0	63,5	100,0
08	Weichs	-	20,2	79,8	100,0
09	Schwabelweis	-	56,7	43,3	100,0
10	Ostenviertel	40,1	24,2	35,7	100,0
11	Kasernenviertel	3,1	17,7	79,1	100,0
12	Galgenberg	4,6	32,9	62,5	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	4,9	27,6	67,6	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	25,8	20,8	53,3	100,0
15	Westenviertel	3,3	15,5	81,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	100,0	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	79,7	12,3	8,0	100,0
18	Burgweinting - Harting	11,7	14,2	74,0	100,0
	gesamt	14,1	21,3	64,7	100,0

Tabelle 6.1: Schwierigkeit für Mieterhaushalte, eine Wohnung zu finden (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Schwierigkeitsgrad	Anzahl hochgerechnet	Prozent
sehr schwierig	7 343	11,2
schwierig	10 559	16,1
teils/teils	10 136	15,4
einfach	21 089	32,1
sehr einfach	15 322	23,3
keine Angabe	1 246	1,9
gesamt	65 693	100,0

Tabelle 6.2: Schwierigkeit für Mieterhaushalte, eine Wohnung zu finden (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	sehr schwierig/ schwierig	teils/teils	einfach/ sehr einfach	keine Angabe	gesamt
01	Innenstadt	34,1	13,1	51,8	0,9	100,0
02	Stadtamhof	36,6	10,5	51,3	1,5	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	25,4	66,9	6,8	0,9	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	27,6	21,2	45,1	6,1	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	25,3	17,1	51,2	6,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	58,1	15,1	26,8	-	100,0
07	Reinhausen	23,7	7,4	66,7	2,2	100,0
08	Weichs	38,0	18,9	43,1	-	100,0
09	Schwabelweis	11,0	5,8	71,1	12,1	100,0
10	Ostenviertel	32,4	21,1	43,4	3,2	100,0
11	Kasernenviertel	19,7	20,2	56,2	4,0	100,0
12	Galgenberg	23,4	9,3	67,3	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	21,3	11,2	66,6	0,9	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	26,3	13,5	58,0	2,1	100,0
15	Westenviertel	31,0	16,5	51,4	1,1	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	32,5	11,0	54,5	2,1	100,0
17	Oberisling - Graß	29,4	-	70,6	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	24,8	3,8	71,4	-	100,0
	gesamt	27,2	15,4	55,4	1,9	100,0

Tabelle 6.3: Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Mitbewerber	Anzahl hochgerechnet	Prozent
ja	26 709	40,7
nein	18 114	27,6
weiß nicht	20 871	31,8
gesamt	65 693	100,0

Tabelle 6.4: Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	ja	nein	weiß nicht	gesamt
01	Innenstadt	51,4	26,8	21,8	100,0
02	Stadtamhof	46,8	34,3	18,9	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	26,7	13,1	60,2	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	38,6	31,6	29,8	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	41,5	36,2	22,2	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	35,9	64,1	-	100,0
07	Reinhausen	42,1	31,4	26,5	100,0
08	Weichs	27,8	29,4	42,7	100,0
09	Schwabelweis	35,0	23,1	41,9	100,0
10	Ostenviertel	35,9	34,6	29,5	100,0
11	Kasernenviertel	30,0	26,5	43,5	100,0
12	Galgenberg	38,1	29,5	32,4	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	35,4	24,2	40,5	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	47,4	17,9	34,7	100,0
15	Westenviertel	50,3	22,2	27,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	33,6	37,3	29,1	100,0
17	Oberisling - Graß	26,7	42,2	31,1	100,0
18	Burgweinting - Harting	33,4	42,5	24,1	100,0
	gesamt	40,7	27,6	31,8	100,0

Tabelle 6.5: Anzahl der Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Anzahl Mitbewerber	Anzahl hochgerechnet	Prozent
einige Mitbewerber (1 bis 4)	6 589	10,0
mehrere Mitbewerber (5 bis 10)	4 902	7,5
viele Mitbewerber (11 bis 20)	2 410	3,7
sehr viele Mitbewerber (mehr als 20)	3 892	5,9
keine Einschätzung (weiß nicht)	47 901	72,9
gesamt	65 693	100,0

Tabelle 6.6: Anzahl der Mitbewerber der Mieterhaushalte bei der Suche nach einer Mietwohnung (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	1 bis 4	5 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	weiß nicht	gesamt
01	Innenstadt	14,2	11,9	6,8	12,1	54,9	100,0
02	Stadtamhof	15,0	1,5	10,2	9,8	63,4	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	5,6	2,0	3,0	1,0	88,4	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	5,9	12,8	5,9	5,7	69,7	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	11,0	11,8	-	4,8	72,5	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	10,5	4,5	6,0	4,5	74,4	100,0
07	Reinhausen	13,6	10,3	3,1	5,1	67,8	100,0
08	Weichs	12,9	8,2	-	6,7	72,2	100,0
09	Schwabelweis	14,7	-	5,4	15,1	64,9	100,0
10	Ostenviertel	10,8	8,1	2,0	2,8	76,4	100,0
11	Kasernenviertel	5,2	1,4	1,7	3,9	87,8	100,0
12	Galgenberg	6,5	8,0	1,4	3,2	80,9	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	9,5	7,7	5,2	4,0	73,6	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	3,6	5,3	0,7	11,0	79,4	100,0
15	Westenviertel	11,7	5,8	3,8	6,8	72,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	8,9	3,4	6,8	-	80,9	100,0
17	Oberisling - Graß	6,4	18,3	2,0	-	73,3	100,0
18	Burgweinting - Harting	10,1	5,9	3,7	-	80,3	100,0
	gesamt	10,0	7,5	3,7	5,9	72,9	100,0

Tabelle 6.7: Wie wurde die Mietwohnung/das gemietete Haus gefunden (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Wohnungssuche der Mieterhaushalte war erfolgreich ...	Anzahl hochgerechnet	Prozent
über Makler	8 064	12,3
über Verwandte	6 327	9,6
über Bekannte	16 077	24,5
über Arbeitgeber	3 433	5,2
über Kirche	658	1,0
über Studentenwerk	2 151	3,3
über Bank	55	0,1
über Inserat ("Wohnung gesucht")	1 671	2,5
über Inserat ("Wohnung zu vermieten")	8 460	12,9
über Chiffre	376	0,6
über Online-Portale	6 683	10,2
über soziale Netzwerke im Internet	612	0,9
über Sonstiges	11 125	16,9
gesamt	65 693	100,0

Tabelle 6.8: Einzugsjahr der Mieter- und Eigentümerhaushalte in die Wohnung (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Einzugsjahr	Mieterhaushalte		Eigentümerhaushalte	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
1990 und früher	8 445	12,9	8 410	40,1
1991 bis 2005	14 403	21,9	6 462	30,8
2006 bis 2009	14 528	22,1	3 290	15,7
2010 bis 2011	12 810	19,5	1 789	8,5
2012 bis 2013	15 508	23,6	972	4,6
gesamt	65 693	100,0	20 949	100,0

Tabelle 6.9: Einzugsjahr der Mieterhaushalte in die Wohnung (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	1990 und früher	1991 bis 2005	2006 bis 2009	2010 bis 2011	2012 bis 2013	gesamt
01	Innenstadt	5,1	17,0	18,9	27,0	32,0	100,0
02	Stadtamhof	9,1	16,0	14,7	36,5	23,7	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	6,4	36,5	40,2	3,9	13,1	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	22,0	13,8	15,2	16,0	33,1	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	28,4	19,5	28,2	9,0	14,9	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	31,5	17,7	4,5	46,2	100,0
07	Reinhausen	27,3	31,5	19,0	8,6	13,6	100,0
08	Weichs	22,4	18,9	24,4	10,9	23,5	100,0
09	Schwabelweis	24,4	17,3	12,1	26,3	19,9	100,0
10	Ostenviertel	19,9	16,1	20,6	22,5	21,0	100,0
11	Kasernenviertel	14,0	29,9	24,9	12,1	19,1	100,0
12	Galgenberg	12,5	9,5	31,9	20,2	25,9	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	13,0	18,5	20,6	23,0	24,9	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	12,7	18,4	11,2	22,2	35,5	100,0
15	Westenviertel	8,9	23,3	23,3	23,5	21,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	16,1	19,5	38,7	8,9	16,8	100,0
17	Oberisling - Graß	10,2	47,0	10,5	9,6	22,8	100,0
18	Burgweinting - Harting	4,5	32,9	21,3	18,6	22,7	100,0
	gesamt	12,9	21,9	22,1	19,5	23,6	100,0

Tabelle 6.10: Einzugsjahr der Eigentümerhaushalte in die Wohnung (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	1990 und früher	1991 bis 2005	2006 bis 2009	2010 bis 2011	2012 bis 2013	gesamt
01	Innenstadt	38,4	28,3	21,8	7,8	3,7	100,0
02	Stadtamhof	35,1	60,5	4,4	-	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	32,8	22,9	41,2	3,1	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	39,9	31,9	14,0	8,2	6,1	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	59,3	16,0	17,5	7,2	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	45,6	34,0	10,2	10,2	-	100,0
07	Reinhausen	35,7	34,8	5,5	18,1	6,0	100,0
08	Weichs	33,5	45,0	-	12,1	9,3	100,0
09	Schwabelweis	50,7	21,0	9,3	16,1	2,8	100,0
10	Ostenviertel	35,0	41,7	2,8	6,1	14,3	100,0
11	Kasernenviertel	55,1	18,5	19,5	3,5	3,5	100,0
12	Galgenberg	30,1	28,7	27,0	2,3	11,9	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	56,7	13,9	15,6	10,9	2,9	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	38,3	22,5	17,6	14,4	7,2	100,0
15	Westenviertel	32,2	42,1	16,5	5,3	3,4	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	43,8	12,4	20,2	18,0	5,6	100,0
17	Oberisling - Graß	69,2	22,2	8,5	-	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	17,9	42,7	20,1	10,6	8,7	100,0
	gesamt	40,1	30,8	15,7	8,5	4,6	100,0

Tabelle 6.11: Von woher erfolgte der letzte Umzug der Mieter- und Eigentümerhaushalte (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Ausprägung	Mieterhaushalte		Eigentümerhaushalte	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
Umzug innerhalb Regensburgs	37 553	57,2	15 987	76,3
Zuzug von außerhalb Regensburgs	28 140	42,8	4 961	23,7
gesamt	65 693	100,0	20 949	100,0

Tabelle 6.12: Von woher erfolgte der letzte Umzug der Mieterhaushalte (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	Umzug innerhalb Regensburgs	Zuzug von außerhalb Regensburgs	gesamt
01	Innenstadt	54,0	46,0	100,0
02	Stadtamhof	63,1	36,9	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	45,9	54,1	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	62,3	37,7	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	79,3	20,7	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	47,4	52,6	100,0
07	Reinhausen	63,7	36,3	100,0
08	Weichs	55,0	45,0	100,0
09	Schwabelweis	38,7	61,3	100,0
10	Ostenviertel	62,3	37,7	100,0
11	Kasernenviertel	69,5	30,5	100,0
12	Galgenberg	42,2	57,8	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	51,1	48,9	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	41,0	59,0	100,0
15	Westenviertel	59,5	40,5	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	71,7	28,3	100,0
17	Oberisling - Graß	40,9	59,1	100,0
18	Burgweinting - Harting	57,9	42,1	100,0
	gesamt	57,2	42,8	100,0

Tabelle 6.13: Von woher erfolgte der letzte Umzug der Eigentümerhaushalte (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	Umzug innerhalb Regensburgs	Zuzug von außerhalb Regensburgs	gesamt
01	Innenstadt	66,5	33,5	100,0
02	Stadtamhof	100,0	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	68,4	31,6	100,0
04	Sallern - Gallingshofen	81,7	18,3	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	81,3	18,7	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	96,5	3,5	100,0
07	Reinhausen	69,6	30,4	100,0
08	Weichs	80,6	19,4	100,0
09	Schwabelweis	81,1	18,9	100,0
10	Ostenviertel	73,3	26,7	100,0
11	Kasernenviertel	75,0	25,0	100,0
12	Galgenberg	77,4	22,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	70,9	29,1	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	84,7	15,3	100,0
15	Westenviertel	74,2	25,8	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	96,6	3,4	100,0
17	Oberisling - Graß	91,5	8,5	100,0
18	Burgweinting - Harting	67,9	32,1	100,0
	gesamt	76,3	23,7	100,0

Tabelle 6.14: Absicht der Mieter- und Eigentümerhaushalte, demnächst umzuziehen (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Umzugsabsicht	Mieterhaushalte		Eigentümerhaushalte	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
ja	12 357	18,8	967	4,6
nein	48 083	73,2	19 317	92,2
weiß nicht	5 253	8,0	665	3,2
gesamt	65 693	100,0	20 949	100,0

Tabelle 6.15: Absicht der Mieterhaushalte, demnächst umzuziehen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	ja	nein	weiß nicht	gesamt
01	Innenstadt	18,9	70,8	10,3	100,0
02	Stadtamhof	14,4	85,6	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	18,9	80,2	0,9	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	8,1	89,8	2,1	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	9,9	83,7	6,4	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	38,6	61,4	-	100,0
07	Reinhausen	17,8	81,6	0,6	100,0
08	Weichs	16,4	83,6	-	100,0
09	Schwabelweis	26,6	73,4	-	100,0
10	Ostenviertel	8,8	78,6	12,7	100,0
11	Kasernenviertel	27,1	68,2	4,7	100,0
12	Galgenberg	25,9	61,2	12,9	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	17,4	73,2	9,4	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	27,7	62,0	10,3	100,0
15	Westenviertel	16,4	74,7	9,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	22,9	70,3	6,8	100,0
17	Oberisling - Graß	24,1	57,7	18,2	100,0
18	Burgweinting - Harting	14,7	78,4	6,9	100,0
	gesamt	18,8	73,2	8,0	100,0

Tabelle 6.16: Absicht der Eigentümerhaushalte, demnächst umzuziehen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirke	ja	nein	weiß nicht	gesamt
01	Innenstadt	10,2	89,8	-	100,0
02	Stadtamhof	25,5	74,5	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	3,1	96,9	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	2,1	97,9	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	-	97,8	2,2	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	100,0	-	100,0
07	Reinhausen	6,0	92,0	2,0	100,0
08	Weichs	6,0	94,0	-	100,0
09	Schwabelweis	-	100,0	-	100,0
10	Ostenviertel	3,5	82,3	14,3	100,0
11	Kasernenviertel	6,4	93,6	-	100,0
12	Galgenberg	11,9	88,1	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	2,5	88,4	9,1	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	9,7	90,3	-	100,0
15	Westenviertel	2,5	92,4	5,1	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	-	100,0	-	100,0
17	Oberisling - Graß	-	95,2	4,8	100,0
18	Burgweinting - Harting	7,2	91,8	1,0	100,0
	gesamt	4,6	92,2	3,2	100,0

Tabelle 7.1: Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung¹⁾ (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Bauliche Modernisierungsmaßnahmen	Anzahl hochgerechnet	Prozent
ja	7 485	35,8
nein	12 999	62,2
weiß nicht	412	2,0
gesamt	20 897	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

Tabelle 7.2: Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung¹⁾ (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	ja	nein	weiß nicht	gesamt
01	Innenstadt	45,1	54,9	-	100,0
02	Stadtamhof	35,2	64,8	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	23,2	76,8	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	32,9	67,1	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	60,7	39,3	-	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	16,1	77,2	6,8	100,0
07	Reinhausen	29,0	65,0	6,0	100,0
08	Weichs	47,5	52,5	-	100,0
09	Schwabelweis	34,0	59,5	6,6	100,0
10	Ostenviertel	41,3	47,6	11,1	100,0
11	Kasernenviertel	39,4	57,2	3,5	100,0
12	Galgenberg	20,5	79,5	-	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	31,3	68,7	-	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	36,3	61,3	2,4	100,0
15	Westenviertel	36,2	61,6	2,2	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	38,2	61,8	-	100,0
17	Oberisling - Graß	68,3	28,1	3,5	100,0
18	Burgweinting - Harting	21,6	78,4	-	100,0
	gesamt	35,8	62,2	2,0	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

Tabelle 7.3: Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung¹⁾ (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Umfang baulicher Modernisierungsmaßnahmen	Anzahl hochgerechnet	Prozent
Generalsanierung	1 102	14,8
einzelne Modernisierungsmaßnahme	6 347	85,2
gesamt	7 448	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

Tabelle 7.4: Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der eigengenutzten Wohnung¹⁾ (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	Generalsanierung	einzelne Modernisierungsmaßnahme	gesamt
01	Innenstadt	39,2	60,8	100,0
02	Stadtamhof	50,0	50,0	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	29,1	70,9	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	-	100,0	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	9,8	90,2	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	50,0	50,0	100,0
07	Reinhausen	6,9	93,1	100,0
08	Weichs	50,0	50,0	100,0
09	Schwabelweis	23,6	76,4	100,0
10	Ostenviertel	-	100,0	100,0
11	Kasernenviertel	-	100,0	100,0
12	Galgenberg	15,0	85,0	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	11,8	88,2	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	28,6	71,4	100,0
15	Westenviertel	11,1	88,9	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	-	100,0	100,0
17	Oberisling - Graß	-	100,0	100,0
18	Burgweinting - Harting	18,5	81,5	100,0
	gesamt	14,8	85,2	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

Tabelle 7.5: Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung¹⁾ (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Bauliche Modernisierungsmaßnahmen	Anzahl hochgerechnet	Prozent
ja	11 698	31,8
nein	17 125	46,6
weiß nicht	7 942	21,6
gesamt ²⁾	36 765	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

²⁾ nur mietspiegelrelevante Mietverhältnisse

Tabelle 7.6: Bauliche Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung¹⁾ (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	ja	nein	weiß nicht	gesamt
01	Innenstadt	36,5	32,7	30,8	100,0
02	Stadtamhof	32,0	38,1	29,9	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	41,5	58,5	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	49,5	33,6	16,8	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	30,6	42,8	26,7	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	7,6	82,4	10,0	100,0
07	Reinhausen	44,9	40,1	15,0	100,0
08	Weichs	16,0	84,0	-	100,0
09	Schwabelweis	12,9	62,2	24,9	100,0
10	Ostenviertel	37,0	33,9	29,0	100,0
11	Kasernenviertel	31,8	58,5	9,6	100,0
12	Galgenberg	31,0	54,4	14,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	32,1	40,6	27,3	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	51,1	33,9	15,0	100,0
15	Westenviertel	26,9	52,2	20,9	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	22,9	72,9	4,3	100,0
17	Oberisling - Graß	24,9	35,9	39,3	100,0
18	Burgweinting - Harting	13,9	72,2	13,9	100,0
	gesamt ²⁾	31,8	46,6	21,6	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

²⁾ nur mietspiegelrelevante Mietverhältnisse

Tabelle 7.7: Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung¹⁾ (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Umfang baulicher Modernisierungsmaßnahmen	Anzahl hochgerechnet	Prozent
Generalsanierung	3 791	32,1
einzelne Modernisierungsmaßnahmen	8 036	67,9
gesamt ²⁾	11 827	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

²⁾ nur mietspiegelrelevante Mietverhältnisse

Tabelle 7.8: Umfang der baulichen Modernisierungsmaßnahmen in der gemieteten Wohnung¹⁾ (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	Generalsanierung	einzelne Modernisierungsmaßnahmen	gesamt
01	Innenstadt	43,9	56,1	100,0
02	Stadtamhof	20,7	79,3	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	65,2	34,8	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	-	100,0	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	30,7	69,3	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	100,0	100,0
07	Reinhausen	-	100,0	100,0
08	Weichs	-	100,0	100,0
09	Schwabelweis	-	100,0	100,0
10	Ostenviertel	28,6	71,4	100,0
11	Kasernenviertel	39,0	61,0	100,0
12	Galgenberg	49,9	50,1	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	31,3	68,7	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	6,9	93,1	100,0
15	Westenviertel	21,9	78,1	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	21,9	78,1	100,0
17	Oberisling - Graß	16,4	83,6	100,0
18	Burgweinting - Harting	36,4	63,6	100,0
	gesamt ²⁾	32,1	67,9	100,0

¹⁾ seit 01.01.2003

²⁾ nur mietspiegelrelevante Mietverhältnisse

**Tabelle 8.1: Einschätzung der Wohnkosten aller Haushalte und der Mieterhaushalte gemessen am Einkommen
(Anzahl hochgerechnet und in Prozent)**

Höhe der Wohnkosten	alle Haushalte		Mieterhaushalte	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
viel zu hoch	4 618	5,3	2 540	6,9
zu hoch	19 525	22,5	10 477	28,5
angemessen	45 780	52,8	18 880	51,3
günstig	9 559	11,0	3 560	9,7
sehr günstig	2 168	2,5	506	1,4
nahe Null	4 967	5,7	817	2,2
gesamt	86 617	100,0	36 780	100,0

Tabelle 8.2: Einschätzung der Wohnkosten aller Haushalte gemessen am Einkommen (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	viel zu hoch	zu hoch	angemessen	günstig	sehr günstig	nahe Null	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	7,9	24,0	49,3	10,9	2,9	5,0	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	4,9	22,7	49,2	13,3	3,7	6,3	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	4,7	19,4	58,3	9,5	1,9	6,2	100,0
Singlehaushalte gesamt	6,0	22,3	51,6	11,4	2,9	5,8	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	1,4	18,8	56,9	9,8	1,1	11,9	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	3,5	20,3	57,9	11,2	1,7	5,4	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	11,9	34,1	43,3	5,9	3,0	1,8	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	5,1	25,4	54,6	9,0	1,4	4,4	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	7,0	28,3	43,4	16,3	3,3	1,7	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	5,2	20,3	52,8	11,4	4,6	5,7	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	4,5	22,9	54,5	10,4	2,0	5,7	100,0

Tabelle 8.3: Einschätzung der Wohnkosten aller Haushalte gemessen am Einkommen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	viel zu hoch	zu hoch	angemessen	günstig	sehr günstig	nahe Null	gesamt
01	Innenstadt	7,4	17,3	55,2	12,0	2,9	5,1	100,0
02	Stadtamhof	2,0	24,1	45,1	5,6	3,4	19,9	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	3,6	37,4	50,2	-	-	8,9	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	-	23,8	67,0	4,2	2,0	3,0	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	9,8	23,8	41,6	15,4	2,7	6,7	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	9,7	62,0	21,9	-	6,4	100,0
07	Reinhausen	4,8	20,4	57,4	13,1	3,7	0,6	100,0
08	Weichs	6,0	22,8	61,8	5,2	3,0	1,2	100,0
09	Schwabelweis	-	23,3	64,6	10,7	-	1,3	100,0
10	Ostenviertel	2,8	27,6	55,2	8,2	0,6	5,5	100,0
11	Kasernenviertel	6,0	21,9	52,8	10,8	1,5	6,9	100,0
12	Galgenberg	6,7	27,3	51,1	8,4	1,0	5,6	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	4,9	24,9	50,2	9,7	1,8	8,5	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	3,9	16,1	56,3	11,7	8,3	3,7	100,0
15	Westenviertel	5,6	23,9	47,7	14,5	3,2	5,1	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	3,0	23,4	63,9	8,5	1,3	-	100,0
17	Oberisling - Graß	3,0	28,2	42,7	13,2	-	12,9	100,0
18	Burgweinting - Harting	4,6	13,4	69,8	8,2	2,8	1,1	100,0
	gesamt	5,3	22,5	52,9	11,0	2,5	5,7	100,0

Tabelle 8.4: Einschätzung der Wohnkosten der Mieterhaushalte gemessen am Einkommen (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	viel zu hoch	zu hoch	angemessen	günstig	sehr günstig	nahe Null	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	9,6	27,3	49,0	9,9	1,3	2,9	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	6,4	27,4	46,5	13,9	2,8	2,9	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	6,7	25,2	54,5	10,9	-	2,6	100,0
Singlehaushalte gesamt	8,0	26,9	49,3	11,4	1,5	2,8	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	1,5	25,9	65,4	5,5	-	1,7	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	2,8	26,4	60,9	7,1	1,6	1,3	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	13,5	26,5	46,1	10,6	1,7	1,7	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	5,8	40,7	46,3	5,4	-	1,7	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	8,0	32,7	43,7	12,4	1,6	1,7	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	14,6	30,0	46,2	5,0	3,3	1,0	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	5,6	30,7	53,9	7,2	1,2	1,5	100,0

Tabelle 8.5: Einschätzung der Wohnkosten der Mieterhaushalte gemessen am Einkommen (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	viel zu hoch	zu hoch	angemessen	günstig	sehr günstig	nahe Null	gesamt
01	Innenstadt	9,9	20,8	58,4	7,9	1,3	1,7	100,0
02	Stadtamhof	3,9	25,4	62,0	8,7	-	-	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	-	53,5	41,6	-	-	4,9	100,0
04	Sallern - Gallingshofen	-	66,4	-	33,6	-	-	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	13,2	30,3	26,9	14,8	4,9	9,9	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	14,9	35,3	42,2	-	7,6	100,0
07	Reinhausen	3,0	38,7	50,1	8,2	-	-	100,0
08	Weichs	9,2	16,0	74,8	-	-	-	100,0
09	Schwabelweis	-	29,2	45,8	21,2	-	3,7	100,0
10	Ostenviertel	2,9	29,1	55,8	7,3	-	4,9	100,0
11	Kasernenviertel	7,5	26,3	48,9	12,3	0,3	4,5	100,0
12	Galgenberg	3,0	27,5	63,2	4,2	1,3	0,8	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	5,8	34,7	49,5	8,5	1,1	0,5	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	2,4	20,0	57,7	9,3	10,6	-	100,0
15	Westenviertel	8,1	33,7	45,3	10,0	2,0	0,8	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	5,0	14,9	75,1	5,0	-	-	100,0
17	Oberisling - Graß	9,9	34,2	20,6	35,3	-	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	3,4	19,6	74,5	2,6	-	-	100,0
	gesamt	6,9	28,5	51,3	9,7	1,4	2,2	100,0

Tabelle 9.1: Wohnungsgröße aller Haushalte und der Mieterhaushalte (Anzahl hochgerechnet und in Prozent)

Wohnungsgröße	alle Haushalte		Mieterhaushalte	
	Anzahl hochgerechnet	Prozent	Anzahl hochgerechnet	Prozent
bis 40 m ²	15 158	17,5	14 572	22,2
41 bis 60 m ²	22 405	25,9	20 067	30,5
61 bis 80 m ²	21 604	24,9	18 274	27,8
81 bis 100 m ²	12 005	13,9	8 199	12,5
101 bis 140 m ²	9 973	11,5	3 462	5,3
mehr als 140 m ²	5 458	6,3	1 079	1,6
keine Angabe	40	0,0	40	0,1
gesamt	86 642	100,0	65 693	100,0

Tabelle 9.2: Wohnungsgröße aller Haushalte (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	bis 40 m ²	41 bis 60 m ²	61 bis 80 m ²	81 bis 100 m ²	101 bis 140 m ²	mehr als 140 m ²	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	57,2	28,7	11,6	2,3	-	0,3	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	17,2	41,6	24,8	10,4	4,8	1,2	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	9,3	36,7	32,4	10,3	7,2	4,0	100,0
Singlehaushalte gesamt	30,1	35,5	21,9	7,3	3,6	1,6	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	-	11,3	29,1	23,5	23,6	12,6	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	2,6	22,6	33,7	19,8	15,5	5,7	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	3,5	20,6	39,7	24,7	8,3	3,3	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	0,2	3,2	21,9	23,0	30,8	20,9	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	7,9	17,1	30,0	23,2	12,5	9,2	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	0,4	12,3	20,7	23,1	26,5	16,7	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	1,7	13,9	28,6	22,1	21,4	12,2	100,0

Tabelle 9.3: Wohnungsgröße aller Haushalte (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	bis 40 m ²	41 bis 60 m ²	61 bis 80 m ²	81 bis 100 m ²	101 bis 140 m ²	mehr als 140 m ²	gesamt
01	Innenstadt	30,9	29,9	21,1	8,9	6,0	3,0	100,0
02	Stadtamhof	20,3	25,8	24,1	20,1	4,2	5,6	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	3,6	26,9	40,4	16,7	10,9	1,5	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	7,0	13,2	26,5	21,6	21,4	10,4	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	1,7	23,1	31,5	17,4	16,8	9,5	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	12,9	9,1	32,8	29,2	16,1	100,0
07	Reinhausen	8,7	29,7	37,0	11,7	10,3	2,6	100,0
08	Weichs	2,2	26,1	16,1	23,7	27,1	4,7	100,0
09	Schwabelweis	4,6	20,0	26,2	23,5	14,9	10,9	100,0
10	Ostenviertel	15,7	37,9	21,4	10,0	10,5	4,5	100,0
11	Kasernenviertel	23,1	37,4	26,0	6,2	3,7	3,6	100,0
12	Galgenberg	27,1	26,8	29,0	9,5	3,5	4,0	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	26,2	25,1	25,0	9,7	8,4	5,5	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	30,9	11,0	13,0	21,1	13,2	10,8	100,0
15	Westenviertel	11,6	23,4	27,3	18,0	12,1	7,6	100,0
16	Oberwinzer - Niederwinzer - Kager	11,5	12,8	19,6	15,8	23,2	17,1	100,0
17	Oberisling - Graß	9,3	2,4	17,2	34,0	23,7	13,3	100,0
18	Burgweinting - Harting	1,9	22,2	14,6	14,0	33,1	13,6	100,0
	gesamt	17,5	25,9	24,9	13,9	11,5	6,3	100,0

Tabelle 9.4: Wohnungsgröße der Mieterhaushalte (nach Haushaltstypen in Prozent)

Haushaltstyp	bis 40 m ²	41 bis 60 m ²	61 bis 80 m ²	81 bis 100 m ²	101 bis 140 m ²	mehr als 140 m ²	gesamt
Singlehaushalt: unter 35 Jahre	58,9	28,6	10,5	1,7	-	0,3	100,0
Singlehaushalt: 35 bis 64 Jahre	19,7	44,8	24,9	8,0	1,7	0,8	100,0
Singlehaushalt: 65 Jahre oder älter	12,0	44,0	35,8	6,1	2,2	-	100,0
Singlehaushalte gesamt	35,0	37,6	21,1	4,9	1,1	0,4	100,0
zwei Personen, beide 65 Jahre oder älter	-	21,3	47,1	22,0	7,7	2,0	100,0
zwei Personen, beide zwischen 18 und 65 Jahre	3,0	28,1	40,5	19,7	7,7	0,7	100,0
eine Person über und mindestens eine Person unter 18 Jahre	4,1	24,2	42,9	27,3	1,5	-	100,0
zwei Personen über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahre	0,4	5,4	35,0	28,5	23,8	6,8	100,0
"Studenten-Wohngemeinschaft"	8,2	17,6	28,7	23,8	12,2	9,5	100,0
sonstige Wohngemeinschaft	0,7	20,2	28,3	34,3	11,2	4,8	100,0
Mehrpersonenhaushalte gesamt	2,4	19,7	38,0	24,4	11,8	3,5	100,0

Tabelle 9.5: Wohnungsgröße der Mieterhaushalte (nach Stadtbezirken in Prozent)

Nr.	Stadtbezirk	bis 40 m ²	41 bis 60 m ²	61 bis 80 m ²	81 bis 100 m ²	101 bis 140 m ²	mehr als 140 m ²	gesamt
01	Innenstadt	31,9	31,1	22,1	8,0	5,0	1,8	100,0
02	Stadtamhof	27,2	30,1	21,8	16,8	2,6	1,5	100,0
03	Steinweg - Pfaffenstein	4,6	28,1	46,7	17,7	2,8	-	100,0
04	Sallern - Gallingskofen	13,8	20,1	40,8	15,3	6,1	4,0	100,0
05	Konradsiedlung - Wutzlhofen	2,6	35,1	35,8	20,1	2,6	3,9	100,0
06	Brandlberg - Keilberg	-	29,7	21,0	8,9	29,9	10,5	100,0
07	Reinhausen	12,6	31,3	41,9	10,3	3,9	-	100,0
08	Weichs	3,5	36,6	23,6	27,4	8,9	-	100,0
09	Schwabelweis	8,8	38,4	26,3	17,7	5,8	3,0	100,0
10	Ostenviertel	15,2	43,7	24,6	8,9	7,1	0,4	100,0
11	Kasernenviertel	25,2	37,3	25,9	5,8	3,4	2,4	100,0
12	Galgenberg	33,8	21,2	31,1	9,6	2,5	1,8	100,0
13	Kumpfmühl - Ziegetsdorf - Neuprüll	30,3	29,6	26,5	8,1	3,7	1,8	100,0
14	Großprüfening - Dechbetten - Königswiesen	44,3	14,7	14,4	19,7	4,9	2,0	100,0
15	Westenviertel	16,2	28,5	30,6	17,4	6,3	1,0	100,0
16	Ober- und Niederwinzer - Kager	18,5	20,5	24,7	23,3	8,9	4,1	100,0
17	Oberisling - Graß	14,4	3,7	26,6	36,2	19,1	-	100,0
18	Burgweinting - Harting	3,4	40,2	23,9	19,0	11,5	0,8	100,0
	gesamt	22,2	30,5	27,8	12,5	5,3	1,6	100,0

Wohnen in Regensburg 2013

Fragebogen

8. Überwiegt ein besonderer Fußböden (bei Mietwohnung: vom Vermieter gestellt)? maximal eine Antwort möglich!	at/1 <input type="checkbox"/> Parkett-, Dielenboden (Massivholz) /2 <input type="checkbox"/> einfacher Holzboden, Laminatboden /3 <input type="checkbox"/> Kachel-/Fliesen-/Stein-/Marmorboden	/4 <input type="checkbox"/> PVC-Boden /5 <input type="checkbox"/> Linoleumboden /6 <input type="checkbox"/> kein Belag (z.B. Rohboden)
9. Welche der folgenden Ausstattungsmerkmale weist Ihre Wohnung bzw. das Gebäude auf? (bei Mietwohnung: vom Vermieter gestellt!) Mehrfachnennung möglich!	au/1 <input type="checkbox"/> offener Kamin, Kachelofen, Kaminofen av/1 <input type="checkbox"/> besondere Holzvertäfelung/Balkendecke in der Wohnung aw/1 <input type="checkbox"/> geräumige Einbauschränke mit mind. 4 m ² Außenfläche ax/1 <input type="checkbox"/> Wintergarten ay/1 <input type="checkbox"/> barrierefreie Wohnung (einschließlich Zugang zur Wohnung)	
10. Verfügt die Wohnung über eigene Freiflächen? Mehrfachnennung möglich!	az/1 <input type="checkbox"/> Balkon/Loggia bb/1 <input type="checkbox"/> (Dach-)Terrasse bd/1 <input type="checkbox"/> Garten(anteile)	ba/1 <input type="checkbox"/> Grundfläche von Balkon/Loggia bc/1 <input type="checkbox"/> Grundfläche der (Dach-)Terrasse be/1 <input type="checkbox"/> ausschließlich eigengenutzter Garten(anteil) /2 <input type="checkbox"/> gemeinschaftliche Gartennutzung mit anderen
11. Welche der folgenden Besonderheiten weist Ihre Wohnung auf? (bei Mietwohnung: vom Vermieter gestellt!) Mehrfachnennung möglich!	bf/1 <input type="checkbox"/> alte Installationsleitungen (z.B. Elektro, Wasser, Gas) freiliegend sichtbar über Putz bg/1 <input type="checkbox"/> mindestens ein gefangener Wohnraum (nur über anderen Wohnraum oder Küche erreichbar) bh/1 <input type="checkbox"/> keine Anschlussdose für Fernsehempfang bi/1 <input type="checkbox"/> Geräusche aus Nachbarwohnung(en) sind bei normalem Wohnverhalten gut hörbar bj/1 <input type="checkbox"/> keine Gegensprechanlage vorhanden bk/1 <input type="checkbox"/> weder Keller- noch Speicheranteil vorhanden bl/1 <input type="checkbox"/> reservierte (Tief-)Garage gehört im Rahmen des Mietvertrags zur Wohnung bm/1 <input type="checkbox"/> reservierter Stellplatz im Freien / Carport gehört (im Rahmen des Mietvertrags) zur Wohnung bn/1 <input type="checkbox"/> Aufzug vorhanden	

3) WOHLNLAG

1. In welchem Stockwerk liegt Ihre Wohnung (EG = 0)?	bo/ <input type="checkbox"/> Etage	/1 <input type="checkbox"/> Untergeschoss/Souterrain
2. Welche Lagekriterien treffen auf Ihre Wohnung bzw. das Gebäude zu? Mehrfachnennung möglich!	bp/1 <input type="checkbox"/> Wohnung liegt im Hinterhaus/Rückgebäude bq/1 <input type="checkbox"/> Wohnung liegt in der Nähe von gewerblicher Nutzung (z.B. Industrie-, Gewerbebetrieb, Gaststätte, Disko, Tanzlokal) br/1 <input type="checkbox"/> schlecht belichtete Wohnräume (tagsüber ist meist elektrisches Licht erforderlich)	bs/1 <input type="checkbox"/> freier Blick auf historische Bauten bt/1 <input type="checkbox"/> Wohnung ist überschwemmungsgefährdet bu/1 <input type="checkbox"/> Wohnung grenzt unmittelbar an Wald-, Wiesen-, Park-, Erholungsflächen (mind. Fußballfeldgröße)
3. Welche der folgenden Beschreibungen trifft am besten auf die Lage der Haupträume Ihrer Wohnung zu: Liegen diese in Richtung: nur eine Antwort möglich!	bv/1 <input type="checkbox"/> Hauptverkehrsstraße mit starkem Verkehr /2 <input type="checkbox"/> Durchgangsstraße, mittleres Verkehrsaufkommen /3 <input type="checkbox"/> Anliegerstraße, Tempo-30-Straße, niedriges Verkehrsaufkommen /4 <input type="checkbox"/> Garten/Grünanlage/Park, kein Verkehrsaufkommen	
4. Welche Beschreibung trifft am besten auf die Bebauung der direkten Umgebung im Umkreis von 50 Metern zu: nur eine Antwort möglich!	bw/1 <input type="checkbox"/> geschlossene Blockbebauung, kaum Freiflächen /2 <input type="checkbox"/> aufgelockerte Bebauung, mit größeren Freiflächen /3 <input type="checkbox"/> offene Bebauung (meist Ein-/Zweifamilienhäuser)	
5. Welche Beschreibung trifft am besten auf den Grad der Begrünung der direkten Umgebung (50 Metern) zu: nur eine Antwort möglich!	bx/1 <input type="checkbox"/> überhaupt keine Durchgrünung der Umgebung /2 <input type="checkbox"/> teilweise Durchgrünung (z.B. einzelne Gärten, Straßenbegrünung) /3 <input type="checkbox"/> hoher Grünbestand (z.B. Parkanlagen, alter Baumbestand)	
6. Wie beurteilen Sie die Wohnlage hinsichtlich der ...	Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln Erreichbarkeit mit dem Fahrrad	sehr gut gut mittel schlecht sehr schlecht keine Einschätzung by/1-5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> by/6 <input type="checkbox"/> bz/1-5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> bz/6 <input type="checkbox"/>
7. Beurteilen Sie bitte die fußläufige Erreichbarkeit der nächsten Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen in Metern (300 m ~ 5 Gehminuten):		unter 300 m 300 bis 600 m über 600 m
a) Einkaufsmöglichkeit für täglichen Bedarf (z.B. Nahrungsmittel)	ca/1 <input type="checkbox"/>	/2 <input type="checkbox"/> /3 <input type="checkbox"/>
b) Einkaufsmöglichkeit für speziellen Bedarf (z.B. Bekleidung)	cb/1 <input type="checkbox"/>	/2 <input type="checkbox"/> /3 <input type="checkbox"/>
c) Nächste Haltestelle von öffentlichem Personennahverkehr	cc/1 <input type="checkbox"/>	/2 <input type="checkbox"/> /3 <input type="checkbox"/>
8. Wie zufrieden sind Sie: mit der Wohnung/dem Haus allgemein? mit der Wohngegend im Allgemeinen? mit der Umweltsituation in der näheren Umgebung (z.B. hinsichtlich Lärm, Gerüche, Abgase)?	cd/1-5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ce/1-5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> cf/1-5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	sehr zufrieden zufrieden teils/teils unzufrieden sehr unzufrieden keine Angabe cd/6 <input type="checkbox"/> ce/6 <input type="checkbox"/> cf/6 <input type="checkbox"/>
9. Fehlt eine öffentliche oder private Infrastruktureinrichtung (z.B. ÖPNV, Kindergarten, Nahversorgung etc.) im Wohnumfeld? Wenn ja, welche?	cg/ (Kommentarfeld)	

<p>10. Wie häufig treten nachfolgende Belastungen in der Umgebung auf:</p>	<p style="text-align: center;">Straßenverkehrslärm Eisenbahnlärm Industrie- und Gewerbelärm Gerüche Abgase Staubentwicklung Partylärm durch Gaststätten/Diskotheiken (nachts) Sonstige Belastungen</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>andauernd</th> <th>häufig</th> <th>teils/teils</th> <th>selten</th> <th>nie</th> <th>keine Einschätzung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ch/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>ch/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>ci/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>ci/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cj/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cj/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>ck/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>ck/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cl/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cl/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cm/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cm/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cn/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cn/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>co/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>co/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		andauernd	häufig	teils/teils	selten	nie	keine Einschätzung	ch/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ch/6 <input type="checkbox"/>	ci/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ci/6 <input type="checkbox"/>	cj/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cj/6 <input type="checkbox"/>	ck/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ck/6 <input type="checkbox"/>	cl/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cl/6 <input type="checkbox"/>	cm/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cm/6 <input type="checkbox"/>	cn/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cn/6 <input type="checkbox"/>	co/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	co/6 <input type="checkbox"/>
	andauernd	häufig	teils/teils	selten	nie	keine Einschätzung																																																											
ch/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ch/6 <input type="checkbox"/>																																																											
ci/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ci/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cj/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cj/6 <input type="checkbox"/>																																																											
ck/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ck/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cl/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cl/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cm/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cm/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cn/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cn/6 <input type="checkbox"/>																																																											
co/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	co/6 <input type="checkbox"/>																																																											
<p>11. In welchem Umfang sind Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung vorhanden:</p>	<p>Spielmöglichkeiten für Kleinkinder Spielmöglichkeiten für Schulkinder Treffpunkte für Jugendliche Gaststätten/Restaurants Ärztliche Versorgung (Hausarzt) Apotheken Kindertagesstätten/Kinderkrippe Öffentliche Parks und Grünflächen</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>gar nicht vorhanden</th> <th>nicht in ausreichendem Umfang vorhanden</th> <th>ausreichend vorhanden</th> <th>gutes Angebot vorhanden</th> <th>sehr gutes Angebot vorhanden</th> <th>keine Einschätzung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>cp/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cp/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cq/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cq/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cr/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cr/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cs/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cs/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>ct/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>ct/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cu/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cu/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cv/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cv/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cw/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cw/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		gar nicht vorhanden	nicht in ausreichendem Umfang vorhanden	ausreichend vorhanden	gutes Angebot vorhanden	sehr gutes Angebot vorhanden	keine Einschätzung	cp/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cp/6 <input type="checkbox"/>	cq/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cq/6 <input type="checkbox"/>	cr/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cr/6 <input type="checkbox"/>	cs/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cs/6 <input type="checkbox"/>	ct/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ct/6 <input type="checkbox"/>	cu/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cu/6 <input type="checkbox"/>	cv/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cv/6 <input type="checkbox"/>	cw/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cw/6 <input type="checkbox"/>
	gar nicht vorhanden	nicht in ausreichendem Umfang vorhanden	ausreichend vorhanden	gutes Angebot vorhanden	sehr gutes Angebot vorhanden	keine Einschätzung																																																											
cp/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cp/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cq/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cq/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cr/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cr/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cs/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cs/6 <input type="checkbox"/>																																																											
ct/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ct/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cu/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cu/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cv/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cv/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cw/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cw/6 <input type="checkbox"/>																																																											
<p>12. Wie gut sind diese Infrastruktureinrichtungen in der näheren Umgebung erreichbar:</p>	<p>Spielmöglichkeiten für Kleinkinder Spielmöglichkeiten für Schulkinder Treffpunkte für Jugendliche Gaststätten/Restaurants Ärztliche Versorgung (Hausarzt) Apotheken Kindertagesstätten/Kinderkrippe Öffentliche Parks und Grünflächen</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>sehr schlecht erreichbar</th> <th>schlecht erreichbar</th> <th>teils/teils</th> <th>gut erreichbar</th> <th>sehr gut erreichbar</th> <th>keine Einschätzung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>cx/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cx/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cy/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cy/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>cz/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>cz/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>da/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>da/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>db/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>db/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>dc/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>dc/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>dd/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>dd/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>de/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>de/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		sehr schlecht erreichbar	schlecht erreichbar	teils/teils	gut erreichbar	sehr gut erreichbar	keine Einschätzung	cx/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cx/6 <input type="checkbox"/>	cy/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cy/6 <input type="checkbox"/>	cz/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cz/6 <input type="checkbox"/>	da/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	da/6 <input type="checkbox"/>	db/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	db/6 <input type="checkbox"/>	dc/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dc/6 <input type="checkbox"/>	dd/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dd/6 <input type="checkbox"/>	de/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	de/6 <input type="checkbox"/>
	sehr schlecht erreichbar	schlecht erreichbar	teils/teils	gut erreichbar	sehr gut erreichbar	keine Einschätzung																																																											
cx/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cx/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cy/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cy/6 <input type="checkbox"/>																																																											
cz/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	cz/6 <input type="checkbox"/>																																																											
da/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	da/6 <input type="checkbox"/>																																																											
db/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	db/6 <input type="checkbox"/>																																																											
dc/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dc/6 <input type="checkbox"/>																																																											
dd/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dd/6 <input type="checkbox"/>																																																											
de/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	de/6 <input type="checkbox"/>																																																											
<p>13a. Welches Sicherheitsgefühl haben Sie in der Wohngegend? tagsüber: abends: nachts:</p>		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>sehr sicher</th> <th>sicher</th> <th>teils/teils</th> <th>nicht sicher</th> <th>sehr unsicher</th> <th>keine Angabe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>df/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>df/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>dg/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>dg/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>dh/1-5</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>dh/6 <input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		sehr sicher	sicher	teils/teils	nicht sicher	sehr unsicher	keine Angabe	df/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	df/6 <input type="checkbox"/>	dg/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dg/6 <input type="checkbox"/>	dh/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dh/6 <input type="checkbox"/>																																			
	sehr sicher	sicher	teils/teils	nicht sicher	sehr unsicher	keine Angabe																																																											
df/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	df/6 <input type="checkbox"/>																																																											
dg/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dg/6 <input type="checkbox"/>																																																											
dh/1-5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	dh/6 <input type="checkbox"/>																																																											
<p>13b. Falls Unsicherheitsgefühl: Bitte nennen Sie uns die Gründe!</p>	<p>di/ (Kommentarfeld)</p>																																																																
<p>4) WOHNUNGSSUCHE, EINZUG</p>																																																																	
<p>1. War es für Sie schwierig, die jetzige Wohnung/das jetzige Haus zu finden?</p>	<p>sehr schwierig (war ernstes Problem) dj/1-5 <input type="checkbox"/></p>	<p>schwierig (war ein Problem) <input type="checkbox"/></p>	<p>teils/teils <input type="checkbox"/></p>	<p>einfach (war fast kein Problem) <input type="checkbox"/></p>	<p>sehr einfach (überhaupt kein Problem) <input type="checkbox"/></p>	<p>keine Einschätzung dj/6 <input type="checkbox"/></p>																																																											
<p>2a. Gab es Mitbewerber um die Wohnung/das Haus?</p>		<p>dk/1 <input type="checkbox"/> ja /0 <input type="checkbox"/> nein</p>		<p>/2 <input type="checkbox"/> weiß nicht</p>																																																													
<p>2b. Falls ja: Wie viele Mitbewerber um die Wohnung/das Haus gab es?</p>		<p>einige (1-4) <input type="checkbox"/></p>		<p>mehrere (5-10) <input type="checkbox"/></p>		<p>viele (11-20) <input type="checkbox"/></p>		<p>sehr viele (>20) <input type="checkbox"/></p>		<p>keine Einschätzung dl/5 <input type="checkbox"/></p>																																																							
<p>3. Wie wurde die Wohnung/das Haus gefunden?</p>	<p>dm/1 <input type="checkbox"/> über Makler /2 <input type="checkbox"/> über Verwandte /3 <input type="checkbox"/> über Freunde/Bekannte /4 <input type="checkbox"/> über Arbeitgeber /5 <input type="checkbox"/> über Kirche, Religionsgemeinschaft /6 <input type="checkbox"/> über Studentenwerk</p>	<p>/7 <input type="checkbox"/> über Bank/Anlageberatung /8 <input type="checkbox"/> über eigenes Inserat in der örtlichen Presse (Wohnung gesucht ..) /9 <input type="checkbox"/> über Inserat in der örtlichen Presse (Wohnung zu vermieten/verkaufen ...) /10 <input type="checkbox"/> über Chiffre-Anzeige in der örtlichen Presse /11 <input type="checkbox"/> über Online-Portal im Internet /12 <input type="checkbox"/> über soziales Netzwerk im Internet /13 <input type="checkbox"/> über Sonstiges (z.B. Zettelaushang ...)</p> <p>dn/ (nämlich: _____)</p>																																																															
<p>4. Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung eingezogen?</p>		<p>da/ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr</p>		<p>dp/ <input type="text"/> <input type="text"/> Monat</p>																																																													
<p>5a. Haben Sie vor, in nächster Zeit umzuziehen?</p>		<p>dq/1 <input type="checkbox"/> ja</p>		<p>/0 <input type="checkbox"/> nein</p>		<p>/2 <input type="checkbox"/> weiß nicht</p>																																																											
<p>5b. Falls ja: Bitte nennen Sie uns die Gründe!</p>		<p>dr/ (Kommentarfeld)</p>																																																															
<p>6. Von woher sind Sie in Ihre Wohnung/Ihr Haus umgezogen?</p>		<p>ds/1 <input type="checkbox"/> Umzug innerhalb Regensburgs</p>			<p>/2 <input type="checkbox"/> Zuzug von außerhalb</p>																																																												

7. Haben Sie eine Anregung oder Kritik, die Sie der Stadtverwaltung zum Thema „Wohnen“ mitteilen möchten?		d/ (Kommentarfeld)	
5) HAUSHALTSANGABEN			
1. Wieviele Personen zählen insgesamt (zusammen mit Ihnen) zum Haushalt?		dur/ <input type="text"/> <input type="text"/> Anzahl Personen	
2. Wieviele Personen tragen zum Haushalts(netto)einkommen bei?		dvr/ <input type="text"/> <input type="text"/> Anzahl Personen	
3. Die Wohnkosten sind, gemessen am Haushaltseinkommen, ...		viel zu hoch <input type="text"/> <input type="text"/> zu hoch <input type="text"/> <input type="text"/> angemessen <input type="text"/> <input type="text"/> günstig <input type="text"/> <input type="text"/> sehr günstig <input type="text"/> <input type="text"/> nahe null <input type="text"/> <input type="text"/> keine Einschätzung <input type="text"/> <input type="text"/> dw/1-5 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> dw/6 <input type="text"/> <input type="text"/>	
4. Welcher Haushaltstyp trifft auf Sie zu?	dx/1 <input type="checkbox"/> Einpersonenhaushalt, nämlich	dy/1 <input type="checkbox"/> unter 35 Jahren	
		/2 <input type="checkbox"/> von 35 bis unter 65 Jahren	
		/3 <input type="checkbox"/> 65 Jahre und älter	
	dx/2 <input type="checkbox"/> Mehrpersonenhaushalt, nämlich	dz/1 <input type="checkbox"/> Zweipersonenhaushalt, beide 65 Jahre und älter („Seniorenhaushalt“)	
		/2 <input type="checkbox"/> Zweipersonenhaushalt, beide zwischen 18 und 65 („Erwerbsfähigenhaushalt“)	
		/3 <input type="checkbox"/> „Alleinerziehender Mehrpersonenhaushalt“ (Ein Erwachsener über 18 und mindestens eine Person unter 18 Jahren)	
		/4 <input type="checkbox"/> „Familienhaushalt“ (2 Erwachsene über 18 und mind. eine Person unter 18 Jahren)	
		/5 <input type="checkbox"/> Wohngemeinschaft von Studentinnen und Studenten	
		/6 <input type="checkbox"/> sonstige Wohngemeinschaft von erwachsenen Personen	
5. Ist mindestens ein Haushaltsmitglied <u>Eigentümer oder Miteigentümer</u> der Wohnung?		ea/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(weiter mit Frageblock IIa)	(weiter mit Fragenblock IIb)

Fragenblock IIa: spezielle Eigentümerfragen

6) MODERNISIERUNGSMÄßNAHMEN			
1a. Wurde Ihre Wohnung seit <u>01.01.2003</u> durch bauliche Maßnahmen, die zu einer wesentlichen Gebrauchswerthöhung im Vergleich zum ursprünglichen Zustand der Wohnung führten, modernisiert/saniert? (Nicht gemeint sind die üblichen Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten!)		eb/1 <input type="checkbox"/> ja	(weiter mit Frage 1b!)
		/o <input type="checkbox"/> nein	(Ende der Befragung!)
		/2 <input type="checkbox"/> weiß nicht	(Ende der Befragung!)
1b. Falls ja: Welche Modernisierungsmaßnahmen wurden durchgeführt?	ec/1 <input type="checkbox"/> Generalsanierung (vergleichbar Neubau!)	(weiter mit Frage 1c!)	
	/2 <input type="checkbox"/> einzelne Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere:		
	ed/1 <input type="checkbox"/> Außenwand gedämmt	ef/1 <input type="checkbox"/> Wärmeerzeuger ausgetauscht (z.B. Heizkessel, Gastherme)	
	ee/1 <input type="checkbox"/> Dach gedämmt	eg/1 <input type="checkbox"/> Fenster ausgetauscht	
1c. Wann wurden die Hauptmodernisierungsarbeiten abgeschlossen?		eh/ <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Jahr	/1 <input type="checkbox"/> unbekannt

Hinweis an die Erhebungsbeauftragten: Bitte fragen Sie am Ende der Erhebung nach der Telefonnummer für eventuelle Rückfragen und tragen Sie diese auf dem Befragungsprotokoll ein!

Fragenblock IIb: Mietspiegel-Filterfragen

7) MIETSPIEGELRELEVANZ			
1. Sind Sie <u>vor dem 01.08.2009</u> in die Wohnung eingezogen und hat sich gleichzeitig die Höhe der Nettokaltmiete <u>seit dem 01.08.2009</u> nicht geändert (die Nettokaltmiete ist also seit 4 Jahren unverändert)?		ej/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(Ende Befragung)	(weiter mit Frage 2)
2. Wird Ihnen der Wohnraum <u>mietfrei</u> oder <u>verbilligt überlassen</u> , <u>ohne dass Sie die exakte Höhe des Preisnachlasses</u> kennen (z.B. Dienst- oder Werkswohnung, Wohnung gehört Verwandten)?		ek/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(Ende Befragung)	(weiter mit Frage 3)
3. Handelt es sich bei dieser Wohnung um einen <u>Wohnraum, der Teil einer vom Vermieter selbst bewohnten Wohnung ist?</u>		el/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(Ende Befragung)	(weiter mit Frage 4)
4. Ist Ihre Wohnung <u>Teil eines Studentenwohnheimes?</u>		em/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(Ende Befragung)	(weiter mit Frage 5)
5. Ist Ihre Wohnung <u>Teil eines sonstigen Wohnheimes, einer sozialen Einrichtung oder einer Sammelunterkunft</u> (z.B. Alten-, Aussiedler-, Schwesternwohnheim, Behinderteneinrichtung, Pflege-, Obdachlosenheim, soziale Wohngruppe, „Betreutes Wohnen“)?		en/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(Ende Befragung)	(weiter mit Frage 6)
6. Ist Ihre Wohnung nur zu vorübergehenden Gebrauch – max. 3 Monate – vermietet (z.B. Ferienwohnung, Untermiete)?		eo/1 <input type="checkbox"/> ja	/o <input type="checkbox"/> nein
		(Ende Befragung)	(weiter mit Abschnitt 8)

Planungs- und Baureferat

Stadt Regensburg
D.-Martin-Luther-Straße 1
93047 Regensburg